



## Massenunfall als Übungsszenario: 100 Einsatzkräfte übten für den Ernstfall

Seite 42

Pilotprojekt in der NMS Weitra:  
**Unverbindliche Übung  
„Junge Feuerwehr“**

Seite 12

Erdgasunfälle:  
**Schulung für Einsatz-  
Erstmaßnahmen**

Seite 36



„Jeder braucht etwas,  
worauf er sich verlassen kann.“

**ALUFIRE3AC**



*ALUFIRE 3 AC - Innovation in Technik, Ausführung und Design.*

Meilensteine für mehr Sicherheit und Erleichterung im Einsatzalltag. Es sind Feuerwehrleute wie ihr, die bei Magirus Lohr ihre Erfahrung und Leidenschaft dafür einsetzen, das beste Equipment der Welt für eure Einsätze zu bauen. In Österreich ermöglichen wir euch, über die BBG Bundesbeschaffung hochwertigste Fahrzeuge zu unschlagbar attraktiven Konditionen zu bekommen.

[www.magirusgroup.com](http://www.magirusgroup.com)

SERVING HEROES. SINCE 1864.

 **MAGIRUS  
LOHR**



## Wir müssen uns der Verantwortung bewusst sein, wenn wir Kinder mit Einsatzfahrzeugen transportieren

Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

Es war ein furchtbares Ereignis, das uns nicht nur geschockt, sondern auch sehr nachdenklich gemacht hat. Bei einer Kinder-Sicherheitsolympiade in Salzburg ist ein Feuerwehrmitglied im Korb einer Drehleiter gestorben, weil das Rettungsgerät mit einer 110 kV-Leitung in Berührung gekommen ist. Vier im Korb mitgeführte Kinder blieben zum Glück unverletzt, erlitten aber einen schweren Schock. Zum Glück sind derartige Tragödien die Ausnahme, aber doch ist jede einzelne eine zu viel.

**« Es vergeht kaum ein Tag, wo nicht eine Feuerwehr in Niederösterreich unterwegs ist, um sich in Kindergärten, Schulen oder auch bei Festen zu präsentieren. »**

So soll es auch sein, sorgt es doch in den Gemeinden und Orten für eine gelebte Partnerschaft. Wir kennen die Glücksgefühle der Kinder und auch deren leuchtende Augen, wann immer sie mit einem Feuerwehrauto unterwegs sind. Die Knirpse entwickeln eine Begeisterung, die sie Jahre später oft in unsere Organisation führt. Eine perfekte Marketingaktion, die geringen Aufwand und wenig Geldeinsatz erfordert.

Wir sollten uns durch dieses schreckliche Unglück in Salzburg auch nicht beirren lassen und jetzt derartige Werbeaktionen in einer Panikreaktion aus den Terminkalendern streichen - das nicht. Trotz allem wäre eine Nachdenkphase angebracht, in der wir überlegen sollten, bei welchen Gelegenheiten wir künftig lebensrettende Einsatzgeräte, wie eine sündteure Drehleiter oder Teleskopmastbühne, einsetzen wollen - und vor allem wie.

Zum Gaudium des Publikums bei einem Zeltfest stundenlang auf und ab zu fahren, ist vermutlich nicht im Sinne des Erfinders. Ein Hubrettungsgerät kostet nicht nur ein Vermögen, auch die Betriebskosten belasten die Budgets erheblich. Jede Feuerwehr, die eine Drehleiter oder eine Teleskopmastbühne in der Garage stehen hat, kennt die Summen, die der Betrieb eines derartigen Gerätes verschlingt.

Insofern sollten übermäßige Spaßfahrten in jedem Fall vermieden werden. Zudem stellt sich die Haftungsfrage, die bei Zwischenfällen naturgemäß schlagend wird.

Wir tragen Verantwortung für unser Tun und müssen uns bei Zwischenfällen dieser auch stellen. Insofern sollte jede Inbetriebnahme eines Einsatzfahrzeuges mit ziviler Beteiligung gut überlegt sein. Das betrifft auch einfache Fahrten - beispielsweise in Tanklöschfahrzeugen - mit Kindern oder Schülern, wie wir sie tagtäglich anbieten. Uns ist natürlich bewusst, dass wir auf derartige Sympathieaktionen nicht verzichten können und auch nicht wollen. Ich will lediglich das Bewusstsein schärfen, derartige Events nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und dafür auch einen erfahrenen Lenker oder Maschinisten einzuteilen.

**« Es war auch nicht das erste Unglück, dass beim Einsatz einer Drehleiter im Zuge einer Jux-Veranstaltung passiert ist. »**

Vor Jahrzehnten versuchte im damaligen Bezirk Wien Umgebung ein Stuntman aus 30 Meter Höhe in einen Kartonhaufen zu springen. Dabei berechnete er die Windgeschwindigkeit falsch und krachte mit seinem Körper neben das Ziel. Er verstarb wenig später vor Hunderten Augenzeugen am Unglücksort.

Wir müssen uns der besonderen Verantwortung bewusst sein, wenn wir Kinder und feuerwehrfremde Personen in unseren Fahrzeugen transportieren oder sie selbst mit unseren Einsatzgeräten hantieren lassen. Bei Zwischenfällen müssen wir in jedem Fall mit juristischen Konsequenzen rechnen. Das sollten wir immer im Hinterkopf behalten.

Euer

  
Dietmar Fahrhafellner, MSc.  
Landesfeuerwehrkommandant



**„Wir müssen uns der besonderen Verantwortung bewusst sein, wenn wir Kinder und feuerwehrfremde Personen in unseren Fahrzeugen transportieren oder sie selbst mit unseren Einsatzgeräten hantieren lassen.“**

# Brandaus

Juni 2019

FEUERWEHR und KATASTROPHENSCHUTZ



Das **Heer an Freiwilligen in Österreich** im internationalen Vergleich  
Seite 6



**Niki Lauda:** Die Feuerwehren haben einen Freund verloren  
Seite 10



Pilotprojekt in der NMS Weitra: „Junge Feuerwehr“  
Seite 12



NÖ FSZ: Drehscheibe für internationale Feuerwehrausbildung  
Seite 14



ORF: spannende Dreharbeiten für „Feuer & Flamme“  
Seite 38

## Brandaus Topstories

- 150 Jahre NÖ LFV - Feier am Eibl in Türitz ..... 9
- Das Heer an Freiwilligen in Österreich ..... 6
- Melk unter Strom: 5. e-Mobilitätstag ..... 8
- Niki Lauda: Die Feuerwehren haben einen Freund verloren ..... 10
- Pilotprojekt in der NMS Weitra: „Junge Feuerwehr“ ..... 12
- NÖ FSZ: Drehscheibe für internationale Feuerwehrausbildung... 14

## Brandaus Wissen

- Bankomatsprengungen: Tipps der Polizei für die Feuerwehr ..... 16
- Feuerwehrfest: Das ist zu beachten ..... 17
- Landesfeuerwehrleistungsbewerb 2019 - Der Bewerbungsplan ..... 17
- Blutkonserven benötigt: Feuerwehr ist verlässlicher Spender ..... 35
- Erdgasunfälle ..... 36
- ORF: Dreharbeiten für „Feuer & Flamme“ ..... 38
- Strommangel und Blackout: SKKM-Übung „Helios“ ..... 41

## Brandaus News

- Siegenfeld: Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten ..... 41
- Zehnbach: Brand eines Transporters ..... 41
- Laxenburg: Bergung eines Traktors mit beschädigter Hydraulik ..... 41
- Thomasberg: 100 Einsatzkräfte bei Großschadensübung ..... 42
- Oeynhaus: 15 Jahre Feuerwehrjugend Oeynhaus ..... 42
- St. Pölten: Brand mit Todesfolge im Hochhaus ..... 43
- Grimmenstein: Vollbrand eines Pkw auf der Südautobahn A2 ..... 45
- Gloggnitz: Pkw stürzt in Fluss, Lenker von Ersthelfern gerettet ..... 45
- Leopoldsdorf: Verkehrsunfall mit Menschenrettung ..... 45
- Klosterneuburg: Kind im Postkasten eingeschlossen ..... 46
- Wr. Neustadt: Pkw krachte in Sattelschlepper - Lenker eingeklemmt ..... 46
- Markt Piesting: Gestohlener Luxus-SUV im Wald abgebrannt ..... 46
- Edlitz: Vermutlicher Brand eines Tankwagens ..... 46

## Brandaus Feuerwehrgeschichte

- Teil 5: Die NÖ Landesfeuerwehrkommandanten ..... 48

## Brandaus Feuerwehrjugend

- FF Brandausen: Eine ganz normale Traktorbergung? ..... 50

## Brandaus Rubriken

- Nachrufe ..... 47
- Impressum ..... 47
- Verkaufsanzeigen ..... 47

## 150 JAHRE NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESFEUERWEHR



1976 bis 1995 Die Niederösterreichischen Landesfeuerwehrkommandanten  
Seite 48

FF Brandausen: Eine ganz normale Traktorbergung?  
Seite 50

## Platz 1 für Österreichs Freiwilligkeit

Österreichs Freiwillige und im Speziellen die **Freiwilligen Feuerwehren beeindrucken im internationalen Zahlenvergleich.** Zu welchem Zeitpunkt auch immer man in Österreich den Feuerwehr-Notruf wählt, schnelle, unbürokratische und professionelle Hilfe, zum Großteil gestellt durch freiwillige Mitglieder, ist garantiert. Bundesweit stehen weit über 300.000 Freiwillige Feuerwehrmitglieder bereit, um im Notfall zu helfen, im internationalen Vergleich sind wir damit nicht nur im Spitzenfeld, sondern belegen damit den 1. Platz. Ein internationaler Vergleich ist auf den Seiten 6 und 7 zu finden.

Vor kurzem wurde das **Pilotprojekt Unverbindliche Übung „Junge Feuerwehr“ in der neuen Mittelschule in Weitra** der Öffentlichkeit vorgestellt. Valentin Österreicher, Lehrer an der NMS und seit 2018 Feuerwehrkommandantstellvertreter der FF Unserfrau hatte die Idee zur Symbiose von Unterrichtsgegenständen. Das Projekt „Junge Feuerwehr“ Übung verbindet viele Pflichtgegenstände der Sekundarstufe I. Auch die spätere Berufswahl wird durch dieses Projekt unterstützt. Mehr zu den ersten Eindrücken dieses unkonventionellen Schulprojekts ist auf den Seiten 12 und 13 nachzulesen.

**Österreichs Formel 1 Legende und Freund der Feuerwehr, Niki Lauda,** ist tot. Ein Mensch, der als österreichisches Aushängeschild galt, nicht nur als dreifacher Weltmeister, sondern auch mit seinen Fluglinien, die immer einen Bezug zu seinem Heimatland am Flugzeugrumpf trugen, ist gegangen. In kleiner Runde erzählte Lauda einst über seinen ersten, bleibenden Eindruck, den er als 14-jähriger bei einer Fahrt mit dem „Feuerwehrauto“ gewann. Schon damals war er vom „Freiwilligen-System“ der Feuerwehr beeindruckt und blieb dies bis zum Schluss. Ein kleiner Nachruf von uns ist auf der Doppelseite 10-11 zu finden.

In der Heftmitte ist der **Bewerbungsplan des 69. Landesfeuerwehrleistungsbewerbes** zu finden. Dieser beinhaltet einerseits eine Auflistung aller zeitgerecht angemeldeten Bewerbungsgruppen und dient beim Bewerb als Leitfaden und Orientierungshilfe vor Ort in Traisen.

Über all das und noch viel mehr berichten wir auf den kommenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen!

*Alexander Nittner*  
Alexander Nittner

*Matthias Fischer*  
Matthias Fischer

**PS: Wir freuen uns immer über euer Feedback. Schreibt uns an office@brandaus.at was euch besonders gut gefällt bzw. was ihr euch wünschen würdet.**

# 9. Juni 150 Jahre NÖLFV - Eibl

# Das Heer an Freiwilligen Spitzenreiter im internationalen Vergleich

**Rund 3,5 Millionen Österreicher, das sind rund 46 Prozent der österreichischen Bevölkerung über 15 Jahre, setzen sich in ihrer Freizeit für den guten Zweck ein und helfen in gemeinnützigen Organisationen, Vereinen oder in der Nachbarschaft. Und dies freiwillig, also ohne Bezahlung. Österreich liegt mit diesem Wert im EU-Spitzenfeld, der EU-weite Durchschnittswert liegt bei 23 Prozent.**

Am häufigsten engagieren sich in Österreich Menschen zwischen 50 und 59 Jahren, gefolgt von den über 60-jährigen. Neben Privatpersonen helfen auch vermehrt Unternehmen mit Zeitspenden. Der typische österreichische Ehrenamtliche kommt aus der Mittel- beziehungsweise Oberschicht, hat einen größeren Freundes- und Bekanntenkreis und ist sozial gut integriert. Für das ehrenamtliche Engagement nimmt er sich im Schnitt rund fünf Stunden pro Woche Zeit, für die Nachbarschaftshilfe knapp vier Stunden. Die Österreicherinnen und Österreicher engagieren

sich nicht nur aus gemeinnützigen Motiven. Die meisten von ihnen sehen darin auch einen persönlichen, sinnstiftenden Nutzen.

**„Das vielfältige Freiwilligenwesen bildet das Rückgrat unserer Gesellschaft“**

Dieses Zitat ist eine oftmals verkündete Phrase. Das österreichische Feuerwehrwesen bildet eine bedeutende Säule unserer Demokratie und Sicherheit. Dies ist ein wesentlicher Faktor im gesellschaftlichen Leben, gerade im Bereich der Ausbildung und Entwicklung junger Leute. Aber nicht nur der Nachwuchs, sondern jede Altersschicht profitiert durch die gelebte Kameradschaft sowie Feundschaft. Das Medieninteresse bei Groß-Schadenslagen, wie beispielsweise die Gasexplosion in Baumgarten an der March im Jahr 2017, führt einmal mehr vor Augen, wie effizient und professionell das Freiwilligenwesen in Niederösterreich aufgestellt ist. Internationale Medien konnten kaum glauben, dass die eingesetzten Feuerwehreinsetzkkräfte nur mit Freiwilligen gestellt werden. Auch die UNO-

Ausbildungen, die am Areal des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums durchgeführt werden, bringt die internationalen Teilnehmer immer wieder zum Staunen, wenn ihnen das österreichische Freiwilligensystem der Feuerwehr erklärt wird.

**„Die fragen nicht lange nach, was bekomme ich dafür?“**

Ein Zitat von Tobias Moretti, das den Unterschied zwischen Reden und Tun beeindruckend auf den Punkt brachte, war in der ORF-Sendung „Im Zentrum“ vom 21. Oktober 2018 zu hören:

„Freiwillige Feuerwehr – da geht es um Existenzen! Du bist in ein soziales Gefüge eingebettet – wie in eine Familie, und das machen die einfach! Das nehmen die Leute mit, wenn sie so aufwachsen. Sie nehmen das als eine ethische Prämisse für sich selbst mit und das vergisst man nicht mehr.“

Der Vergleich auf der rechten Seite stellt den Mitgliederstand der Feuerwehren in verschiedenen EU-Staaten in Zahlen dar: ▶



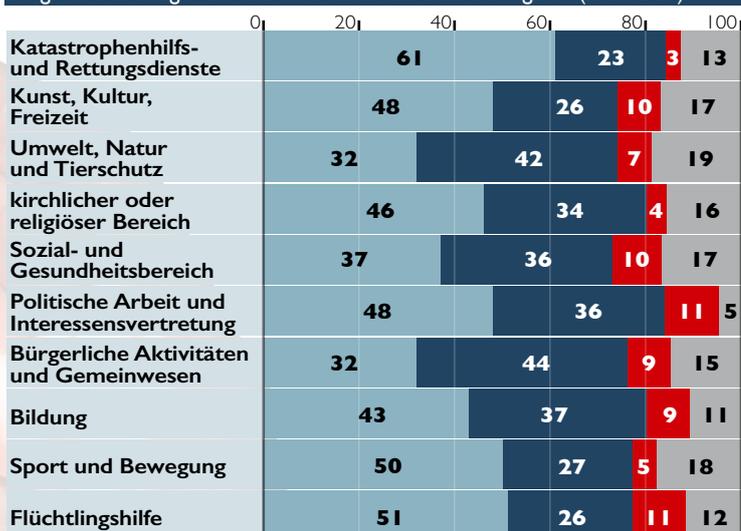
# Illigen in Österreich

## en Vergleich

von Matthias Fischer

### Funktion beim formellen Freiwilligenengagement

Frage: Welche Aufgaben erfüllen Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit? (in Prozent)



■ Kernaufgabe der Organisation  
 ■ administrative/unterstützende Aufgaben  
 ■ leitende Funktion  
 ■ sonstige Aufgaben

### Der Begriff des „Freiwilligenengagements“

Unter Freiwilligenarbeit versteht man Leistungen und Hilfestellungen, die von Privatpersonen aus freien Stücken bzw. ohne gesetzliche Verpflichtung und ohne Bezahlung für Personen außerhalb des eigenen Haushaltes erbracht werden. Die Freiwilligentätigkeit kann in formeller Form bzw. ehrenamtlich oder informell bzw. im Rahmen der Nachbarschaftshilfe erfolgen.

Bei der **formellen Freiwilligentätigkeit** handelt es sich um unbezahlte bzw. ehrenamtliche Leistungen und Hilfsdienste in Organisationen und Vereinen – dazu zählen etwa die Freiwillige Feuerwehr, Sozialeinrichtungen, Sportvereine, Kulturvereine, Umweltvereine, Kirchen usw.

Die **informelle Freiwilligentätigkeit** umfasst unbezahlte Hilfeleistungen und Unterstützungen ohne funktionelle Einbindung in eine Organisation – hier geht es um Unterstützungen und Hilfestellungen im privaten Umfeld (Nachbarschaftshilfe). Dazu zählen z.B. Garten- oder Reparaturarbeiten bei anderen, Erledigen von Haushaltsarbeiten bei Nachbarn, private Fahrtendienste sowie die Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Personen außerhalb des eigenen Haushaltes.

Land	Einwohner	Fläche [km <sup>2</sup> ]	Gesamtanzahl Feuerwehrmitglieder	Verhältnis von Feuerwehrmitgliedern zu Einwohnern	Feuerwehrmitglieder pro Quadratkilometer	Freiwillige Feuerwehrmitglieder	Berufsfeuerwehrmitglieder	Teilzeitfeuerwehrmitglieder	
Dänemark	DK	5.748.769 <sup>*)</sup> 5.853.707 <sup>**)</sup>	42.921 2.200.000	7.100	0,13 % 0,12 %	0,17 0,00	2.000	1.600	3.500
Deutschland	D	82.503.000	357.578	1.082.858	1,31 %	3,03	1.055.255	27.603	0
Finnland	FIN	5.237.000	338.448	13.400	0,26 %	0,04	4.000	4.500	4.900
Frankreich	F	58.518.395	543.965	234.017	0,40 %	0,43	197.556	36.461	0
Griechenland	GR	10.939.605	131.957	18.733	0,17 %	0,14	3.821	9.412	5.500
Italien	I	57.000.000	301.338	39.652	0,07 %	0,13	4.000	30.652	5.000
<b>Österreich</b>	<b>A</b>	<b>8.174.700</b>	<b>83.879</b>	<b>337.170</b>	<b>4,12 %</b>	<b>4,02</b>	<b>334.751</b>	<b>2.419</b>	<b>0</b>
Polen	PL	38.175.000	312.679	506.228	1,32 %	1,62	476.453	29.775	0
Schweden	S	9.100.000	78.866	16.300	0,18 %	0,21	11.000	5.300	0
Schweiz	CH	8.482.152	41.285	86.200	1,02 %	2,09	85.000	1.200	0
Slowakei	SK	5.443.120	243.610	100.000	1,84 %	0,41	100.000	?	0
Tschechien	CZ	10.200.000	447.435	92.122	0,90 %	0,21	83.679	6.443	2.000
Vereinigtes Königreich	GB	59.553.759	49.034	58.406	0,10 %	1,19	1.227	39.058	18.121

Diese EU-Statistik zeigt den Anteil der Feuerwehrmitglieder in verschiedenen EU-Staaten auf. Der Stand ist von 2008. Die Einwohnerzahlen sind zwar teilweise gerundet, zeigen aber trotzdem die Tendenz der Anteile der jeweiligen Mitgliedsarten.

\*) nur Kernland Dänemark

\*\*\*) Dänemark mit zugehörigem Grönland und den Färöer-Inseln

Quelle: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

# Melk unter

## 5. e-Mobilitätstag

**Ganz im Zeichen der Feuerwehren stand der 5. e-Mobilitätstag am 25. Mai am Wachauring in Melk, organisiert von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich („eNu“). Neben zahlreichen interessierten Feuerwehrmitgliedern mischten sich auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landesrätin Petra Bohuslav und Landesbranddirektor Dietmar Fahrafellner unter die Besucher. Insgesamt rund 8.000 Besucherinnen und Besucher legten beim 5. e-Mobilitätstag am Melker Wachauring 3.500 elektrische Testkilometer zurück.**

Text: Manfred Ploiner

Fotos: P. Gressl, M. Ploiner, BMW

Zum Themenschwerpunkt „Feuerwehr“ hatte Löschmeister Dominik Reiter von der Freiwilligen Feuerwehr Melk einen einstündigen Vortrag gehalten. Eingegangen wurde auf die Besonderheiten, die Feuerwehren im Einsatzfall mit Elektrofahrzeugen betreffen können. Vom Erkennen der Fahrzeugtypen über die möglichen Gefahren mit Strom und Batterien bis zum Vorgehen bei verunfallten oder brennenden Elektrofahrzeugen, wurden viele mögliche Probleme angeschnitten und zugleich auch Lösungswege aufgezeigt.

### Wichtiges Tool für das Gefahrenmanagement bei Einsätzen

Als wichtiges Tool für das Gefahrenmanagement bei Einsätzen mit Elektrofahrzeugen wurde außerdem die Rettungskartendatenbank „i122“

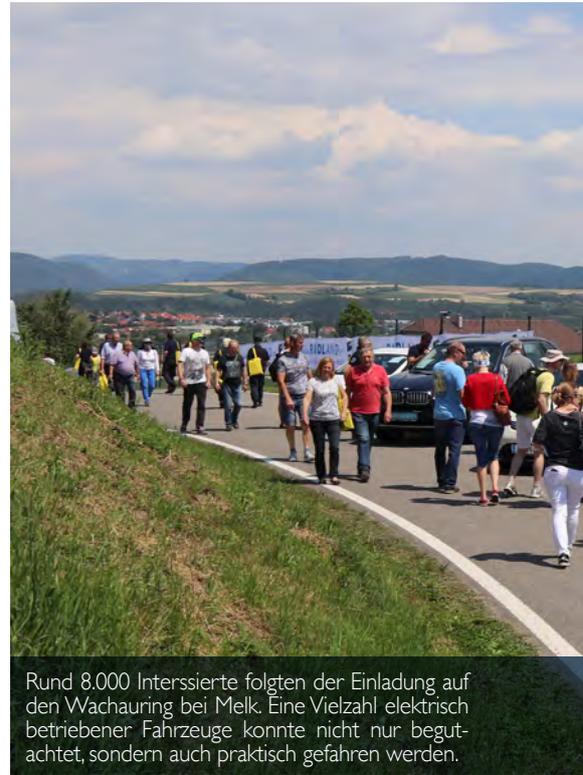
vorgelegt. Die Datenbank ist übersichtlich aufbereitet, für iOS, Android oder Windows als App verfügbar und kann auch online mittels Web-Browser jederzeit abgerufen werden. Zusätzlich bietet die (kostenlose) Software die Möglichkeit, den jeweils aktuellen Datenstand lokal am Gerät abzuspeichern, um an der Einsatzstelle auch ohne Internetverbindung arbeiten zu können.

### Elektro-Fahrzeuge hautnah erleben

Am Gelände des Wachaurings konnten sich die Feuerwehrmitglieder dann direkt bei den Herstellern der Elektroautos und -fahrräder über den Stand der Technik und die möglichen Notfallmaßnahmen informieren. Auch Ladesäulen, Akkumulatoren und das umfangreiche Zubehör zur E-Mobilität konnten besichtigt werden. Richtig praxisbezogen gestaltete sich auch das Testfahren der aktuellsten Elektrofahrzeuge am Wachauring, wovon auch viele Feuerwehrmitglieder Gebrauch machten.

### Ein Nissan E-NV200 als Feuerwehr-Versorgungsfahrzeug

Viel beachtetes Highlight der Veranstaltung war das vollelektrische Versorgungsfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Krems an der Donau, ein Nissan E-NV200. Der 109PS starke Elektrolieferer wird von der Feuerwehr Krems vor allem im täglichen Dienstbetrieb eingesetzt: „Für uns war der E-NV200 das ideale Fahrzeug, nahezu alle Fahrten des ehemaligen VF auf Basis Opel Combo spielten sich innerhalb des Stadtgebiets von Krems ab. Bei der Ersatzbeschaffung auf ein



Rund 8.000 Interessierte folgten der Einladung auf den Wachauring bei Melk. Eine Vielzahl elektrisch betriebener Fahrzeuge konnte nicht nur begutachtet, sondern auch praktisch gefahren werden.

Elektrofahrzeug zu setzen, war daher der absolute richtige Weg“, berichtet OBI Günther Gruber vom Fahrmeisterteam der Feuerwehr Krems.

### Feuerwehr-Special

Speziell für Feuerwehrmitglieder hatte die eNu auch ein Paket mit Infobroschüren, Fachmagazinen und Gutscheinen zusammengestellt. HBI Friedrich Ploiner jun., Mitglied des Ausbildungsausschusses im Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband über den e-Mobilitätstag: „Eine gelungene Veranstaltung, von der wir als Feuerwehr einiges an Wissen mitnehmen können. Die Vernetzung unter den Feuerwehren und mit den Fahrzeugherstellern wird auch in Zukunft sehr wichtig sein!“ ■

## Reichweite und Ladezeit

### Theoretische Reichweiten pro Stunde Ladezeit (Stand Mai 2019, Quelle EVN)

0 km 50 km 100 km 150 km 200 km 250 km 300 km 350 km

#### Langsames Laden

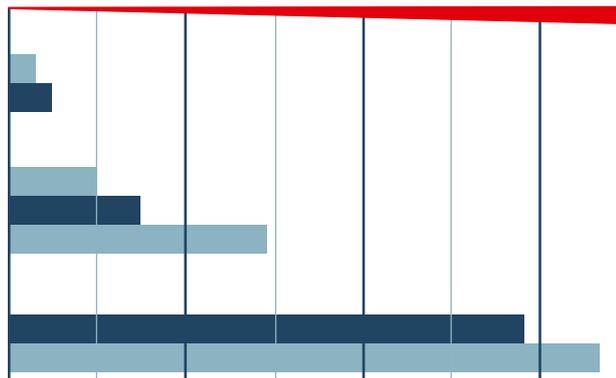
Schuko 230V, 10 A = 2,3 kW  
Schuko 230V, 16 A = 3,7 kW

#### Beschleunigtes Laden

Typ-2 230V, 32 A = 7,4 kW  
Typ-2 400V, 16 A = 11 kW  
Typ-2 400V, 32 A = 22 kW

#### Schnellladung

Typ-2 400V, 63 A = 43 kW  
CCS ChaDeMo, ab 50 kW



Schutz-Kontakt-Stecker  
230 Volt, max. 16 Ampere

CEE-Stecker  
400 Volt, max. 32 Ampere

EN 62196 Typ 2-Stecker  
200-400 Volt, je nach Ausführung bis 400 Ampere

Combined Charging System (CSS-Stecker)  
AC-Teil: 480V, 63 A  
DC-Teil: 850V, 125 A

CEE-Stecker  
400 Volt, max. 16 Ampere

# Strom

Samstag,  
25. Mai 2019  
Wachauring Melk



## Zusatzinformation

Umfangreiche Unterlagen zum Thema „**Unfälle mit Kfz mit Alternativantrieben**“ stehen auf der Homepage des ÖBFV zum freien Download bereit:



[https://www.bundesfeuerwehrverband.at/service/download/?lang=&tax=obfv\\_download\\_kategorie&term=oebfv-ausbildung\\_schulung](https://www.bundesfeuerwehrverband.at/service/download/?lang=&tax=obfv_download_kategorie&term=oebfv-ausbildung_schulung)

**Rettungskartendatenbank „i122“:**

<https://www.i122.at>



Fahrmeister OBI Günther Gruber (FF Krems) schilderte LH-Stv. Stephan Pernkopf und LBD Dietmar Fahrafellner das Einsatzspektrum des Feuerwehr-Elektrofahrzeuges.



HBI Friedrich Ploiner jun., Mitglied des Ausbildungsausschusses im NÖ Landesfeuerwehrverband (links am Bild) mit interessierten Feuerwehrmitgliedern sowie LBD Dietmar Fahrafellner.



### Reichweite und Ladezeit

**Ladezeit für 100 km Reichweite** (Stand Mai 2019, Quelle EVN)

#### Langsames Laden

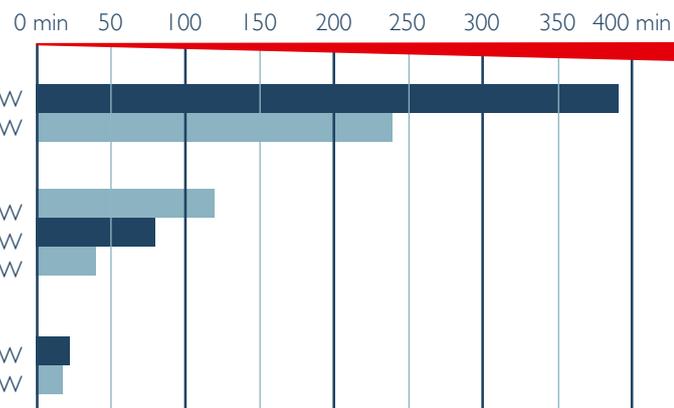
Schuko 230 V, 10 A = 2,3 kW  
Schuko 230 V, 16 A = 3,7 kW

#### Beschleunigtes Laden

Typ-2 230 V, 32 A = 7,4 kW  
Typ-2 400 V, 16 A = 11 kW  
Typ-2 400 V, 32 A = 22 kW

#### Schnellladung

Typ-2 400 V, 63 A = 43 kW  
CCS ChaDeMo, ab 50 kW



**Es werden unvergessliche Momente bleiben. Als unser Weinpate Niki Lauda am 27. November 2014, bei der Segnung des Feuerwehrweines in Göttlesbrunn, sein rotes Kapperl vom Kopf nahm und seine Hand auf das Weinfass legte. Jeder einzelne Gast wird sich an diese berührende Szene ewig erinnern. Man hätte eine Stecknadel fallen hören. Niki Lauda war der zweite Weinpate des NÖ Feuerwehrweines - und er war stolz darauf. Deshalb, da er wusste, dass sein Name einen erheblichen Beitrag dazu leisten wird, schwer verletzten Feuerwehrleuten in großer Not finanziell zu unterstützen. Durch den Verkauf des Feuerwehrweines.**

Text: Franz Resperger

Fotos: Matthias Fischer

Der Tod von Niki Lauda hat wehmütige Erinnerungen an diese Weintaufe hochkommen lassen. Geduldig stand er uns damals Rede und Antwort, ließ sich dutzende Male fotografieren, schrieb ebensoviele Autogramme. Sogar von ihm verhasste Selfies ließ er kommentarlos über sich ergehen. Weil er bei der Feuerwehr war und ihm unser Wirken imponierte. Und das war nicht gespielt, das waren ehrliche Worte. Man spürte förmlich seine Begeisterung darüber, was die freiwilligen Feuerwehren in Niederösterreich tagtäglich leisten. Darüber wollte er auch mehr erfahren. Niki Lauda begegnete uns in diesen Gesprächen völlig unkompliziert ohne Starallüren und nicht im Ansatz arrogant. Im Gegenteil: Er wirkte fast schon kumpelhaft.

### Wieso macht Niki Lauda das?

Wie kam es damals überhaupt dazu, dass Niki Lauda den Feuerwehrwein 2014 aus der Taufe hob? Es war eine Idee des Göttlesbrunner Feuerwehrkommandanten Alexander Faust, einem engen Mitarbeiter Laudas in dessen Airline. Alex war Gast bei der ersten Weintaufe in der Wachau, wo Michael Konsel als Weinpate fungierte. „Was würdest du davon halten, wenn das im nächsten Jahr der Niki Lauda machen würde?“, wollte Alex wissen. „Der wird sicher schon dringend darauf warten, dass er Weinpate des NÖ Feuerwehrweines wird“, kann ich mich noch gut an meine sarkastische Reaktion erinnern.

### „Jessas, der Lauda ist grad vorgefahren“

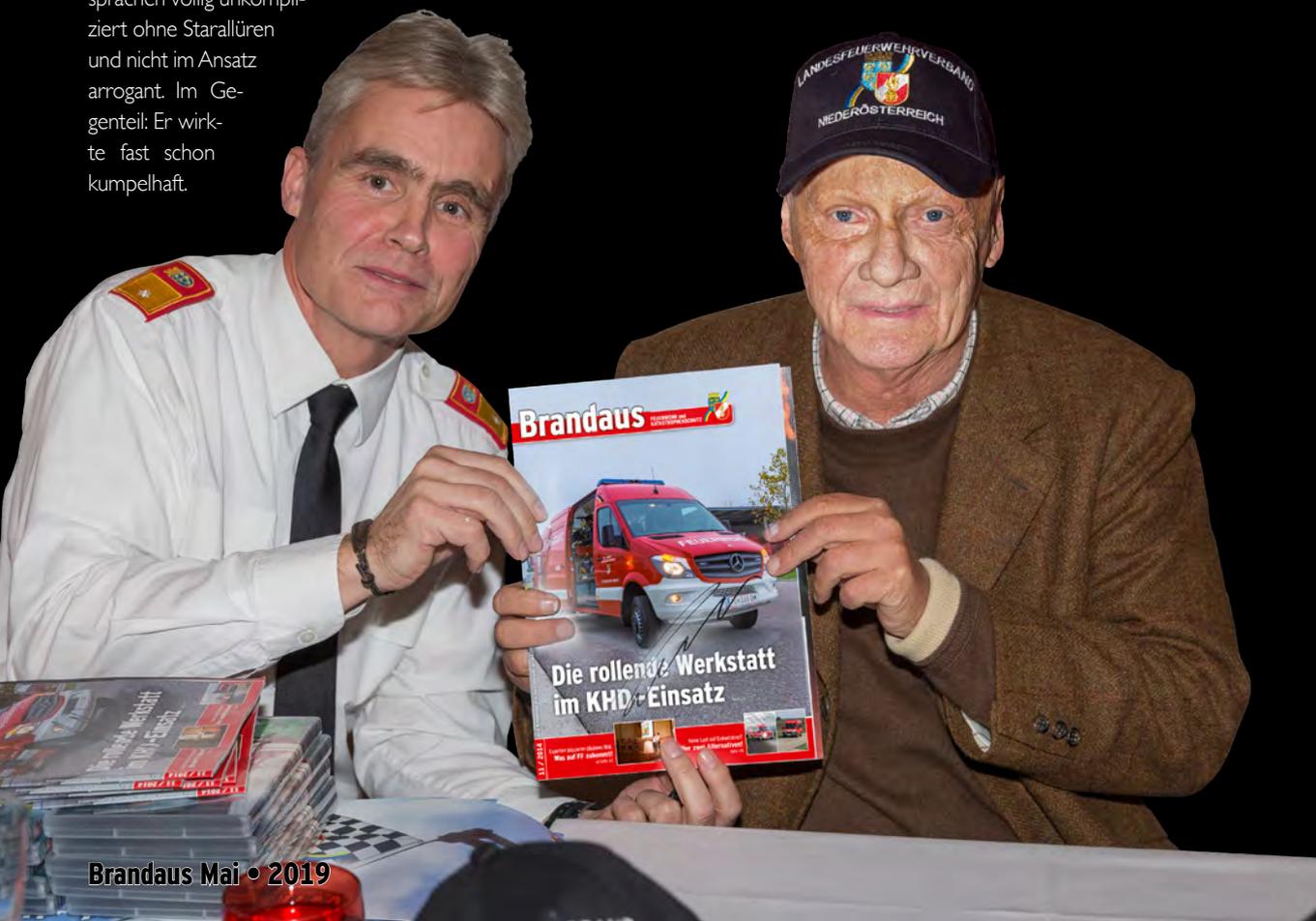
Als drei Tage später das Telefon läutete und Alex Faust ankündigte, dass Lauda am 27. November gerne nach Göttlesbrunn kommt, war das fast ein Schock: Ehrlich? Wieso macht der das? Wie geht man mit ihm um? Ist der wirklich so grantig? Was redet man mit dem? Fragen über Fragen, die uns den Schweiß auf die Stirn trieben. Und es kam alles ganz anders. Es begann schon damit, dass Niki Lauda 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn eintraf. „Jessas, der Lauda ist grad vorgefahren“, stürmte ein Kamerad der FF Göttlesbrunn aufgeregt ins Lokal. Jetzt muss man wissen, dass uns Alex Faust darüber informiert hat, dass sein Chef, immer dann wenn ihm fad wird, oft gerne die Flucht ergreift. Auch diese Angst war völlig unbegründet. Lauda trank mit uns am

Stammtisch ein paar Kaffee, erzählte spannende Neuigkeiten aus der Formel 1 und ließ uns auch wissen, warum er trotz Ankündigung seine Frau heute nicht mit dabei hat: „Wenn's der Birgit wo gefällt, dann gibt's kein Heimkommen mehr. Und ich weiß, dass es bei der Feuerwehr oft sehr gemütlich werden kann.“ Das wurde es dann auch.

### Als 14-Jähriger unterwegs mit dem Tanklöschfahrzeug

Lauda blieb fast drei Stunden und erinnerte sich dabei auch zurück, wie er zum ersten Mal als 14-Jähriger mit dem Tanklöschwagen seiner Heimatfeuerwehr ein paar Runden in der Ortschaft drehte: „Mich hat damals schon die Technik beeindruckt. Aber noch viel mehr, dass da ▶

# Niki Die Fe einen



Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit aufstehen, um anderen zu helfen.“ Wie sehr sich Niki Lauda bei der Weintaufe wohl gefühlt haben dürfte, hat sich auch daran erkennen lassen: Er hat ein Achterl Wein mit uns getrunken. Im Normalfall tat er das nie. Er ließ es sich aber nicht nehmen, mit uns auf das gelungene Charityprojekt der NÖ Feuerwehr anzustoßen. Diese drei Stunden mit Niki Lauda, damals am 27. November 2014 in Göttlesbrunn, werden uns stets in Erinnerung bleiben. Ehre seinem Angedenken! ■



Niki Lauda im Ferrari 312 T2 beim Training zum GP von Deutschland auf dem Nürburgring in der Südkehre (Foto: Lothar Spurzern).

# Lauda: Feuerwehren haben Freund verloren





## Einzigartiges Pilotprojekt in der NMS Weitra:

# „Unverbindliche Übung“

**Es ist ein einzigartiges Projekt, das kürzlich in der Neuen Mittelschule in Weitra (Bezirk Gmünd) der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. In Kurzform: Die Feuerwehr wird Teil des Unterrichts. Die Idee zu dieser großartigen Initiative stammt von Valentin Österreicher, einem Lehrer und Feuerwehrmann. Warum er diese Initiative ins Leben gerufen hat: „Um Nachwuchs für die Feuerwehr zu gewinnen, die jungen Menschen zu sozialisieren und die Gruppenzugehörigkeit zu forcieren.“ Viel Prominenz kam zum Startschuss der Aktion in die Schule.**

Valentin Österreicher ist nicht nur engagierter Lehrer in der NMS Weitra, er ist auch Mitglied der Feuerwehr Unserfrau und seit 2018 deren stellvertretender Feuerwehrkommandant. „Bei einer Lehrerfortbildung wurde ich darauf aufmerksam, dass viele Schulen enge Kooperationen mit Vereinen pflegen. Von der Feuerwehr habe ich dabei nichts gehört. Das war für mich die Initialzündung, über ein Projekt mit unserer eigenen Organisation nachzudenken.“

### Große Begeisterung

Österreicher dachte nach, führte viele Gespräche und konnte nun vor wenigen Wochen sein Projekt, beziehungsweise jenes der NMS Weitra, der Öff-

fentlichkeit präsentieren. Unter anderem auch NÖ Bildungsdirektor Johann Heuras, Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, wie auch vielen Bürgermeistern aus der Region und den ersten Schülerinnen und Schülern, die bereits am Projekt „Unverbindliche Übung junge Feuerwehr“ mit großer Begeisterung teilnehmen.

### Sozialkompetenz gewinnt immer mehr an Bedeutung

Das Projekt beinhaltet vor allem Bildungs- und Lehraufgaben. „Projektvater“ Valentin Österreicher: „Sozialkompetenz gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die unverbindliche Übung junge Feuerwehr soll diese Kompetenzen vermitteln.“ Persönlichkeitsbildung und die Entwicklung und Stärkung von Wille, Entscheidungsfähigkeit, Zielstrebigkeit, Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen sowie Beziehungsfähigkeit sollen gefördert werden. Auch in Hinblick auf die spätere Berufswahl soll diese unverbindliche Übung dabei helfen, eventuelle Interessen zu entdecken. Auch die vielfältigen Angebote an unbezahlter Arbeit, wie zum Beispiel in Vereinen oder Blaulichtorganisationen, sollen bei den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein des Freiwilligenwesens in Österreich schaffen.

Bildungsdirektor Heuras ist von der unverbindlichen Übung, die derzeit mit einer Wochenstunde eingetaktet ist, begeistert: „Jeder ist Gewinner dieser vorbildlichen Aktion. Damit unterstützen wir einander in der Region, jeder ist ein Gewinner: Die Schule,

die Feuerwehren und die Gemeinschaft. Es ist eine bestechende Idee, mit allen Feuerwehren in der Region zu kooperieren.“ Landesbranddirektor Fahrafellner sieht in dem neuen Projektunterricht ebenfalls eine große Chance für alle Beteiligten: „Die Kinder lernen nicht nur die Feuerwehr kennen, sie profitieren vor allem durch die Gruppenarbeit und lernen soziale Kompetenz. Und vor allem können wir durch derartige Aktionen neuen Nachwuchs gewinnen. Und das kommt wieder jenen Menschen zugute, die in den Gemeinden und Orten unsere Hilfe benötigen.“ ■

NÖN Woche 20/2019

## Lob für Präsentation | Die „Junge einzigartig in Niederösterreich“

Von Karin Pollak

**WEITRA |** An der Neuen Mittelschule Weitra gibt es mit der „Jungen Feuerwehr“ ein landesweit einzigartiges Projekt, von dem Schüler, Feuerwehren und auch die Allgemeinheit profitieren. Drahtzieher ist Lehrer Valentin Österreicher, der bei der Feuerwehr Unserfrau als Kommandant-Stellvertreter agiert. „Ich habe meinen Beruf und mein Hobby verbunden“, so Österreicher, der im September mit der „unverbindlichen Übung“ gestartet hat. 20 Schüler werden seither zu „Jugendlichen Feuerwehrmitgliedern“ ausgebildet.

„Ziel ist es, den Nachwuchs bei den Feuerwehren zu fördern, das soziale Engagement zu stärken und auch die Freiwilligkeit zu forcieren“, so der Direktor der Neuen Mittelschule Weitra, Hubert Prinz, der zur Projektpräsentation neben zahlreichen Feuerwehr- und Gemeindevetretern auch den Landesfeuerwehrkommandanten Dietmar Fahrafellner und den nö. Bildungsdirektor Johann Heuras begrüßen konnte.

## Das Projekt im Detail Fächerübergreifender Unterricht

Diese unverbindliche Übung verbindet viele Pflichtgegenstände der Sekundarstufe I. So können Symbiosen zwischen den Unterrichtsgegenständen gefunden werden um einen Mehrwert für schulische Leistungen zu generieren.

### Deutsch

- **Informationsquellen erschließen:** Informationen von Personen gezielt einholen zu können beziehungsweise Informationen an andere Personen weiterzugeben
- **sich mit Sachthemen auseinanderzusetzen** und gezielt schriftliche Stellungnahmen verfassen
- **Erlebnisse, Erfahrungen, Gedanken** austauschen

### Physik

- **Alle Körper bestehen aus Teilchen:** Grundlegende Zusammenhänge zwischen dem Teilchenaufbau und grundlegenden Wärmephänomenen verstehen; Temperatur, Wärme, Wärmemenge und Wärmedehnung;
- **Unser Leben im Wärmebad:** Modellartig verschiedene Formen des Wärmetransportes und wichtige Folgerungen erklären können; Wärmeleitung, Wärmeströmung, Wärmestrahlung; die Bedeutung der Wärmeenergie für Lebewesen in ihrer Umwelt erkennen; die Bedeutung der Wärmeenergie im wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhang sehen.
- **Elektrotechnik macht vieles möglich:** grundlegendes Sicherheitsbewusstsein schaffen mit Umgang von elektrischen Einrichtungen
- **Elektrizität bestimmt unser Leben:** Gefahren des elektrischen Stromflusses erkennen und sicherheitsbewusstes Handeln erreichen; Einsichten in Funktionsprinzipien technischer Geräte aus dem Interessensbereich der Schülerinnen und Schüler gewinnen (Elektromotor).

### Chemie

- **Biochemie und Gesundheitserziehung:** Altersgemäße Schulung der Einschätzung von Stoffen in Hinblick auf deren Gefährlichkeit und Erlernen des verantwortungsvollen und sicheren Umgangs mit (Haushalts-)Chemikalien

### Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung

- **Historische und politische Einsichten:** Einblicke in die Entwicklung der österreichischen Bevölkerung und des Feuerwehrwesens vor dem I. Weltkrieg bis zur Gegenwart

### Geographie und Wirtschaftskunde

- **Lebensraum Europa:** Gestaltung des Lebensraums; Wirtschaft im Haushalt, Volkswirtschaftliche Zusammenhänge schaffen zwischen Europa und Österreich; Demographische Entwicklungen

### Mathematik

- **Zahlen und Maße:** Wasserfördermengen berechnen können

### Didaktische Grundsätze

Die unverbindliche Übung „Junge Feuerwehr“ soll Schülerinnen und Schülern einen ersten Kontakt mit der Feuerwehr bieten. Durch praktische Übungen sollen Interessen der Jugendlichen geweckt werden und einfache Einsatzabläufe im Feuerwehrwesen beübt werden. Der Kontakt zwischen der Mittelschule Weitra und den Freiwilligen Feuerwehren des Schulsprenghals soll einen hohen Stellenwert besitzen. Durch gemeinsame Aktivitäten werden Kontakte zwischen der Blaulichtorganisation und der Schule gefördert.

# „Junge Feuerwehr“

von Franz Resperger

**Kleinregion Weitra/Lainsitztal 21**

## Pilotprojekt

„Junge Feuerwehr“ an der Mittelschule Weitra ist erfolgreich. Heuras und Fahrafellner finden das toll.



**JUGEND WÖRTLICH**

**Julia Weninger, Oberlembach:** „Meine Verwandten sind bei der Wehr. Es macht Freude, zu helfen.“

**Annamarie Böhm, Friedreichs:** „Es macht Spaß, anderen zu helfen. Man fühlt sich einfach gut dabei.“

**Dominik Decker, Langfeld:** Mein Papa ist bei der Feuerwehr und das interessiert mich, ich bleibe sicher dabei.“

**Michael Koppensteiner, Großbotten:** „Ich habe schon viel gelernt und werde sicher weitermachen.“

**Marcel Kreindl, Weitra:** „Ich habe schon bei vielen Festen geholfen. Ich will aber noch mehr können.“

Die Schulstunde pro Woche der „Junge Feuerwehr“ gehen, der Unterricht findet statt. Die 20 interessierten Schüler, die alle den Wehren ihrer Wohnorte beitreten, lernen das Basiswissen durch Besuche beim Roten Kreuz, beim Bundesfeuerwehrkommando Dietmar Fahrafellner, Bildungsleiter Johann Heuras, NMS-Direktor Hubert Prinz und Valentin Österreicher mit (v.l.) Maximilian Hofmann, Maximilian Hackl, Michael Dorr, Julia Weninger und Annamarie Böhm von der „Jungen Feuerwehr“.

Fotos: Karin Pollak

### Lehrstoff:

- **Brand- und Katastrophenschutz:** Die Schülerinnen und Schüler sollen die Aufgaben und Einsatzbereiche der Feuerwehr im Brand- und Katastrophenschutz lernen. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Brandschutzplänen umgehen können.
- **Löschübungen:** Gemeinsam mit den örtlichen Feuerwehren sollen Löschübungen mit den Feuerwehrfahrzeugen durchgeführt werden. Der Umgang mit Feuerlöschern, Löschleitungen und Kleinlöschgeräten soll beübt werden.
- **Atemschutz:** Die Schülerinnen und Schüler sollen die Einsatzgebiete des Atemschutzes kennen lernen und die Atemschutzgeräte auch ausprobieren können.
- **Schadstoffdienst:** Abdichten eines mit Wasser gefüllten Fasses; Gefahrenstoffrecherche durch die UN-Nummer; Grundlagen von Öl-Einsätzen kennen lernen.
- **Lehrausgänge:** Die Schülerinnen und Schüler sollen Einblicke in diverse Feuerwehrhäuser und die Feuerwehrschule in Tulln bekommen.
- **Wissenstest:** Die Schülerinnen und Schüler sollen bei regionalen Wissenstests der Feuerwehrjugend teilnehmen können
- **Feuerwehrjugendleistungsbewerbe:** Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bewerbstrecke der Feuerwehrjugendleistungsbewerbe bewältigen können.
- **Funk:** Die Schülerinnen und Schüler sollen den Ablauf des Digitalfunks und der Alarmierungswege kennen lernen.
- **Erste-Hilfe:** Die Schülerinnen und Schüler sollen lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen können.
- **Zusammenarbeit mit anderen Blaulichtorganisationen:** Die Schülerinnen und Schüler sollen andere Einsatzorganisationen wie Polizei und Rotes Kreuz kennen lernen. Die Schülerinnen und Schüler sollen Einsatzabläufe verstehen und die Aufgabenbereiche dieser Organisationen erklären können.
- **Technischer Einsatz:** Die Schülerinnen und Schüler sollen hydraulische Rettungsgeräte mit Unterstützung der Feuerwehren kennen lernen.
- **Fahrzeugtypen:** Die Schülerinnen und Schüler sollen die Unterschiede zwischen den Feuerwehrfahrzeugen kennen und örtliche Feuerwehrfahrzeuge kennen lernen. ■

# NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum - Drehscheibe für UN Fire Fighter Basic

**Bereits zum 11. Mal fand vom 13. bis 22. Mai 2019 der UN Fire Fighter Basic Level Course (UNFFBLC) „Feuerwehr-Grundkurs“ für Sicherheitsbeamte der Vereinten Nationen am Standort des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums statt.**

Text: Ing. Martin Unger

Fotos: NÖ FSZ

Weltweit, wo Missionen der Vereinten Nationen durchgeführt werden, sorgen die Sicherheitsbeamten für die Sicherheit und den Schutz der dort tätigen UN-Mitarbeiter. Diese Aufgabe umfasst auch die Agenden des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes. Aus diesem Grund wurde im Jahre 2007, initiiert durch das Büro der Vereinten Nationen in Wien, eine Kooperation mit dem NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum eingegangen und der erste Kurs zur Ausbildung von Feuerwehrmännern/-frauen gestartet. Bis dato haben bereits 193 Sicherheitsbeamte, darunter auch 15 Frauen, diese Feuerwehrausbildung absolviert.

## Unterricht in englischer Sprache

Die größte Herausforderung ist die Abhaltung des Kurses sowie die Gestaltung und Entwicklung der Lehr- und Lernunterlagen in englischer Sprache. Sämtliche Unterlagen und Unterrichte wurden und werden durch das Ausbildungspersonal des NÖ FSZ erarbeitet und durchgeführt.

## Ausschreibung durch Hauptquartier in New York

Die Ausschreibung der Veranstaltungen wird durch das Hauptquartier der Abteilung für Schutz und Sicherheit (Department of Safety and Security, DSS) in New York weltweit an alle Außenstellen, an denen Sicherheitsbeamte eingesetzt sind, durchgeführt. Die Administration und Koordinierung mit dem NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum erfolgt über die gleichnamige Abteilung des UN-Büros in Wien.

## 10 Tage durchgehende Ausbildung

Den Teilnehmenden werden in 10 Tagen Inhalte aus den Bereichen Branddienst, Atem- und Körperschutz, Gefahrenabwehr und Technische Hilfeleistung vermittelt. Im Detail enthält die Ausbildung:

- ▶ Gefahren im Feuerwehrdienst, persönliche Schutzausrüstung
- ▶ Geräte- und Knotenkunde
- ▶ Verbrennungs- und Löschlehre (Brandverlauf, Flash-Over, Backdraft)
- ▶ Handhabung tragbarer Feuerlöscher sowie Schieb- und Steckleitern
- ▶ Atemschutzgeräteträgerausbildung
- ▶ Brandverhütungsmaßnahmen, Brandursachen
- ▶ Gefahrgut – Kennzeichnung, Maßnahmen, Schutanzüge
- ▶ Baukunde und einfache Sicherungsmaßnahmen bei Gebäudeeinsturz
- ▶ Maschinistenausbildung an der Tragkraftspritze
- ▶ Löschgruppenausbildung
- ▶ Praktische Übungen bis zum Innenangriff im gasbefeuchten Brandhaus

## 2007: Erster Fire Fighter Kurs

Am 22. Mai 2019 haben 17 Teilnehmende des Sicherheitsdienstes der Vereinten Nationen aus weltweit sie-



ben Destinationen und drei Kontinenten das Training zum Feuerwehrmann erfolgreich abgeschlossen. Die Übergabe der Kurszertifikate wurde gemeinsam mit Herrn Elwood Graham als hochrangiger Vertreter des Sicherheitsdienstes in Wien durchgeführt. Graham selbst war Teilnehmer des ersten Kurses 2007, an den er sich auch noch gerne zurückerinnert. In seiner Rede bedankte sich Herr Graham für die kameradschaftliche und professionelle Ausbildung und langjährige gute Zusammenarbeit mit den Akteuren des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums. Er betonte weiters die Wichtigkeit der Fortführung dieser Kooperation, um den einheitlichen Standard im Sicherheitsdienst weltweit aufrecht erhalten zu können und ersucht um Unterstützung dieses Vorhabens. ■



# Internationale Feuerwehrausbildung Level Course



## Die Vereinten Nationen

Die Vereinten Nationen (VN, englisch United Nations – UN), häufig auch UNO für United Nations Organization (deutsch Organisation der Vereinten Nationen), sind ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 193 Staaten und als globale internationale Organisation ein uneingeschränkt anerkanntes Völkerrechtssubjekt. Die Charta der Vereinten Nationen wurde auf der Konferenz von Jalta fertiggestellt und am 26. Juni 1945 im Rahmen der Konferenz von San Francisco von 50 Staaten unterzeichnet.

### Sitz

Die Vereinten Nationen haben ihren Hauptsitz in New York und drei weitere Sitze in Genf (Büro der Vereinten Nationen in Genf), Nairobi (Büro der Vereinten Nationen in Nairobi) und Wien (Büro der Vereinten Nationen in Wien). Dabei ist Genf wegen seiner zahlreichen UN-Organisationen der größte UN-Standort mit dem meisten Personal.

### Aufgaben und Ziele

Nach Artikel 1 der Charta der Vereinten Nationen sind die Hauptaufgaben der UNO:

- ▶ die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit
- ▶ die Entwicklung besserer, freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen
- ▶ die internationale Zusammenarbeit, Lösung globaler Probleme und Förderung der Menschenrechte
- ▶ der Mittelpunkt zu sein, an dem die Nationen diese Ziele gemeinsam verhandeln.

### Generalsekretär der Vereinten Nationen

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen ist der Vorsitzende des UN-Sekretariats und somit höchster Verwaltungsbeamter der UNO. Außerdem repräsentiert er die UNO nach außen und ist somit meist das bekannteste Gesicht der Organisation.

Amtszeit	Nation	Generalsekretär
1946–1952	Norwegen	Trygve Lie (1896–1968)
1953–1961	Schweden	Dag Hammarskjöld (1905–1961)
1961–1971	Birma	UThant (1909–1974)
1972–1981	Österreich	Kurt Waldheim (1918–2007)
1982–1991	Peru	Javier Pérez de Cuéllar (* 1920)
1992–1996	Ägypten	Boutros Boutros-Ghali (1922–2016)
1997–2006	Ghana	Kofi Annan (1938–2018)
2007–2016	Südkorea	Ban Ki-moon (* 1944)
seit 2017	Portugal	António Guterres (* 1949)

# Bankomatsprengungen

## Wichtige Tipps der Polizei für die Feuerwehr

vom Entschärfungsdienst des Einsatzkommando COBRA mit Fotos von P. Lechner und bilderbox.at

**Seit Anfang 2019 kommt es in den östlichen und nördlichen Bundesländern - auch in Niederösterreich - vermehrt zu Bankomatsprengungen. Für die Feuerwehren eine völlig neue Herausforderung, vor allem eine gefährliche. Der Entschärfungsdienst des Einsatzkommando COBRA hat für „Brandaus“ einen kleinen Leitfaden für die Vorgangsweise der Feuerwehren bei derartigen Einsatzszenarien erstellt.**

Grundsätzlich gehen die verschiedenen Tätergruppen bei ihren Anschlägen unterschiedlich vor. Seitens des Einsatzkommando Cobra/ Direktion für Spezialeinheiten – Entschärfungsdienst konnte festgestellt werden, dass regelmäßig konventionelle Schießmittel (Schwarzpulver), pyrotechnische Blitzknallsätze (offenkundig aus Böllern delaborient) sowie explosive Selbstlaborate verwendet werden. Auch explosionsfähige Gas-Luft-Gemische werden immer noch eingesetzt. Die Zündung erfolgt für gewöhnlich mit improvisierten und sehr einfachen elektrischen Zündvorrichtungen.

### **Sprengvorrichtungen noch intakt und funktionsfähig?**

Mehrmals konnte an den Tatorten durch die Sprengstoffexperten des Entschärfungsdienstes (Sprengstoffsachkundige und Entschärfer) festgestellt werden, dass die versuchten Sprengungen fehlschlagen. Das heißt, dass sich die Sprengvorrichtungen noch intakt und funktionsfähig in den Bankomatgeräten bzw. am Tatort befanden. Auch bei einer erfolgten Umsetzung der improvisierten Sprengvorrichtungen (Unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen – USBV) könnten immer

noch Explosivstoffreste in die unmittelbare Umgebung des Bankomatgerätes versprengt worden sein und dort eine Gefährdung für die Einsatzkräfte darstellen. Auch eine Teilumsetzung der Sprengladung ist denkbar.

### **Foyers mit Brandbeschleuniger in Brand gesetzt**

Eine weitere Erkenntnis ist, dass manche Täter die Umgebung des Bankomatgerätes, zumeist in einem Supermarkt-Foyer befindlich, mittels Brandbeschleuniger in Brand zu setzen versuchen. Die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei intervenieren an solchen Tatorten regelmäßig noch bevor die Sprengstoffexperten des Entschärfungsdienstes eintreffen und müssen unter Umständen unaufschiebbare Erstmaßnahmen durchführen. Beispielsweise Brände löschen oder statische Sicherungsarbeiten. Erst wenn die Sicherheit am Tatort durch Sprengstoffexperten festgestellt wurde, kann der Tatort sicher betreten und die erforderliche Tatortarbeit begonnen werden. ■



### **Wichtig für den FF-Einsatzleiter**

Für Einsatzkräfte empfiehlt der Entschärfungsdienst folgende Eigensicherungs- und Verhaltensmaßnahmen:

- ▶ **Keine Manipulationen am Bankomat** und an der Umgebung, Bedachtnahme auf die Vermeidung von Fremdspurensatzung.
- ▶ **Tatort sofort absperren.** Bei erfolgten Sprengungen zumindest so weit, wie erkennbares Spurenmaterial weggeschleudert wurde.
- ▶ **Bei Bankomaten, deren Sprengung fehlschlug:** ca. 100 m jene Bereiche davor absperren, von denen aus eine freie Sicht auf das Gerät besteht (mögliche Splitterfluglinien).
- ▶ **An Tatorten besteht ein grundsätzliches Rauchverbot,** Bedachtnahme auch darauf, dass keine Funken oder Hitzequellen beim Gerät entstehen können.
- ▶ **Sind Löscharbeiten erforderlich,** dann den Löschangriff nach Möglichkeit aus größtmöglicher und gleichzeitiger Sicherheitsdistanz durchführen.
- ▶ **Bei unumgänglich notwendigen Annäherungen** in den Tatort, etwa bei Löscharbeiten, auf den Boden achten und Schritte bewusst setzen.
- ▶ **Bei in Brand gesetzten Fluchtfahrzeugen** gilt ebenfalls, dass Löschangriffe aus möglichst sicherer Distanz erfolgen sollten (es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich im Fahrzeug noch intakte Sprengvorrichtungen befinden könnten). ■



# Feuerwehrrfest: Das ist zu beachten

von Peter Haferl

**Trotz der heuer etwas untypischen Temperaturen: Mit der „wärmeren Jahreszeit“ startet natürlich auch für die Feuerwehren wieder die Fest- und Veranstaltungssaison. Ob Zeltfest, Feuerwehr-Clubbing, Kirtag oder Hallenfest - wie jedes Jahr sind dabei einige Punkte zu beachten. Und auch heuer gibt es wieder einige Neuerungen, die umgesetzt werden müssen. Für Brandaus recherchierte Peter Haferl, Feuerwehrkommandant der FF Atzenbrugg.**

## Veranstaltungsanmeldung

Wie bisher sind unsere Veranstaltungen laut Veranstaltungsgesetz vier Wochen vor Beginn bei der jeweiligen Verwaltungsbehörde zu melden. Das ist in der Regel (sofern die gleichzeitige Besucheranzahl 3.000 nicht übersteigt) die zuständige Gemeinde. In dem Zuge sollte auch überprüft werden, ob für die Veranstaltungsorte noch eine aufrechte Betriebsstätteneignung gilt bzw. bei Zeltfesten eine Zertifizierung bzw. Prüfbuch des Zelts vorliegt. Weitere Infos und Details zum Thema Festanmeldung und den erforderlichen Unterlagen finden sich in der Dienst-anweisung 2.3.1. „Feuerwehrrfeste“ (Download auf [www.noel22.at](http://www.noel22.at))



## Rauchverbot nun auch in Festzelten

Seit Anfang Mai des Vorjahres gilt ein gesetzliches Rauchverbot auch in Festzelten – davor war Rauchen nur in festen Gebäuden verboten. Entsprechende Hinweisschilder sind also auch in Festzelten anzubringen und natürlich müssen damit auch Aschenbecher auf Tischen und in Bar-Bereichen entfallen. Die gesetzliche Regelung dazu findet sich im „Tabak- und Nichtraucherinnen- bzw. Nichtraucherschutzgesetz“ – siehe [www.ris.bka.gvat](http://www.ris.bka.gvat)



## Neue Bestimmungen beim Jugendschutz

Achtung: Mit einer bundesweiten Vereinheitlichung der Jugendschutzgesetze ändern sich in Niederösterreich mit heuer auch die „Ausgehzei-

ten“ bzw. die Altersgrenzen bei Alkohol und Nikotin für Jugendliche: Wer unter 14 Jahre alt ist, darf sich ohne Begleitung Erziehungsberechtigter nun bis 23 Uhr an Veranstaltungsorten aufhalten (bisher bis 22 Uhr).

## Das Mindestalter für das Rauchen erhöht sich von 16 auf 18 Jahre!

Eine Differenzierung gibt es ab heuer beim Alkoholkonsum: Während alkoholische Getränke ohne gebrannten Alkohol (Bier und Wein) weiterhin ab 16 Jahren erlaubt sind, sind Spirituosen und somit auch Mix-Getränke seit heuer erst ab 18 Jahren erlaubt. Diese Bestimmungen sind insbesondere auch bei der Alterskennzeichnung durch Eintrittsbänder etc. im Vorfeld zu beachten. Siehe dazu auch die Übersichtsgrafik „Was ist erlaubt?“. Diese Bestimmungen sollten den Besuchern auch deutlich kenntlich gemacht werden – z. B. mit Hinweistafeln in den Ausschankbereichen. Vor allem aber sollte auch das Personal über die neue Gesetzeslage informiert werden.

## Security – professionelle Sicherheitsdienste

Bei größeren Veranstaltungen bewährt sich – falls nicht im Bescheid der Gemeinde ohnehin vorgeschrieben – auf jeden Fall die Beauftragung eines professionellen Sicherheitsdienstes für Security-Maßnahmen und als Unterstützung bei der Eingangskontrolle (Ausweisleistung zwecks Altersnachweis)! Wie schon beschrieben, hat sich bei Jugendveranstaltungen die Alterskennzeichnung mittels verschiedenfarbiger Eintrittsbänder bewährt.

## Hygienevorschriften und Sauberkeit

Auch an die einzuhaltenden Hygienevorschriften und Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes sei kurz erinnert. Dazu zählen bauliche Voraussetzungen, wie leicht zu reinigende Oberflächen in den Küchenbereichen, Handwaschbecken und Personaltoiletten etc. Aber auch der sorgsame Umgang mit Lebensmitteln, Einhaltung und Dokumentation der Kühlkette, Personahygiene



Foto: bilderbox.at

und Schädlingsbekämpfung gehören dazu. Infos dazu sind auf der Website <http://www.vereine-noe.at> zu finden.



## Mülltrennung & Sauberhafte Feste

Der Aspekt Sauberkeit kommt aber auch bei der Reinigung von Gläsern und Geschirr sowie bei der Abfall-Entsorgung zum Tragen. Hier ist zunächst einmal auf die ausreichende Bereitstellung von Abfallbehältern mit entsprechender Mülltrennung zu achten. Ein besonderes Angebot bieten hier die regionalen NÖ Umweltverbände mit der Möglichkeit des Verleihs von Geschirrobilen inkl. Gläser- und Gewerbespüler. Im Zuge der Aktion „Sauberhafte Feste“ werden je nach Region auch weitere Informations- und Unterstützungsmaterialien, wie z. B. Mehlspeisboxen zur Verfügung gestellt. Informationen dazu: [www.umweltverbaende.at](http://www.umweltverbaende.at)



## „Nach dem Fest ist vor dem Fest“

Natürlich gibt es darüberhinaus noch viele Kleinigkeiten zu beachten und bei wiederkehrenden Veranstaltungen ist es oft am besten, alles in einer „Checkliste“ festzuhalten, damit nichts vergessen und kein Termin versäumt wird.

Möge somit auch euer nächstes Feuerwehrrfest wieder gelingen! ■

## Info für Jugendliche - Was ist erlaubt?

	unter 14	unter 16	unter 18	ab 18
<b>ohne Begrenzung</b>	bis 23.00 Uhr	bis 01.00 Uhr	ohne Begrenzung	ohne Begrenzung
<b>Alkohol</b>	nein	nein	Keine Spirituosen!	erlaubt
<b>Zigaretten</b>	nein	nein	nein	erlaubt

28.-29.  
August  
2019

VAZ St. Pölten

## LIVE-BRANDVERSUCHE



EINZIGARTIG & EINMALIG

Brandschutz Highlight 2019

# BRANDSCHUTZ SEHEN. VERSTEHEN. ERLEBEN.

Live-Brandversuche im VAZ St. Pölten vom 28. bis 29. August 2019: Die einmalige Veranstaltung von FSE bringt Sie hautnah zum Feuer!

Sensationelle Vorführungen informieren über Brandphänomene, kommentiert von erstrangigen Fachleuten. Brandverlauf, Fassadenbrände und auch der Anlagenbrandschutz sind live zu sehen.

Außerdem gibt es eine große Fachausstellung mit allen renommierten Ausstellern aus der Brandschutzbranche.

Parallel zu Ausstellung und Vorführungen läuft vom 28. bis 29. August ein Brandschutzkongress mit hochkarätigen Fachvorträgen sowie ein Explosionsschutzseminar am 29. August.

**Nicht verpassen! Ein Pflichttermin für alle, die mit Brandschutz oder Feuerwehr zu tun haben!**  
(Anmeldung erforderlich)

Nähere Informationen unter [www.fse.at/](http://www.fse.at/)  
bshighlight

Kontakt:  
DI(FH) Silvia Schleifer, MSc.  
Bahnhofstraße 1, 3125 Stanzendorf  
T: +43 (0) 2786 / 30098  
F: +43 (0) 2786 / 30098 – 20  
M: +43 (0) 650 / 54 29 192  
E: [schleifer@fse.at](mailto:schleifer@fse.at)



## 36. FLORIANI-MARSCH IN SONNTAGBERG (Bezirk Amstetten)



WALLFAHRT DES  
NÖ LANDESFEUERWEHRVERBANDES

SA. 7. SEPTEMBER 2019

08.00 Uhr  
Eintreffen mit Frühstücksmöglichkeit

09.00 - 10.00 Uhr  
Abmarsch  
(Treffpunkt beim FF-Haus Sonntagberg)

11.00 Uhr  
Feldmesse mit Landesfeuerwehrkurat  
Pater Mag. Stephan Holpfer OSB in  
Konzelebration mit den NÖ Feuerwehrkuraten

anschließend Mittagessen im FF-Haus  
Essensanmeldung unter der  
Feuerwehhomepage

[www.ffsonntagberg.at](http://www.ffsonntagberg.at)



www.lflb2019.at



**69. NIEDERÖSTERREICHISCHER Landesfeuerwehr-LEISTUNGSBEWERB**

**28. - 30. JUNI 2019**  
**in TRAISEN**

**Freitag, 28.6.2019**  
14.00 Uhr **Bewerbsöffnung**  
am Sportplatz

**Samstag, 29.6.2019**  
06.30 Uhr **Bewerbsfortsetzung**  
18.00 Uhr **NÖ Fire Cup** am Sportplatz  
danach **Siegerehrung**

**Sonntag, 30.6.2019**  
08.30 Uhr **Feldmesse** am Hauptplatz  
11.00 Uhr **Siegerehrung** am Sportplatz

[www.lflb2019.at](http://www.lflb2019.at)

**STRABAG** TEAMS WORK  
**KAISER**  
**EVN** Die Niederösterreichische Versicherung  
**NV**  
**NÖN**

Design: P.A.M. Solutions  
[www.pam-solutions.at](http://www.pam-solutions.at)

Veranstalter: BFKDO Lilienfeld, LFR Anton Weiss, 2572 Kaumberg, Wienerstr. 18  
aktueller Reinerlös dient zur Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen.

# 69. Nö Landes Feuerwehr Leistungs Bewerb

# Hinweise zum Bewerbungsplan

## Einsatzbereitschaft

Es ist darauf zu achten, dass zu Hause die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten bleibt.

## Disziplin

Alle Feuerwehrmitglieder werden gebeten, diszipliniert aufzutreten. Der Landesfeuerwehrerrat hat beschlossen, dass Feuerwehren, Bewerbungsgruppen und/oder Mitglieder der Bewerbungsgruppe für die Dauer von zwei Jahre in der jeweiligen Bewerbungsart gesperrt werden, wenn disziplinäres Fehlverhalten von Teilnehmern vorliegt.

## Festkanzlei

Die Festkanzlei ist für die Anmeldung der Gruppen am Freitag von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr und am Samstag von 5:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

## Hinweise für den Gruppenkommandanten

Jeder Gruppenkommandant meldet sich **in der laut nachstehender Aufstellung zugewiesenen Festkanzlei an** und legt dort die vollständig ausgefüllte Teilnehmerliste vor. Nach Bezahlung der Festabzeichen (€ 3,- pro Teilnehmer) und der Festschrift (€ 4,- pro Gruppe) und des Nenngeldes (pro Gruppe und Wertungsklasse € 20,- bei termingerechter Anmeldung oder € 120,- bei verspäteter Anmeldung) erhält der Gruppenkommandant das jeweilige Wertungsblattkuvert, mit welchem sich die Gruppe zu der im Bewerbungsplan angegebenen Meldezeit beim Berechnungsausschuss A zum Bewerbungsantritt zu melden hat.

**Letzte Meldezeit beim Berechnungsausschuss A am Samstag, 29. Juni 2019 15.00 Uhr!**

**Festkanzlei 1** - Feuerwehrhaus Wiesenfeld, 3161 St.Veit, Gölsentalstraße 123 (direkt an der B1)

Bewerbungsgruppen der Bezirke:

**Baden, Bruck, Gänserndorf, Korneuburg, Lilienfeld, Mödling, Neunkirchen, Tulln und Wiener Neustadt.**

**Festkanzlei 2** - Fa. Schrauben Schmid, 3150 Wilhelmsburg, Industriezone Bürgerfeld 2

Bewerbungsgruppen der Bezirke:

**Amstetten, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Krems, Melk, Mistelbach, St. Pölten, Scheibbs, Waidhofen/Thaya und Zwettl.**

**Gästegruppen** können sich bei einer der beiden Festkanzleien anmelden.

## Uniformierung

**Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung** (Hose und Bluse oder Blouson) dunkelblau (grün kann ausgetragen werden) mit Feuerwehrhelm. Keine Fleecejacke, kein Pullover oder Weste mit oder ohne Ärmel. Orts- oder Kommandozeichnungen müssen am Ärmel oder am Rücken vorhanden sein.

Feuerwehrgurt lt. ÖNORM F 4030 (nicht normgerechte Gurte dürfen ausgetragen und verwendet werden) für **alle Teilnehmer**.

**Taktische Zeichen:** Es sind nur Brusttücher bzw. Leibchen erlaubt. (keine Armbänder)

**Schuhe:** festes, **dunkelfarbiges Schuhwerk**. Dornen, Stollen oder Metallstifte sind nicht erlaubt.

Diese Adjustierung ist beim Bewerb, bei der Eröffnung und Siegereverkung zu tragen. Bei der Eröffnung und Siegereverkung entfällt der Feuerwehrgurt.



## Antreten zum Bewerb

Die im Bewerbungsplan angegebenen **Meldezeiten** beim Berechnungsausschuss A **sind unbedingt einzuhalten**.

## Bewerb

Bei Löschanriff wird aus der Nato-Ruht-Stellung (Handhaltung nach hinten oder gerade hinunter / gesamte Bewerbungsgruppe gleiche Handhaltung) heraus gestartet.

## Tragkraftspritze

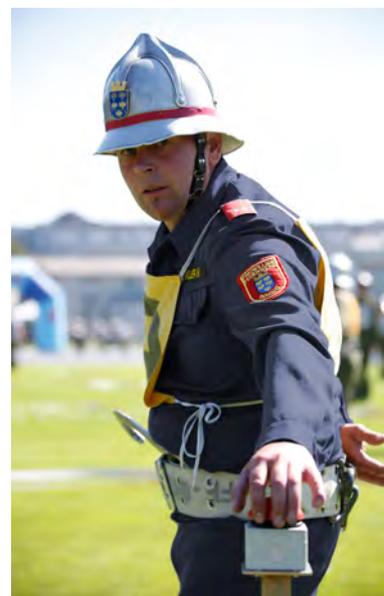
Heuer werden wieder Attrappen der Tragkraftspritzen verwendet. Diese haben statt dem Motor einen Wassertank eingebaut. Die Armaturen, Abmessungen und Gewicht entsprechen einer Original TS.



## Elektronische Zeitnehmung

Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb wird die elektronische Zeitnehmung verwendet. Diese funktioniert wie folgt:

- ▶ Nachdem der STF beide Druckgänge des Verteilers geöffnet hat, begibt er sich zum Grobhandtaster welcher links neben ihm an der „41-Meter-Linie“ angebracht ist (siehe Bild). Er überzeugt sich, dass seine Gruppe mit dem Löschanriff fertig ist und stoppt sodann die Zeit mittels Schlag auf den Grobhandtaster ab.
- ▶ Anschließend nimmt er unverzüglich die Endaufstellung ein.
- ▶ Besetzt er den Verteiler nicht binnen 3 Sekunden = falsche Endaufstellung
- ▶ Der STF muss VOR dem Abstoppen den Verteiler kurz besetzen.
- ▶ Stoppt der STF die Zeitnehmung mittels Schlag mit der Hand **nicht**, ist der Mittelwert der Handstopppung von Bewerber 1 und 2 heranzuziehen und der Fehler „Falsches Arbeiten“ zu bewerten.
- ▶ Stoppt der STF zu früh die Zeit (also wenn die Gruppe noch nicht fertig ist), wird je Fall „Falsche Endaufstellung“ bewertet.



## Staffellauf

Der Staffellauf wird mit acht Bewerbern durchgeführt. Der Gruppenkommandant meldet dem Bewerber, der die Überprüfung vornimmt, welcher Bewerber nicht zum Staffellauf antritt. Hat sich ein Bewerber beim Löschanriff verletzt, so scheidet dieser für den Staffellauf aus. Beim Staffellauf darf mit Plättchen (Größe 5 x 5 cm) markiert werden. Diese werden auf Wunsch der Läufer von den Bewertern bei den Übergaben vergeben.

Auslösung der Zeitnehmung (Start und Ziel) erfolgt über einen Transponder im Strahlrohr. Strahlrohr muss am Mann sein.

## Siegereverkung

Die Siegereverkung findet am Sportplatz in Traisen statt. Am Sonntag, dem 30. Juni 2019 um 10.00 Uhr erfolgt die bezirkweise Aufstellung der Gruppen für die Siegereverkung laut dem angefügten Aufstellungsplan. Die Siegergruppen treten beim ersten Marschblock an.

An Gruppen, welche nicht an dem laut Plan vorgesehenem Platz antreten, können keine Urkunden und Abzeichen ausgegeben werden. Unentschuldigtes Fernbleiben von der Siegereverkung zieht eine Disqualifikation der Bewerbungsgruppe nach sich. ■



# Traisen - die Austragungsgemeinde des 69. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbedarfes stellt sich vor

von Bgm. Herbert Thumpser MSc



**Herzlich willkommen bei den 69. NÖ Landes-Feuerwehrleistungsbedarfes 2019 in der Marktgemeinde Traisen! Nach dem Jahr 2005 dürfen wir bereits zum 2. Male als Austragungsort fungieren. Diesmal jedoch unter gänzlich anderen Rahmenbedingungen. Erstmals tritt ein Bezirkskommando mit ihren 24 Wehren als Veranstalter auf. Dies ist ein starkes Zeichen des Zusammenhalts weit über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus.**

**Herzlich willkommen bei den 69. NÖ Landes-Feuerwehrleistungsbedarfes 2019 in der Marktgemeinde Traisen! Nach dem Jahr 2005 dürfen wir bereits zum 2. Male als Austragungsort fungieren. Diesmal jedoch unter gänzlich anderen Rahmenbedingungen. Erstmals tritt ein Bezirkskommando mit ihren 24 Wehren als Veranstalter auf. Dies ist ein starkes Zeichen des Zusammenhalts weit über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus.**

Gleichzeitig bedeutet dies, neben den Tätigkeiten in den eigenen Wehren, einen wesentlich umfangreicheren Arbeitsaufwand für jede und jeden einzelnen. Ich darf mich auf diesem Wege bei allen Verantwortlichen, bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei allen Unterstützern recht herzlich bedanken. Gemeinsam werden diese Feuerwehrleistungsbedarfes nicht nur eine erfolgreiche Veranstaltung, sondern eine beeindruckende Leistungsschau der Feuerwehren sein. Allen antretenden Wehren viel Erfolg bei ihren Aufgabenstellungen und ihnen als Besucher wünsche ich einmalige Eindrücke in der Marktgemeinde Traisen. Gut Wehr Bgm Herbert Thumpser MSc.

Marktgemeinde Traisen Mariazeller Straße 78 - 3160 Traisen -  
02762/62000 [www.traisen.com](http://www.traisen.com) - [gemeinde@traisen.com](mailto:gemeinde@traisen.com)

Die Marktgemeinde befindet sich am Schnittpunkt des Traisen- und Gölzentals mitten im Voralpengebiet und lädt mit einer Fläche von 6,79 km<sup>2</sup>, von der rund ein Drittel bewaldet ist, zu vielfältigen Aktivitäten und zur Entspannung ein. Egal ob Sie gerne Wandern, Radfahren, Einkaufen oder einfach nur die Natur genießen wollen, in Traisen – dem Tor zum walddreichsten Bezirks Österreichs – sind Sie da genau richtig!

Die bereits 1083 urkundlich genannte Ansiedlung Traisen (mittelalterliche Pfarre, älter als Lilienfeld!) blieb bis ins 19. Jhd. ein kleines Dorf. Ab 1844 gab es eine stürmische industrielle Entwicklung vom Tempergußwerk des Berthold Fischer über einen Rüstungsbetrieb während des 1. Weltkrieges zu den „Feinstahlwerken“ der Zwischenkriegszeit. Heute werden von der Firma Georg Fischer Tempergussfittings und in einem Gießereibetrieb der voestalpine Stahlgussteile erzeugt.

### Kulturelles und sportliches Traisen:

- ▶ Johanneskirche
- ▶ Traisentalradweg
- ▶ Bücherei
- ▶ Wochenmarkt – immer Samstag Vormittag
- ▶ Rundwanderwege

- ▶ Weltmeister-Fitnessweg
- ▶ Voralpen-Vogelweg
- ▶ Wahlfahrtsweg „Via Sacra“
- ▶ Mountainbike-Strecken
- ▶ Rupert Hollaus Denkmal

Das Volksheim der Marktgemeinde Traisen entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem kulturellen Zentrum des Bezirkes. Besonders erfreulich gestaltet sich das Traisner Musikleben. Die Werkskapelle Traisen, die durch ihre Konzerte ein breites Publikum erfreut, findet großen Anklang. In der Musikschule stehen für musikinteressierte Kinder und Erwachsene 26 Instrumentalfächer, drei Tanzfächer und Gesangsunterricht zur Auswahl. Die Bücherei der Gemeinde mit ca. 8000 Bänden, Hörbüchern und neuen Medien rundet das kulturelle Angebot ab. Traisen entwickelte sich zum Einkaufsort des Bezirkes und geschäftlichen Mittelpunkt des Traisen- und Gölzentales. Modern ausgestattete und gemütliche Gastwirtschaftsbetriebe, Kaffeehäuser, eine Gasthausbrauerei sowie das Bistro am Campingplatz laden zum Besuch ein. ■



**Herbert Thumpser MSc,**  
Bürgermeister der Markt-  
gemeinde Traisen

**07.-15.9.**

**RUPERT HOLLAUS  
Weltmeister  
Event  
2019**




**VOLKSHEIM TRAISEN**

**SA 07.09.2019 14:00 Uhr** **MOTORRAD-STAATSMEISTER-TREFFEN**  
Aktive und Ex-Rennfahrer aus ganz Österreich

**MOTORRAD-TREFFEN mit Segnung und anschl. STERNAHRT zum Gedenken an Weltmeister RUPERT HOLLAUS** **SO 08.09.2019 10:00 Uhr**

**AUSSTELLUNG** **SA 07.09. - SO 15.09.2019** **Eintritt frei!**  
von 09:00 bis 18:00 Uhr

Marktgemeinde Traisen, Mariazeller Straße 78, 3160 Traisen  
02762/62 000 // [gemeinde@traisen.com](mailto:gemeinde@traisen.com) // [www.traisen.com](http://www.traisen.com)



## Lengend

BA	Bronze ohne Alterspunkte
BB	Bronze mit Alterspunkten
SA	Silber ohne Alterspunkte
SB	Silber mit Alterspunkten
BAD	Bronze ohne Alterspunkte – Damen
BBD	Bronze mit Alterspunkten – Damen
SAD	Silber ohne Alterspunkte – Damen
SBD	Silber mit Alterspunkten – Damen
BAV	Bronze ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe
BBV	Bronze mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe
SAV	Silber ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe
SBV	Silber mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe
BAVD	Bronze ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe Damen
BBVD	Bronze mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe Damen
SAVD	Silber ohne Alterspunkte – AFKDO Gruppe Damen
SBVD	Silber mit Alterspunkten – AFKDO Gruppe Damen
BAG	Bronze ohne Alterspunkte Gäste
BBG	Bronze mit Alterspunkten Gäste
SAG	Silber ohne Alterspunkte Gäste
SBG	Silber mit Alterspunkten Gäste
FK	FK 1 = Festkanzlei 1 – Feuerwehrhaus Wiesenfeld, 3161 St.Veit, Gössentalstraße 123 (direkt an der B1) FK 2 = Festkanzlei 2 – Fa. Schrauben Schmid, 3150 Wilhelmsburg, Industriezone Bürgerfeld 2

## Zeitplan

### Meldezeit beim Berechnungsaus- schuß A

#### Freitag, 28. Juni 2019

13.30 Uhr	I 200I	50 2050
14.00 Uhr	5I	100
14.30 Uhr	10I 205I	150 2100
15.00 Uhr	15I	200
15.30 Uhr	20I	250
16.00 Uhr	25I	300
16.30 Uhr	30I	350
17.00 Uhr	35I	400

#### Samstag, 29. Juni 2019

06.30 Uhr	40I	450
07.00 Uhr	45I 210I	500 2150
07.30 Uhr	50I	550

08.00 Uhr	55I	600
08.30 Uhr	60I	650
09.00 Uhr	65I 215I	700 2200
09.30 Uhr	70I	750
10.00 Uhr	75I	800
10.30 Uhr	80I	850
11.00 Uhr	85I	900
11.30 Uhr	90I	950
12.00 Uhr	95I	1000
12.30 Uhr	100I	1050
13.00 Uhr	105I 220I	1100 2250
13.30 Uhr	110I	1150
14.00 Uhr	115I 225I	1200 2300
14.30 Uhr	120I	1250
15.00 Uhr	125I	1300
15.30 Uhr	130I	1350
16.00 Uhr	135I	1400

# Angemeldete Bewerbungsgruppen

A					B				
Bew.Nr.	FF.Nr.	Gruppe	Klasse	FK	Bew.Nr.	FF.Nr.	Gruppe	Klasse	FK
192	19201	Absdorf 3	BA	1	1123	10101	Allentsgschwendt	SA	2
377	19201	Absdorf 3	SA	1	681	1401	Allhartsberg	BA	2
112	174	AFKDO Weyersdorf Haunoldstein	SAV	2	739	1401	Allhartsberg	SA	2
853	8109	AFKDO Eggenburg I	BAV	2	1006	8401	Altenburg I	BB	2
941	8109	AFKDO Eggenburg I	SAV	2	1124	8401	Altenburg I	SB	2
1008	8415	AFKDO Gars I	BAV	2	1013	8401	Altenburg 2	BA	2
1107	8415	AFKDO Gars I	SAV	2	1136	8401	Altenburg 2	SA	2
749	15213	AFKDO Gloggnitz I	BBV	1	439	2402	Altenmarkt I	BA	1
745	71	AFKDO Haugsdorf	BAV	2	575	2402	Altenmarkt I	SA	1
473	171	AFKDO Herzogenburg I	BAV	2	440	2402	Altenmarkt 2	BA	1
30	19221	AFKDO Kirchberg/Wagram I	BBV	1	237	13302	Altlichtenwarth	BAV	2
119	19221	AFKDO Kirchberg/Wagram I	SBV	1	335	13302	Altlichtenwarth	SAV	2
769	52	AFKDO Litschau I	BAV	2	842	5201	Altmanns	BA	2
474	17315	AFKDO Neulengbach Damen	BAV	2	786	13201	Altmanns	BA	2
531	17315	AFKDO Neulengbach Damen	SAV	2	256	13303	Altruppersdorf I	BA	2
746	74	AFKDO Retz	BAV	2	257	13303	Altruppersdorf 2	BA	2
29	19311	AFKDO Tulln I	BAV	1	1235	20301	Alt-Waidhofen	BA	2
118	19311	AFKDO Tulln I	SAV	1	1313	20301	Alt-Waidhofen	SA	2
438	2401	Aigen	BA	1	1042	13103	Ameis	BA	2
574	2401	Aigen	SA	1	1165	13103	Ameis	SA	2
201	1101	Aigen I	BA	2	687	1501	Armstetten	BA	2
382	1101	Aigen I	SA	2	84	3101	Arbesthal I	BA	1
1247	21201	Aigen I	BA	1	145	3101	Arbesthal I	SA	1
1322	21201	Aigen I	SA	1	88	3101	Arbesthal 2	BBV	1
643	1101	Aigen 2	BA	2	644	1104	Ardagger Markt	BA	2
730	1101	Aigen 2	SA	2	709	1104	Ardagger Markt	SA	2
1256	21201	Aigen 2	BA	1	1203	15101	Aspang	BA	1
1378	21201	Aigen 2	SA	1	1304	15101	Aspang	SA	1
212	7101	Alberndorf	BA	2	1218	19302	Aspang	BA	1
309	7101	Alberndorf	SA	2	190	19101	Atzenbrugg	BA	1
208	5101	Albrechts I	BA	2	1010	9101	Au	BA	1
358	5101	Albrechts I	SA	2	1109	9101	Au	SA	1
1035	10601	Albrechtsberg	BA	2	617	1302	Aukental I	BA	2
1130	10601	Albrechtsberg	SA	2					
535	12202	Albrechtsberg-Neubach	BA	2					
595	12202	Albrechtsberg-Neubach	SA	2					
1022	10101	Allentsgschwendt	BA	2					
615	22316	Bad Traunstein	SA	2					
663	1201	Behamberg	BA	2					
720	1201	Behamberg	SA	2					
811	3201	Berg	BA	1					
905	3201	Berg	SA	1					
441	2403	Berndorf	BA	1					
512	11	BFKDO Lilienfeld	SAV	1					
785	13	BFKDO Mistelbach	BA	2					
1046	13129	BFKDO Mistelbach	BAV	2					
1148	13129	BFKDO Mistelbach	SAV	2					
1213	19112	BFKDO Tulln I	BBV	1					
196	19201	BFKDO Tulln Damen	BAV	1					
381	19201	BFKDO Tulln Damen	SAV	1					
675	1303	Biberbach	BA	2					
733	1303	Biberbach	SA	2					
45	14102	Biedermansdorf	BA	1					
186	12101	Bischofstetten I	BB	2					
371	12101	Bischofstetten I	SB	2					
532	12101	Bischofstetten 2	BA	2					
599	12101	Bischofstetten 2	SA	2					
1037	12101	Bischofstetten 3	BA	2					
185	12501	Blindenmarkt	BA	2					
370	12501	Blindenmarkt	SA	2					
519	17601	Böheimkirchen Ausserkasten-Furth	BA	2					
625	17601	Böheimkirchen Ausserkasten-Furth	SA	2					
13	17602	Böheimkirchen-Markt	BA	2					
106	17602	Böheimkirchen-Markt	SA	2					
462	17603	Böheimkirchen-Mechters	BA	2					
523	17603	Böheimkirchen-Mechters	SA	2					
273	15301	Breitenau I	BA	1					
391	15301	Breitenau I	SA	1					
274	15301	Breitenau 2	BA	1					
392	15301	Breitenau 2	SA	1					
297	22105	Breitenfeld	BA	2					
351	22105	Breitenfeld	SA	2					
447	14301	Breitenfurt	BA	1					
639	7205	Breitenwaida	BAV	2					
702	7205	Breitenwaida	SAV	2					
98	4202	Breitstetten	BBV	1					
90	4202	Breitstetten	BA	1					



488	18301	Brettli	BA	2	442	2405	Enzesfeld	BA	1	989	12206	Gerolding	BA	2
547	18301	Brettli	SA	2	167	13306	Erdberg 2	BB	2	1335	22405	Gerotten	BA	2
1286	22204	Bruderdorf	BA	2	832	4407	Erdpreß	BA	1	1388	22405	Gerotten	SA	2
1236	20303	Brunn	BA	2	954	4407	Erdpreß	SA	1	981	10504	Geyersberg	BB	2
1314	20303	Brunn	SA	2	755	1205	Erla	BB	2	973	10106	Gföhl	BA	2
664	1202	Brunnhof	BA	2	46	9105	Ernstbrunn 1	BA	1	259	14305	Gießhübl 1	BA	1
721	1202	Brunnhof	SA	2	242	9105	Ernstbrunn 2	BA	1	43	14305	Gießhübl 2	BA	1
52	12102	Brunnwiesen 1	BA	2	203	1206	Ernsthofen	BA	2	217	7307	Glaubendorf	BA	2
361	12102	Brunnwiesen 1	SA	2	302	1206	Ernsthofen	SA	2	312	7307	Glaubendorf	SA	2
187	12102	Brunnwiesen 2	BB	2	676	1304	Ertl	BA	2	1248	21203	Gleichenbach 1	BA	1
372	12102	Brunnwiesen 2	SB	2	734	1304	Ertl	SA	2	1323	21203	Gleichenbach 1	SA	1
1049	13204	Bullendorf	BA	2	977	10404	Etsdorf	BB	2	1255	21203	Gleichenbach 2	BA	1
1151	13204	Bullendorf	SA	2	1289	22205	Etzen	BB	2	1379	21203	Gleichenbach 2	SA	1
1082	13204	Bullendorf 2	BA	2	1337	22205	Etzen	SB	2	65	10107	Gloden	BA	2

<b>C</b>				
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
193	19304	Chorherm	BA	1

529	20308	Eulenbach	BA	2	385	10107	Gloden	SA	2
610	20308	Eulenbach	SA	2	1094	15204	Gloggnitz-Eichberg	BA	1
646	1107	Euratsfeld 2	BA	2	747	8206	Goggitsch	BAV	2
711	1107	Euratsfeld 2	SA	2	666	1305	Goldberg 2	BA	2

<b>D</b>				
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
775	7401	Deinzendorf	BA	2
763	3205	Deutsch Haslau	BA	1
571	2301	Deutsch-Brodersdorf	BA	1
685	2301	Deutsch-Brodersdorf	SA	1
1231	20204	Dienschlag	BA	2
1365	20204	Dienschlag	SA	2
176	12103	Diesendorf	BA	2
362	12103	Diesendorf	SA	2
1207		Diethaming	BAG	
1307		Diethaming	SAG	
830	4402	Dobermannsdorf 1	BA	1
915	4402	Dobermannsdorf 1	SA	1
865	4402	Dobermannsdorf 3	BB	1
934	4402	Dobermannsdorf 3	SB	1
660	1402	Doppel	BA	2
740	1402	Doppel	SA	2
765	4403	Drösing	BA	1

<b>F</b>					
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK	
443	2407	Fahrafeld	BA	1	
761	2407	Fahrafeld	BB	1	
458	17605	Fahrafeld	BA	2	
607	17605	Fahrafeld	SA	2	
490	18201	Feichsen 1	BB	2	
559	18201	Feichsen 1	SB	2	
484	18201	Feichsen 2	BA	2	
549	18201	Feichsen 2	SA	2	
647	1108	Ferschnitz	BA	2	
712	1108	Ferschnitz	SA	2	
1243	20211	Fistriz - Groß-Siegharts-Stadt	BAV	2	
1311	20211	Fistriz - Groß-Siegharts-Stadt	SAV	2	
415	9106	Flandorf	BA	1	
1072	17201	Frankenfels 1	BA	2	
1197	17201	Frankenfels 1	SA	2	
9	17201	Frankenfels 2	BB	2	
791	17107	Frauentorf	BA	2	
409	11203	Freiland	BB	1	
26	19306	Freundorf	BA	1	
378	19306	Freundorf	SA	1	
897	22403	Friedersbach	BAV	2	
992	22403	Friedersbach	SAV	2	
296	21505	Frohsdorf	BA	1	
350	21505	Frohsdorf	SA	1	
444	2408	Furth 1	BA	1	
576	2408	Furth 1	SA	1	
78	10503	Furth-Göttweig	BAV	2	
144	10503	Furth-Göttweig	SAV	2	

<b>E</b>				
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
417	13206	Ebersdorf 1	BA	2
605	13206	Ebersdorf 1	SA	2
583	2302	Ebreichsdorf	BA	1
782	2302	Ebreichsdorf	SA	1
298	22106	Echsenbach 1	BA	2
352	22106	Echsenbach 1	SA	2
434	22106	Echsenbach 2	BB	2
616	22106	Echsenbach 2	SB	2
826	4203	Eckartsau	BA	1
949	4203	Eckartsau	SA	1
795	20207	Eibenstein	BAV	2
1050	13208	Eibesthal 1	BA	2
1153	13208	Eibesthal 1	SA	2
295	21503	Eichbüchl	BA	1
349	21503	Eichbüchl	SA	1
1098	17305	Eichgraben	BA	2
1308	17305	Eichgraben	SA	2
831	4406	Eichhorn 1	BA	1
916	4406	Eichhorn 1	SA	1
866	4406	Eichhorn 3	BB	1
953	4406	Eichhorn 3	SB	1
875	7209	Eitzersthal	BA	2
27	19305	Elsbach	BA	1
114	19305	Elsbach	SA	1
57	12226	Emmersdorf/Donau	BA	2
862	4303	Engelhartstetten	BA	1
951	4303	Engelhartstetten	SA	1
582	5405	Engelstein	BA	2
641	5405	Engelstein	SA	2
539	12502	Ennsbach	BA	2
1142	12502	Ennsbach	SA	2

<b>G</b>				
BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
562	2105	Gainfam	BA	1
690	2105	Gainfam	SA	1
833	4408	Gaiselberg	BA	1
955	4408	Gaiselberg	SA	1
820	4108	Gänserndorf	BA	1
911	4108	Gänserndorf	SA	1
1222	20104	Gastern	BA	2
1373	20104	Gastern	SA	2
70	10225	Gedersdorf 1	BA	2
1030	10225	Gedersdorf 2	BA	2
1125	10225	Gedersdorf 2	SA	2
455	17401	Gerersdorf 1	BA	2
515	17401	Gerersdorf 1	SA	2
328	17401	Gerersdorf 4	SB	2
83	3108	Gerhaus	BA	1
146	3108	Gerhaus	SA	1
758	3108	Gerhaus 1	BB	1
895	3108	Gerhaus 1	SB	1
581	12206	Gerolding	SA	2

735	1305	Goldberg 2	SA	2
677	1305	Goldberg 3	BA	2
724	1305	Goldberg 3	SA	2
1228	20138	Goschenreith	BA	2
1215	19210	Gösing am Wagram	BA	1
282	18303	Göstling/Ybbs	BA	2
345	18303	Göstling/Ybbs	SA	2
807	3109	Göttlesbrunn	BA	1
901	3109	Göttlesbrunn	SA	1
808	3110	Götzendorf/Leitha 1	BA	1
902	3110	Götzendorf/Leitha 1	SA	1
857	3110	Götzendorf/Leitha 2	BA	1
930	3110	Götzendorf/Leitha 2	SA	1
1237	20311	Grafenschlag	BA	2
753	22302	Grafenschlag	BA	2
1298	22303	Grainbrunn	BA	2
1331	22303	Grainbrunn	SA	2
908	3304	Gramatneusiedl 1	SA	1
815	3304	Gramatneusiedl 2	BA	1
478	18102	Gresten-Land	BA	2
555	18102	Gresten-Land	SA	2
1092	15104	Grimmenstein Markt	BA	1
1056	15105	Grimmenstein-Kirchau 1	BA	1
1183	15105	Grimmenstein-Kirchau 1	SA	1
171	15105	Grimmenstein-Kirchau 2	BB	1
390	15105	Grimmenstein-Kirchau 2	SB	1
691	2106	Groisbach	BA	1
283	13406	Groß Engersdorf	BA	2
360	13406	Groß Engersdorf	SA	2
427	22208	Groß Gerungs I	BA	2
612	22208	Groß Gerungs I	SA	2
175	22208	Groß Gerungs II	BB	2
330	22208	Groß Gerungs II	SB	2
162	22209	Groß Meinharts	BA	2
355	22209	Groß Meinharts	SA	2
881	5407	Groß Otten	BA	2
925	5407	Groß Otten	SA	2
414	7217	Groß Stelzendorf	BA	2
430	7217	Groß Stelzendorf 2	BB	2
844	5410	Groß Wolfgers 1	BA	2
937	5410	Groß Wolfgers 1	SA	2
882	5410	Groß Wolfgers 2	BB	2
943	5410	Groß Wolfgers 2	SB	2
563	2107	Großbau	BA	1
682	2107	Großbau	SA	1
1232	20210	Großbau	BA	2
564	2107	Großbau 2	BA	1
692	2107	Großbau 2	SA	1
1270	20210	Großbau 2	BA	2
425	20313	Großgerharts	BA	2
164	22407	Großglobnitz	BA	2
356	22407	Großglobnitz	SA	2
1043	13112	Großharras 1	BA	2
1143	13112	Großharras 1	SA	2





507	11207	Kernhof	SA	1	713	1110	Krahof	SA	2	1257	21213	Maltern I	BA	1
53	12107	Kettenreith	BA	2	142	10301	Krems - Damen	BAD	2	1348	21213	Maltern I	SA	1
130	12107	Kettenreith	SA	2	231	10301	Krems - Damen	SAD	2	1254	21213	Maltern 3	BB	1
1083	13219	Kettlasbrunn	BA	2	1031	10301	Krems - Egelsee	BA	2	1324	21213	Maltern 3	SB	1
1057	15107	Kienegg	BA	1	1126	10301	Krems - Egelsee	SA	2	54	12109	Mank I	BA	2
1172	15107	Kienegg	SA	1	74	10301	Krems - Senioren	BB	2	131	12109	Mank I	SA	2
1219	19312	Kirchbach	BB	1	141	10301	Krems - Senioren	SB	2	178	12109	Mank 2	BA	2
1291	22212	Kirchbach	BA	2	679	1307	Krenstetten I	BA	2	364	12109	Mank 2	SA	2
1339	22212	Kirchbach	SA	2	737	1307	Krenstetten I	SA	2	182	12214	Mannersdorf	BA	2
1216	19216	Kirchberg am Wagram	BA	1	668	1307	Krenstetten 2	BA	2	72	10612	Marbach an der Krems	BA	2
1320	19216	Kirchberg am Wagram	SA	1	726	1307	Krenstetten 2	SA	2	1025	10118	Marbach im Felde	BA	2
261	15108	Kirchberg am Wechsel	BA	1	1251	21210	Krumbach	BA	1	1119	10118	Marbach im Felde	SA	2
339	15108	Kirchberg am Wechsel	SA	1	1346	21210	Krumbach	SA	1	1141	12311	Marbach/Donau	BA	2
1096	17203	Kirchberg an der Pielach I	BA	2	584	15211	Küb	BA	1	828	4307	Marchegg I	BA	1
1198	17203	Kirchberg an der Pielach I	SA	2	204	1308	Kürnberg 2	BA	2	912	4307	Marchegg I	SA	1
8	17203	Kirchberg an der Pielach 2	BB	2	303	1308	Kürnberg 2	SA	2	863	4307	Marchegg 2	BB	1
393	17203	Kirchberg an der Pielach 2	SB	2						952	4307	Marchegg 2	SB	1
235	5309	Kirchberg/Walde	BAV	2						810	3116	Margarethen/Moos	BA	1
1144	13116	Kirchstetten	BA	2						904	3116	Margarethen/Moos	SA	1
418	17309	Kirchstetten-Markt	BA	2						81	3309	Maria Lanzendorf	BA	1
606	17309	Kirchstetten-Markt	SA	2	250	13119	Laa/Thaya	BA	2	149	3309	Maria Lanzendorf	SA	1
534	12108	Kirnberg I	BA	2	318	13119	Laa/Thaya	SA	2	568	2120	Maria Raisenmarkt	BA	1
597	12108	Kirnberg I	SA	2	254	13220	Ladendorf	BA	2	580	2120	Maria Raisenmarkt	BAVD	1
188	12108	Kirnberg III	BB	2	320	13220	Ladendorf	SA	2	696	2120	Maria Raisenmarkt	SA	1
373	12108	Kirnberg III	SB	2	498	2304	Landegg I	BB	1	756	2120	Maria Raisenmarkt	SAVD	1
39	2111	Klausen-Leopoldsdorf	BA	1	35	2304	Landegg 2	BA	1	1093	15110	Mariensee 2	BA	1
125	2111	Klausen-Leopoldsdorf	SA	1	127	2304	Landegg 2	SA	1	1174	15110	Mariensee 2	SA	1
493	2414	Kleinfeld	BA	1	224	8213	Langau	BA	2	450	17311	Markersdorf I	BA	2
822	4112	Kleinharras	BA	1	314	8213	Langau	SA	2	1309	17311	Markersdorf I	SA	2
932	4112	Kleinharras	SA	1	1220	19315	Langenlebarn	BB	1	451	17311	Markersdorf 2	BA	2
219	7406	Kleinhöflein	BA	2	603	9123	Langenzersdorf	SA	1	1361	17311	Markersdorf 2	SA	2
538	12307	Klein-Pöchlarn	BA	2	416	9123	Langenzersdorf 2	BA	1	1325	21315	Markt Piesting I	BB	1
623	12307	Klein-Pöchlarn	SA	2	604	9123	Langenzersdorf 2	SA	1	1267	21315	Markt Piesting 2	BA	1
850	7407	Kleinriedenthal	BA	2	1299	22214	Langschlag 2	BA	2	1356	21315	Markt Piesting 2	SA	1
929	7407	Kleinriedenthal	SA	2	1351	22214	Langschlag 2	SA	2	1273	21315	Markt Piesting 3	BB	1
19	17119	Kleinrust-Fugging	BB	2	1330	22214	Langschlag 3	BA	2	205	1316	Markt-Seitenstetten	BA	2
327	17119	Kleinrust-Fugging	SB	2	1371	22214	Langschlag 3	SA	2	304	1316	Markt-Seitenstetten	SA	2
634	20324	Kleinschönau	BA	2	1296	22214	Langschlag I	BA	2	824	4115	Matzen	BA	1
705	20324	Kleinschönau	SA	2	1342	22214	Langschlag I	SA	2	948	4115	Matzen	SA	1
1159	13317	Kleinschweinbarth	SB	2	423	18306	Lassing	BA	2	1263	21311	Matzendorf	BA	1
1089	13317	Kleinschweinbarth I	BA	2	546	18306	Lassing	SA	2	1355	21311	Matzendorf	SA	1
1085	13317	Kleinschweinbarth 2	BB	2	406	11209	Lehenrotte	BA	1	1266	21311	Matzendorf Damen	BAD	1
1292	22213	Kleinwetzles	BA	2	508	11209	Lehenrotte	SA	1	56	12215	Matzleinsdorf	BA	2
1340	22213	Kleinwetzles	SA	2	537	12309	Leiben I	SA	2	133	12215	Matzleinsdorf	SA	2
287	20115	Kleinzwettl	BA	2	783	12309	Leiben I	BA	2	1240	20326	Matzles	BA	2
346	20115	Kleinzwettl	SA	2	290	21211	Lembach	BA	1	1368	20326	Matzles	SA	2
1278	21510	Klingfurth	BA	1	348	21211	Lembach	SA	1	174	20326	Matzles 2	BB	2
1384	21510	Klingfurth	SA	1	796	21211	Lembach	BAD	1	329	20326	Matzles 2	SB	2
1223	19404	Klosterneuburg-Kierling	BA	1	978	10413	Lengenfeld I	BA	2	183	12216	Mauer	BA	2
649	1111	Kollmitzberg	BA	2	1075	10413	Lengenfeld 2	BA	2	835	4416	Maustrenk I	BA	1
714	1111	Kollmitzberg	SA	2	48	9124	Leobendorf	BA	1	918	4416	Maustrenk I	SA	1
823	4113	Kollnbrunn I	BA	1	497	2113	Leobersdorf	BB	1	868	4416	Maustrenk 2	BA	1
933	4113	Kollnbrunn I	SA	1	567	2113	Leobersdorf	SA	1	957	4416	Maustrenk 2	SA	1
262	15109	Königsberg I	BA	1	695	2113	Leobersdorf 2	BA	1	71	10508	Mautern	BA	2
340	15109	Königsberg I	SA	1	413	3308	Leopoldsdorf	BA	1	139	10508	Mautern	SA	2
1058	15109	Königsberg 2	BA	1	601	3308	Leopoldsdorf	SA	1	618	1309	Meilersdorf	BA	2
1173	15109	Königsberg 2	SA	1	1252	21212	Lichtenegg	BA	1	701	1309	Meilersdorf	SA	2
47	9118	Königsbrunn	BA	1	1347	21212	Lichtenegg	SA	1	300	22111	Merkenbrechts	BA	2
120	9118	Königsbrunn	SA	1	1253	21212	Lichtenegg 3	BA	1	354	22111	Merkenbrechts	SA	2
650	1112	Kornberg-Schlickeneith I	BA	2	291	21309	Lichtenwörth	BA	1	161	22111	Merkenbrechts 2	BA	2
715	1112	Kornberg-Schlickeneith I	SA	2	494	2415	Lindabrunn	BA	1	397	22111	Merkenbrechts 2	SA	2
661	1112	Kornberg-Schlickeneith 2	BA	2	628	20215	Lindau	BA	2	105	17608	Michelbach	BA	2
163	22307	Kottes	BA	2	640	5213	Litschau	BA	2	278	17608	Michelbach	SA	2
694	2112	Kottingbrunn I	BA	1	91	4415	Loidesthal I	BA	1	1053	13223	Mistelbach	BA	2
38	2112	Kottingbrunn 2	BA	1	153	4415	Loidesthal I	SA	1	1156	13223	Mistelbach	SA	2
1044	13118	Kottingneusiedl I	BA	2	766	4415	Loidesthal 2	BA	1	748	13223	Mistelbach - Frättingsdorf	BB	2
1145	13118	Kottingneusiedl I	SA	2	1271	20216	Luden	BAV	2	1033	10414	Mittelberg	BA	2
1079	13118	Kottingneusiedl 2	BB	2						1128	10414	Mittelberg	SA	2
1170	13118	Kottingneusiedl 2	SB	2						3	11212	Mitterbach	BA	1
1146	13118	Kottingneusiedl 4 DAMEN	BAD	2						572	2305	Mitterndorf I	BA	1
1161	13118	Kottingneusiedl 4 DAMEN	SAD	2	1007	8408	Maiersch	BA	2	762	2305	Mitterndorf I	SA	1
648	1110	Krahof	BA	2	878	7314	Maissau	BA	2	499	2305	Mitterndorf 2	BB	1

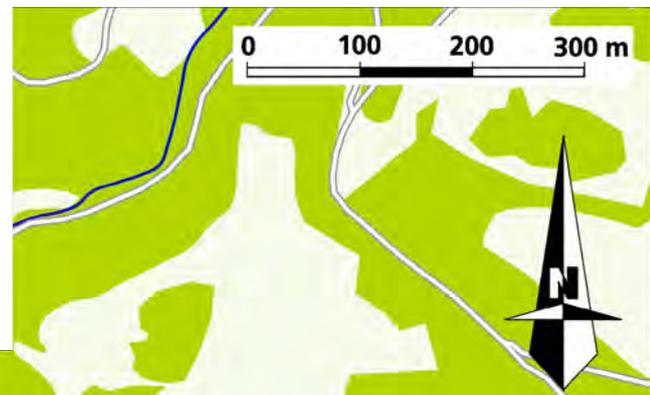


# 69. Niederösterreichische Landesfeuerwehrringwettschaf Traisen 2019



**SPARKASSE**  
Niederösterreich Mitte

# österreichischer Leistungsbewerbe 28. bis 30. Juni



**Traisensiedlung**

**St. Veit  
a. d. Gölse,  
Hainfeld**

## LEGENDE

- ① Festkanzlei 1
- ② Festkanzlei 2
- ③ Parkplatz Bewerber
- ④ Parkplatz VIP und Bewerber
- ⑤ Zufahrt zu den Parkplätzen
- ⑥ Zeltplatz
- ⑦ A-Ausschuß
- ⑧ Wettbahnen  
Fire Cup  
Siegerehrung
- ⑨ Staffellauf
- ⑩ Parkplatz bei Festkanzlei 1
- ⑪ Festhalle
- ⑫ Disco
- ⑬ Bungee Jumping
- ⑭ FMD Stützpunkt
- ⑮ Gemeinschaftsquartier
- ⑯ Feldmesse
- ⑰ Feuerwehrspezifische Verkaufsstände

## Festkanzlei 2 Wilhelmsburg



754	22446	Moidrams/Zwettl-Stadt	BAV	2	32	2418	Nöstach 1	BA	1	1180	15216	Penk-Altendorf	SA	1
798	22446	Moidrams/Zwettl-Stadt	SAV	2	197	2418	Nöstach 1	SA	1	123	14311	Perchtoldsdorf	SA	1
979	10415	Mollands	BA	2	495	2418	Nöstach 2	BA	1	99	14311	Perchtoldsdorf 1	BA	1
36	2127	Möllersdorf 1	BA	1	1017	9218	Nursch	BA	1	42	14311	Perchtoldsdorf 2	BA	1
40	2127	Möllersdorf Damen	BAVD	1	1133	9218	Nursch	SA	1	260	14311	Perchtoldsdorf 3	BA	1
1012	9126	Mollmannsdorf	BA	1						236	7110	Pernersdorf	BAV	2
1111	9126	Mollmannsdorf	SA	1						1065	15311	Petersbaumgarten	BA	1
1333	22310	Moniholz	BB	2						1186	15311	Petersbaumgarten	SA	1
1387	22310	Moniholz	SB	2						244	9226	Pettendorf	BA	1
883	7316	Mühlbach	BA	2	428	22220	Ober-Neustift	BA	2	315	9226	Pettendorf	SA	1
1140	10614	Mühdorf 1	BA	2	613	22220	Ober-Neustift	SA	2	51	12506	Petzenkirchen-Bergland 1	BA	2
983	10614	Mühdorf 2	BA	2	1258	21214	Obereck	BA	1	138	12506	Petzenkirchen-Bergland 1	SA	2
44	14109	Münchendorf 1	BA	1	1349	21214	Obereck	SA	1	1201	12506	Petzenkirchen-Bergland 2	BA	2
122	14109	Münchendorf 1	SA	1	877	7235	Oberg grub	BA	2	1302	12506	Petzenkirchen-Bergland 2	SA	2
258	14109	Münchendorf 2	BA	1	1225	20118	Oberg grünbach	BB	2	1091	13416	Pillichsdorf	BB	2
1168	14109	Münchendorf 2	SA	1	1363	20118	Oberg grünbach	SB	2	674	1211	Pinnersdorf	BA	2
449	14109	Münchendorf 3	BB	1	889	8215	Oberhöflein	BA	2	732	1211	Pinnersdorf	SA	2
789	14109	Münchendorf 3	SB	1	962	8215	Oberhöflein	SA	2	85	3118	Pischelsdorf/Leitha	BB	1
1071	17141	Murstetten	BA	2	1090	13413	Oberkreuzstetten 1	BB	2	60	12321	Pisching 1	BA	2
1196	17141	Murstetten	SA	2	1179	13413	Oberkreuzstetten 1	SB	2	230	12321	Pisching 2	BB	2
					1162	13413	Oberkreuzstetten 2	BB	2	136	12321	Pisching 3	SA	2
					1184	13413	Oberkreuzstetten 2	SB	2	781	10416	Plank am Kamp	BB	2
					1169	13413	Oberkreuzstetten 3	BA	2	220	7414	Platt	BA	2
					1303	13413	Oberkreuzstetten 3	SA	2	313	7414	Platt	SA	2
					435	17137	Oberndorf - Waldesberg	BAV	2	851	7414	Platt Damen	BAV	2
					485	18206	Oberndorf/Melk	BA	2	940	7414	Platt Damen	SAV	2
					629	20223	Oberndorf-Raabs	BA	2	221	7415	Pleißing-Waschbach	BA	2
					1245	21104	Ober-Piesting	BA	1	61	12407	Pöbring	BA	2
					243	9222	Oberrußbach	BA	1	137	12407	Pöbring	SA	2
					1279	21512	Oberschlatten	BA	1	540	12408	Pöggstall	BA	2
					1326	21512	Oberschlatten	SA	1	1038	12408	Pöggstall	SA	2
					837	4422	Obersulz 1	BA	1	1002	8320	Poigen	BA	2
					920	4422	Obersulz 1	SA	1	1103	8320	Poigen	SA	2
					768	4422	Obersulz 2	BA	1	169	13319	Poysdorf 1	BB	2
					653	1120	Oed	BA	2	1164	13319	Poysdorf 1	SB	2
					37	2118	Oeynhausen	BA	1	271	13319	Poysdorf 3	BA	2
					126	2118	Oeynhausen	SA	1	976	10125	Preinreichs	BA	2
					1280	21513	Ofenbach	BB	1	688	1508	Preinsbach	BA	2
					1287	21513	Ofenbach	BA	1	742	1508	Preinsbach	SA	2
					1327	21513	Ofenbach	SA	1	148	3213	Prellenkirchen	SA	1
					24	19321	Ollern	BA	1	773	7240	Puch	BA	2
					116	19321	Ollern	SA	1	752	20331	Puch	SA	2
					1209	17315	Ollersbach	BA	2	636	22313	Purk	BA	2
					1317	17315	Ollersbach	SA	2	706	22313	Purk	SA	2
					93	4116	Ollersdorf	BB	1	526	17704	Purkersdorf	SA	2
					97	4218	Orth-Breitensee-Rutzendorf	BAV	1	465	17704	Purkersdorf_1	BA	2
					156	4218	Orth-Breitensee-Rutzendorf	SAV	1	467	17704	Purkersdorf_2	BA	2
					1068	17126	Ossam	BA	2	638	13128	Pyhra 1	BA	2
					1192	17126	Ossam	SA	2	279	18104	Pyhrfeld 1	BA	2
					1086	13318	Otterthal 1	BB	2	396	18104	Pyhrfeld 1	SA	2
					1160	13318	Otterthal 1	SB	2	479	18104	Pyhrfeld 2	BA	2
					172	15214	Otterthal 1	BB	1	557	18104	Pyhrfeld 2	SA	2
					331	15214	Otterthal 1	SB	1	525	17610	Pyhra-Ober-Tiefenbach	BA	2
					1062	15214	Otterthal 2	BA	1	608	17610	Pyhra-Ober-Tiefenbach	SA	2
					1178	15214	Otterthal 2	SA	1	11	17611	Pyhra-Perersdorf	BA	2
					199	15214	Otterthal 3	BAV	1					
					336	15214	Otterthal 3	SAV	1					

**N**

Bew.Nr.	FF.Nr.	Gruppe	Klasse	FK
651	1115	Nabegg	BA	2
716	1115	Nabegg	SA	2
457	17410	Neidling	BA	2
521	17410	Neidling	SA	2
25	19319	Neuaigen	BA	1
115	19319	Neuaigen	SA	1
165	13121	Neudorf 2	BB	2
545	12405	Neukirchen 5	BA	2
802	12405	Neukirchen 5	SA	2
228	8316	Neukirchen an der Wild	BB	2
325	8316	Neukirchen an der Wild	SB	2
1208	17313	Neulengbach Stadt	BA	2
1372	17313	Neulengbach Stadt	SA	2
275	15308	Neunkirchen-Mollram	BA	1
652	1118	Neustadt	BA	2
1217	19222	Neustift im Felde	BAV	1
1321	19222	Neustift im Felde	SAV	1
836	4420	Niederabsdorf 1	BA	1
919	4420	Niederabsdorf 1	SA	1
894	4420	Niederabsdorf 2	BA	1
935	4420	Niederabsdorf 2	SA	1
869	4420	Niederabsdorf 3	BB	1
945	4420	Niederabsdorf 3	SB	1
880	4420	Niederabsdorf 4	BAD	1
959	4420	Niederabsdorf 4	SAD	1
969	9215	Niederfellbrunn	BA	1
76	10120	Niedergrünbach	BAV	2
143	10120	Niedergrünbach	SAV	2
678	1423	Niederhausleiten-Höfing	BA	2
741	1423	Niederhausleiten-Höfing	SA	2
1015	9216	Niederhollabrunn	BA	1
1113	9216	Niederhollabrunn	SA	1
1084	13225	Niederleis	BA	2
1157	13225	Niederleis	SA	2
1054	13225	Niederleis I	BA	2
1016	9217	Niederrußbach 1	BA	1
1132	9217	Niederrußbach 1	SA	1
1024	9217	Niederrußbach 2	BA	1
970	9217	Niederrußbach 3	BB	1
767	4421	Niedersulz	BA	1
1221	19320	Nitzing	BA	1
58	12314	Nöchling	BA	2
134	12314	Nöchling	SA	2
68	10208	Nöhagen	BA	2
386	10208	Nöhagen	SA	2
1028	10208	Nöhagen 2	BA	2
1241	20329	Nonndorf	BA	2
1374	20329	Nonndorf	SA	2

**P**

Bew.Nr.	FF.Nr.	Gruppe	Klasse	FK
838	4423	Palterndorf	BA	1
936	4423	Palterndorf	SA	1
1045	13124	Patzenthal	BA	2
1147	13124	Patzenthal	SA	2
251	13125	Patzmannsdorf	BA	2
264	15215	Payerbach	BA	1
342	15215	Payerbach	SA	1
847	7109	Peigarten	BB	2
876	7109	Peigarten	BA	2
816	3311	Pellendorf	BA	1
909	3311	Pellendorf	SA	1
1063	15216	Penk-Altendorf	BA	1

**R**

Bew.Nr.	FF.Nr.	Gruppe	Klasse	FK
424	20228	Raabs	BA	2
609	20228	Raabs	SA	2
827	4222	Raasdorf	BA	1
950	4222	Raasdorf	SA	1
1234	20229	Rabesreith	BB	2
1367	20229	Rabesreith	SB	2
288	20332	Rafings-Rafingsberg	BA	2
347	20332	Rafings-Rafingsberg	SA	2
402	11104	Rainfeld	BA	1
502	11104	Rainfeld	SA	1
403	11105	Ramsau	BA	1
503	11105	Ramsau	SA	1
489	18105	Randegg I	BB	2



558	18105	Randegg 1	SB	2	1227	20129	Schönfeld	BA	2	1059	15112	St.Corona I	BA	1
480	18105	Randegg 2	BA	2	829	4310	Schönfeld i.M. I	BA	1	1175	15112	St.Corona I	SA	1
553	18105	Randegg 2	SA	2	913	4310	Schönfeld i.M. I	SA	1	281	18211	St.Georgen/Leys I	BA	2
541	12409	Raxendorf 1	BA	2	94	4310	Schönfeld i.M.2	BB	1	389	18211	St.Georgen/Leys I	SA	2
1039	12409	Raxendorf 1	SA	2	155	4310	Schönfeld i.M.2	SB	1	487	18211	St.Georgen/Leys 2	BA	2
544	12409	Raxendorf 2	BA	2	774	7245	Schöngrabern	BA	2	794	18211	St.Georgen/Leys 2	SA	2
624	17128	Reichersdorf	BA	2	89	4128	Schönkirchen-Reyersdorf	BA	1	202	1122	St.Georgen/Ybbsfelde	BA	2
703	17128	Reichersdorf	SA	2	152	4128	Schönkirchen-Reyersdorf	SA	1	301	1122	St.Georgen/Ybbsfelde	SA	2
481	18106	Reinsberg	BA	2	272	13323	Schrattenberg	BA	2	180	12111	St.Gotthard	BA	2
552	18106	Reinsberg	SA	2	233	5311	Schrems-Kottinghörmanns	BBD	2	366	12111	St.Gotthard	SA	2
804	2308	Reisenberg 1	BA	1	620	5313	Schrems-Langschwarza	BA	2	670	1312	St.Johann/Engstetten	BA	2
855	2308	Reisenberg 2	BA	1	255	13231	Schrack	BA	2	728	1312	St.Johann/Engstetten	SA	2
500	2308	Reisenberg 3	BB	1	321	13231	Schrack	SA	2	64	12112	St.Leonhard am Forst I	BA	2
222	7418	Retz	BA	2	744	3313	Schwadorf 1	BB	1	132	12112	St.Leonhard am Forst I	SA	2
383	7418	Retz	SA	2	907	3313	Schwadorf 1	SB	1	55	12112	St.Leonhard am Forst 2	BA	2
879	7418	Retz 2	BA	2	817	3313	Schwadorf 2	BB	1	317	12112	St.Leonhard am Forst 2	SA	2
967	7418	Retz 2	SA	2	931	3313	Schwadorf 2	SB	1	66	10130	St.Leonhard am Hornerwald	BA	2
23	19323	Ried am Riederberg	BA	1	825	3313	Schwadorf 3	BA	1	1004	8326	St.Marein	BA	2
117	19323	Ried am Riederberg	SA	1	946	3313	Schwadorf 3	SA	1	1105	8326	St.Marein	SA	2
1167	13428	Riedenthal	BA	2	958	3313	Schwadorf 4	BA	1	543	12507	St.Martin/Ybbsfeld	BA	2
1226	20126	Riegers 1	BB	2	1073	17207	Schwarzenbach	BA	2	1041	12507	St.Martin/Ybbsfeld	SA	2
1312	20126	Riegers 1	SB	2	1199	17207	Schwarzenbach	SA	2	619	1313	St.Michael/Br.	BA	2
1230	20126	Riegers 3	BA	2	80	3407	Schwechat-Mannswörth	BA	1	184	12318	St.Oswald	BA	2
1364	20126	Riegers 3	SA	2	150	3407	Schwechat-Mannswörth	SA	1	369	12318	St.Oswald	SA	2
1293	22429	Riegers	BB	2	79	3409	Schwechat-Rannersdorf	BA	1	671	1314	St.Peter/Au	BA	2
1345	22429	Riegers	SB	2	1069	17130	Schweinern	BA	2	1204	15113	St.Peter/Wechsel	BA	1
839	4425	Ringelsdorf	BA	1	1193	17130	Schweinern	SA	2	1305	15113	St.Peter/Wechsel	SA	1
965	4425	Ringelsdorf	SA	1	803		Schweinslegg-Zehetner	BAG		421	17522	St.Pöiten-Ochsenburg	BA	2
289	21108	Rohr im Gebirge	BA	1	1101		Schweinslegg-Zehetner	SAG		518	17522	St.Pöiten-Ochsenburg	SA	2
395	21108	Rohr im Gebirge	SA	1	276	15314	Seebenstein	BA	1	459	17518	St.Pöiten-Pottenbrunn	BA	2
669	1311	Rohrbach 1	BA	2	542	12410	Seiterndorf	BA	2	460	17519	St.Pöiten-Pummersdorf	BA	2
727	1311	Rohrbach 1	SA	2	1040	12410	Seiterndorf	SA	2	108	17502	St.Pöiten-Ragelsdorf	SA	2
4	11106	Rohrbach 1	BA	1	245	9230	Seitzersdorf-Wolfpassing	BA	1	394	17502	St.Pöiten-Ragelsdorf	BA	2
388	11106	Rohrbach 1	SA	1	779	9230	Seitzersdorf-Wolfpassing	SA	1	461	17520	St.Pöiten-Ratzersdorf	BA	2
680	1311	Rohrbach 2	BA	2	431	10213	Senftenberg	BB	2	522	17520	St.Pöiten-Ratzersdorf	SA	2
738	1311	Rohrbach 2	SA	2	1018	9231	Senning 1	BA	1	433	17523	St.Pöiten-St.Georgen	BB	2
20	11106	Rohrbach 2	BA	1	1114	9231	Senning 1	SA	1	28	17504	St.Pöiten-Stadt	BAV	2
100	11106	Rohrbach 2	SA	1	971	9231	Senning 2	BA	1	113	17504	St.Pöiten-Stadt	SAV	2
195	19324	Röhrenbach	BA	1	34	2312	Siegersdorf	BA	1	14	17509	St.Pöiten-Waitzendorf	BA	2
380	19324	Röhrenbach	SA	1	454	17318	Siegersdorf	BA	2	107	17509	St.Pöiten-Waitzendorf	SA	2
887	8115	Röschitz	BA	2	514	17318	Siegersdorf	SA	2	31	2421	St.Veit 1	BA	1
1003	8324	Rothweinsdorf	BA	2	1229	19326	Sieghartskirchen	BA	1	129	2421	St.Veit 1	SA	1
1104	8324	Rothweinsdorf	SA	2	246	9232	Siemdorf	BA	1	496	2421	St.Veit 2	BA	1
179	12110	Ruprechtshofen	BA	2	316	9232	Siemdorf	SA	1	578	2421	St.Veit 2	SA	1
365	12110	Ruprechtshofen	SA	2	870	4426	Siemdorf - Waltersdorf	BAV	1	760	2421	St.Veit 3	BB	1
					966	4426	Siemdorf - Waltersdorf	SAV	1	846	5424	St.Wolfgang 1	BA	2
					840	4426	Siemdorf 1	BA	1	926	5424	St.Wolfgang 1	SA	2
					921	4426	Siemdorf 1	SA	1	874	5424	St.Wolfgang 2	BA	2
					95	4426	Siemdorf 2	BB	1	938	5424	St.Wolfgang 2	SA	2
					198	4426	Siemdorf 2	SB	1	252	13130	Staatz-Kautendorf 1	BA	2
					854	8116	Sigmundsherberg	BA	2	319	13130	Staatz-Kautendorf 1	SA	2
					963	8116	Sigmundsherberg	SA	2	1047	13130	Staatz-Kautendorf 2	BB	2
					49	9131	Simonsfeld	BA	1	1149	13130	Staatz-Kautendorf 2	SB	2
					121	9131	Simonsfeld	SA	1	665	1208	Stadt Haag 1	BA	2
					654	1124	Sindelburg	BA	2	17	17131	Statzendorf 1	BA	2
					1076	10420	Sittendorf	BB	2	110	17131	Statzendorf 1	SA	2
					189	14312	Sittendorf	BA	1	1070	17131	Statzendorf 2	BA	2
					375	14312	Sittendorf	SA	1	1195	17131	Statzendorf 2	SA	2
					1268	21316	Sollenu	BA	1	655	1125	Stefanshart	BA	2
					1357	21316	Sollenu	SA	1	717	1125	Stefanshart	SA	2
					697	2123	Sooß	BA	1	1274	21317	Steinabrückl	BA	1
					1026	10132	Sperkental	BA	2	247	9235	Stetteldorf	BA	1
					1120	10132	Sperkental	SA	2	50	9133	Stetten	BA	1
					1202	12224	Spielberg-Pielach	BAD	2	1259	21218	Stickelberg	BA	1
					1139	10616	Spitz	BA	2	980	10421	Stiefern	BAV	2
					1300	10616	Spitz	SA	2	645	1105	Stift Ardagger	BA	2
					2	11214	St.Aegydt-Markt	BA	1	710	1105	Stift Ardagger	SA	2
					102	11214	St.Aegydt-Markt	SA	1	69	10215	Stixendorf	BA	2
					422	18210	St.Anton/Jessnitz	BA	2	813	3122	Stixneusiedl	BA	1
					452	17317	St.Christophen 1	BA	2	1019	9236	Stockerau	BA	1
					513	17317	St.Christophen 1	SA	2	1116	9236	Stockerau	SA	1
					453	17317	St.Christophen 2	BA	2	1285	22117	Stögersbach	BA	2

**S**

Bew.Nr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
191	19117	Saladorf	BA	1
376	19117	Saladorf	SA	1
890	8219	Sallapulka 1	BB	2
1001	8219	Sallapulka 2	BA	2
1102	8219	Sallapulka 2	SA	2
637	22314	Sallingberg	BA	2
707	22314	Sallingberg	SA	2
226	5220	Schandachen 1	BB	2
843	5220	Schandachen 2	BA	2
923	5220	Schandachen 2	SA	2
814	3215	Scharndorf 1	BA	1
859	3215	Scharndorf 2	BA	1
486	18209	Scheibbs 1	BA	2
548	18209	Scheibbs 1	SA	2
492	18209	Scheibbs 2	BAD	2
561	18209	Scheibbs 2	SBD	2
1284	22113	Scheideldorf	BA	2
1329	22113	Scheideldorf	SA	2
1288	22113	Scheideldorf 2	BA	2
1369	22113	Scheideldorf 2	SA	2
1060	15114	Schlag	BA	1
1176	15114	Schlag	SA	1
1281	21514	Schlag	BA	1
1328	21514	Schlag	SA	1



1370	22117	Stögersbach	SA	2
464	17612	Stössing	BA	2
627	17612	Stössing	SA	2
1020	9240	Stranzendorf	BA	1
1117	9240	Stranzendorf	SA	1
1034	10422	Straß im Straßertale	BA	2
1129	10422	Straß im Straßertale	SA	2
1206		Strmec Bukevski	BAG	
1301		Strmec Bukevski	SAG	
1080	13131	Stronsdorf	BB	2
1087	13325	Stützenhofen	BB	2
873	5319	Süßenbach	BA	2
924	5319	Süßenbach	SA	2

856	2316	Unterwaltersdorf I	SA	1
805	2316	Unterwaltersdorf 50	BB	1
757	2316	Unterwaltersdorf Damen	BAD	1

Bew.Nr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
759	2422	Veitsau	BB	1
818	3314	Velm 1	BA	1
861	3314	Velm 2	BA	1
1242	20336	Vestenötting-Kleineberharts	BB	2
1316	20336	Vestenötting-Kleineberharts	SB	2
1244	20337	Vestenpoppen-Wohlfahrts	BA	2
1375	20337	Vestenpoppen-Wohlfahrts	SA	2
656	1127	Viehdorf	BA	2
718	1127	Viehdorf	SA	2

1306	15116	Wiesfleck	SA	1
1282	21519	Wiesmath	BA	1
1385	21519	Wiesmath	SA	1
1297	21519	Wiesmath 2	BA	1
166	13136	Wildendümbach I	BB	2
326	13136	Wildendümbach I	SB	2
1055	13233	Wilfersdorf	BA	2
1158	13233	Wilfersdorf	SA	2
858	3124	Wilfleinsdorf	BA	1
1027	10135	Wilhelm	BA	2
1121	10135	Wilhelm	SA	2
622	10618	Willendorf	BA	2
689	1605	Windhag	BA	2
743	1605	Windhag	SA	2
92	4428	Windisch-Baumgarten I	BA	1
154	4428	Windisch-Baumgarten I	SA	1
871	4428	Windisch-Baumgarten 2	BB	1
657	1129	Winklarn	BA	2
1275	21322	Winzendorf	BB	1
1358	21322	Winzendorf	BA	1
659	1318	Wolfsbach	BA	2
729	1318	Wolfsbach	SA	2
67	10136	Wolfshoferamt	BA	2
248	10136	Wolfshoferamt Damen	BA	2
229	10136	Wolfshoferamt	BB	2
286	13426	Wolkersdorf	BA	2
338	13426	Wolkersdorf	SA	2
292	21323	Wöllersdorf	BA	1
1246	21111	Wopfing	BB	1
1377	21111	Wopfing	SB	1
253	13138	Wulzeshofen	BA	2
334	13138	Wulzeshofen	SAV	2
1214	19122	Würmla	BA	1
1319	19122	Würmla	SA	1
777	9140	Würnitz	BA	1

Bew.Nr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
1061	15115	Tauchen	BA	1
1177	15115	Tauchen	SA	1
569	2124	Teesdorf	BA	1
698	2124	Teesdorf	SA	1
173	15411	Ternitz-Döppling	BB	1
277	15414	Ternitz-Mahrsersdorf	BA	1
343	15414	Ternitz-Mahrsersdorf	SA	1
1187	15420	Ternitz-St.Johann	BA	1
181	12114	Texing	BA	2
367	12114	Texing	SA	2
1272	19119	Thalern I	BA	1
1318	19119	Thalern I	SA	1
1210	19119	Thalern 2	BB	1
1310	19119	Thalern 2	SB	1
780	10137	Tiefenbach	BA	2
16	17319	Totzenbach I	BA	2
109	17319	Totzenbach I	SA	2
7	11217	Traisen-Markt I	BB	1
1	11217	Traisen-Markt 2	BA	1
103	11217	Traisen-Markt 2	SA	1
21	11217	Traisen-Markt 3	BA	1
699	2126	Traiskirchen	BA	1
1036	10617	Trandorf I	BB	2
1137	10617	Trandorf I	SB	2
73	10617	Trandorf 3	BA	2
140	10617	Trandorf 3	SA	2
1211	19120	Trasdorf	BA	1
1064	15232	Trattenbach	BA	1
1181	15232	Trattenbach	SA	1
570	2130	Tribuswinkel	SA	1
700	2130	Tribuswinkel	BA	1
22	19328	TULBING	BA	1
466	17709	Tullnerbach-Irenental	BA	2
527	17709	Tullnerbach-Irenental	SA	2

Bew.Nr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
207	1604	Waidhofen/Ybbs-Wirts	BA	2
306	1604	Waidhofen/Ybbs-Wirts	SA	2
337	1604	Waidhofen/Ybbs-Wirts 2	SA	2
240	1604	Waidhofen/Ybbs-Wirts 3	BA	2
751	20327	Waldburg-Matzlesschlag	BA	2
210	5113	Waldenstein	BA	2
308	5113	Waldenstein	SA	2
241	5113	Waldenstein 2	BA	2
630	20249	Waldrichs	BA	2
238	13326	Walterskirchen	BAV	2
436	2317	Wampersdorf I	BA	1
799	2317	Wampersdorf 2	BA	1
482	18108	Wang I	BA	2
551	18108	Wang I	SA	2
483	18108	Wang 2	BA	2
550	18108	Wang 2	SA	2
1005	8329	Wappoltenreith	BA	2
1106	8329	Wappoltenreith	SA	2
223	7426	Watzelsdorf	BA	2
384	7426	Watzelsdorf	SA	2
33	2318	Weigelsdorf I	BA	1
128	2318	Weigelsdorf I	SA	1
579	2318	Weigelsdorf 2	BB	1
806	2318	Weigelsdorf 2	SB	1
437	2318	Weigelsdorf 3	BA	1
426	21321	Weikersdorf	BA	1
504	21321	Weikersdorf	SA	1
59	12319	Weins-Ysperdorf	BA	2
135	12319	Weins-Ysperdorf	SA	2
41	14315	Weissenbach	BA	1
793	17208	Weißenburg	BA	2
77	10220	Weißkirchen-Wösendorf	BAV	2
1261	21221	Weißes Kreuz	BA	1
1353	21221	Weißes Kreuz	SA	1
1265	21221	Weißes Kreuz 2	BA	1
475	12411	Weiten	BA	2
991	12411	Weiten	SA	2
891	8227	Weitersfeld	BAV	2
961	8227	Weitersfeld	SAV	2
225	8228	Wenjapons I	BA	2
239	13327	Wetzelsdorf	BAV	2
770	5432	Wetzles	BA	2
293	21401	Wiener Neustadt I	BA	1
294	21401	Wiener Neustadt 2	BA	1
407	11220	Wienerbruck	BA	1
509	11220	Wienerbruck	SA	1
764	3315	Wienerherberg	BA	1
684	2128	Wiensersdorf	BA	1
404	11109	Wiesenfeld I	BA	1
505	11109	Wiesenfeld I	SA	1
506	11109	Wiesenfeld 2	BA	1
589	11109	Wiesenfeld 2	SA	1
1205	15116	Wiesfleck	BA	1

Bew.Nr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
476	12509	Ybbs/Donau	BA	2
990	12320	Ysper	BA	2

Bew.Nr.	FFNr.	Gruppe	Klasse	FK
1021	9248	Zaina	BA	1
1118	9248	Zaina	SA	1
658	1130	Zeilern	BA	2
719	1130	Zeilern	SA	2
662	1130	Zeilern 2	BA	2
731	1130	Zeilern 2	SA	2
886	7427	Zelamdorf	BA	2
1276	21325	Zillingdorf-Markt	BA	1
1382	21325	Zillingdorf-Markt	SA	1
892	8232	Zissersdorf	BA	2
960	8232	Zissersdorf	SA	2
872	4429	Zistersdorf I	BA	1
841	4429	Zistersdorf 2	BB	1
922	4429	Zistersdorf 2	SB	1
1009	8421	Zitterberg	BA	2
1108	8421	Zitterberg	SA	2
263	15117	Zöbern	BA	1
341	15117	Zöbern	SA	1
1077	10425	Zöbing	BA	2
1048	13140	Zwentendorf I	BA	2
1150	13140	Zwentendorf I	SA	2
1081	13140	Zwentendorf 2	BA	2
1152	13140	Zwentendorf 2	SA	2
864	4313	Zwerndorf	BA	1
914	4313	Zwerndorf	SA	1





Sonntag, 30. Juni

# Siegerverkündung

Die Aufstellung zur Siegerverkündung erfolgt laut unterstehenden Plan.

Der Einmarsch erfolgt in folgender Reihenfolge, die einzuhalten ist:

<b>Marschblock 5</b>	Gänserndorf	49
	Mödling	19
	Neunkirchen	32
	Tulln	30
	Zwettl	39
	Gesamt	169

<b>Marschblock 4</b>	Bruck	35
	Korneuburg	34
	Krems	49
	Melk	53
	Gesamt	171

<b>Marschblock 3</b>	Baden	54
	Gmünd	25
	Hollabrunn	36
	Horn	25
	Scheibbs	21
	Gesamt	161

<b>Marschblock 2</b>	Amstetten	56
	Mistelbach	70
	Wr. Neustadt	41
	Gesamt	167

<b>Marschblock 1</b>	Gäste	4	
	Siegergruppen	25	
	Lilienfeld	21	
	St. Pölten	72	
	Wr. Neustadt	46	
	Gesamt	168	
	Siegergruppenkommandanten und Erstplatzierte der Einzelbewerbe		



## Antreten auf dem Sportweg

Die Aufstellplätze auf dem Sportweg sind marschblockweise von 1 bis 5 mit den dazugehörigen Bezirken gekennzeichnet und die Bewertungsgruppen haben sich innerhalb des Bezirkes in alphabetischer Reihenfolge aufzustellen.

Die Bewertungsgruppen werden darauf hingewiesen, dass Sie unbedingt in ihrem Bezirk stehen müssen, da ansonsten die Urkunden und Leistungsabzeichen nicht ausgegeben werden können.

Die Bewerber der Bezirke sind für ihren Bereich (Bezirk) verantwortlich, dass richtig aufgestellt wird und marschieren mit den Gruppen ihres Bezirkes mit. ■



# BEWERTERPLAN des 69. NÖ La

**Bewerbsleiter:** Weiss Anton

**Bewerbsleiterstellvertreter:** Geiter Leopold  
Stickler Christian  
Müllner Peter

## LÖSCHANGRIFF

<b>HB</b>	Kopatz J.+	Weinzettl A.+	Ungersbäck R. +	Maier K.+	Wittmann A.+	Lahofer J.+	Kraus A.+	Hirsch R.+	Ganser S.+
<b>B 1</b>	Köck F.+	Pokorny J.	Gschwent G.+	Kammerer E.	Wagner H.+	Lehner G.+	Heberger G.	Polak Hannes+	Gschoßmann E+
<b>B 2</b>	Fuchs E.	Pollak Harald	Roseneder M.	Schauffler L.+	Nejedly H.	Hofbauer R.	Kiesling M.	Ableidinger M.	Brenner A.
<b>B 3</b>	Wagensonner A	Spreitzer B.+	Hirtl P.	Wandl H.	Bittermann K.	Bernold L.	Nicht J.	Haiden F.	Hauer J.
<b>B 4</b>	Haider F.	Halbartschl. K. s.	Hofer J.	Rubik W.	Trenk H.	Dietrich G.	Guganeder J	Koller J.	Kopp C.
<b>RES</b>	Berthold A.	Knoth K .	Rockenbauer A.	Mayerhofer K.	Beck E.	Hartl F.	Schübl J.+	Bigl W.	Watzinger H

## BERECHNUNGSAUSSCHUSS A

<b>Leiter</b>	Radinger K.							
	Sprinzi O.	Frasl A.	Huber J.	Jöchlinger R.	Humburger H.	Poik T.	Grum S.	Ziegler J.
	Atzenhofer J.	Furtlehner M.	Wagner Johann	Gall C.	Delugan M.	Schmutzer E.	Hackl H.	Schinko M.
	Distelberger G	Haas W.	Kral M.	Laudon W.	Anzböck F.	Schmutz G.	Haselbäck G.	Hani M.

## BERECHNUNGSAUSSCHUSS B

<b>Leiter</b>	Hofstetter E.	Gundacker E.
	<b>Festkanzlei 1</b>	<b>Festkanzlei 2</b>
	Hager R.	Beisser J.
	Jöchlinger D.	Nowak R.
		Gamsjäger J.
	Wagner G.	Schönbäck J.
	Hollauf S.	Draxler M.

<b>EDV</b>	<b>Kontrolle</b>	<b>FLA</b>	<b>Wertungsblätter</b>	<b>Urkunden</b>
Ressl M.	Kocsisek H.	Mauerbauer G.	Rath I.	Moser G.
Gundacker M.	Höfing G.	Hollendohner P.		Zöchling W.
Kaupil R.	Holzinger E.			

## STAFFELLAUF

<b>Leiter</b>	Neubauer J.							
	Friedrich M.	Loprais J.	Hahn C.	Grof B.	Zhanial E.	Grill E.	Peinsipp B.	Ziegler M.
	Neubauer M.	Baier G.	Brunthaler R.	Dick G.	Bauer G.	Rittler H.	Bartos M.	Berger J.
	Pfistingner D.	Höss R.	Elmer A.	Zechner H.	Berthold T.	Bock M.	Gaupmann G	Anibas J.
	Rauscher A.	Strasser-Parzt N.	Scheidl S.	Braida M.	Böhm A.	Freisleben P.	Halabala C.	Appeltauer K
	Reischer A.	Böck M.	Waldschütz F.	Schwarz H.	Gail C.	Gschaidner J.	Patzer M.	Zellhofer A.
	Wallner G.	Böhm R.	Willinger W	Seiberl J	Huber M.	Maierhofer M.	Riegler W.	Handler J.
	Jandrinitsch G.	Döller P.	Braun W.	Winkler M.	Wlaschitz R.	Mitsch C.	Steininger H.	Reisacher F.

## WERTUNGSBLÄTTER

<b>Leiter</b>	Mang H.						
	Speiser J.	Grießler K.	Hufnagl M.	Erlach R.	Aigner K.	Seiser P.	Schuller M.

# Qualifikation für die XVII. internationalen Feuerwehrwettbewerbe

Die Qualifikation für den 17. Internationalen Feuerwehrwettbewerb im Jahre 2021 in Slowenien beginnt bereits 2018.

Die Ergebnisse (Punkte) aus den Jahren 2018, 2019 und 2020 in den Klassen Bronze A, Bronze A Frauen und Bronze B werden für die Berechnung herangezogen.

Es zählen in diesen 3 Jahren die beiden besten Wertungen. Die Gruppen (gleicher Gruppenname) haben in allen drei Jahren in der gleichen Wertungskategorie anzutreten. ■



# Landesfeuerwehrleistungsbes

Beer E.+	Bauer W. +	Czeczeli N.+	Kindl J.+	Bauer J.+	Guganeder F.+	Rauchegger J.+	Laister F.+	Nöbel F.+
Winna M.	Steinacher M.	Hiesleitner K.	Führer H. +	Graner J.	Gugerell K.+	Ganaus A.+	Graf G.	Ruth E.
Zangl K.+	Bauer R.	Gasthuber F.	Postl K.	Laut L. +	Miedinger K.	Ruck E.	Brand J.	Weigl F.+
Derfler J.	Fritz F.+	Hiesberger F. +	Mitterer L.	Heiden W.	Höllner J.	Riesenhuber E.	Scholler L.+	Brunthaler W.
Rotheneder K.	Ritzengruber E.	Edelbauer M.	Rattay A.	Heichinger O.	Fenz A.	Zehetner H.	Schalko M.	Resch R.
Moser M.	Halbartschl. K. j.	Eßbüchl W. jun.	Schalk C.	Schwarzmann R.	Kampf H.	Laber J.	Schmid M.	Haimer J.
		Fajtl J.	Rieger W.	Deutschmann G.	Stockreiter T.	Bartl F.	Prankl M.	

Lang K.	Enne M.	Schaupmann B.	Nothnagel R.	Kellner H.	Rabl M.
Riegler J.	Erlinger R.	Adametz J.	Woltran C.	Kreuzer A.	
Birgmayr E.	Lebersorger E.				

## ZEITNEHMUNG-LÖSCHANGRIFF

<b>Leiter</b>	Weber J.			
	Gromann H.	Rupf F.	Weber P.	Muthenthaler M.
	Singer F.	Stumpfer M.	Trappl M.	Schaar M.
	Födinger E.	Kellner F.	Kittenberger P.	Lechner H.
	Donabaum A.	Kittenberger E.	Siebenhandl L.	Löfler O.

## TURM

Bruckner J.	Buchriegler R.
-------------	----------------

Pürner W.
Römer F.
Hahn F.
Weidenauer C.
Brandstetter A.

## ZEITNEHMUNG-STAFFELLAUF

<b>Leiter</b>	Urschler G.		
	Herndler A.	Schopper C.	Kautz A.
	Steller S.	Schandl M.	Suppan A.
	Bachmayer E.	Höbarth M.	Blüml E.
	Flatschart B.		

## ORGANISATION

Brix A.
---------

## ZUR BESONDEREN VERWENDUNG

Spanninger S.	Dürauer M.	Hübl C.	Hagn M.	Bauer W.
Zivildienstler I	Zivildienstler 2		Schöndorfer M.	Schnopp D.

# Qualifikation für den 13. Bundesfeuerwehrleistungsbes

Die Qualifikation für den 13. Bundesfeuerwehrleistungsbes im Jahre 2020 in St. Pölten begann 2017. Die Ergebnisse (Punkte) aus den Jahren 2017, 2018 und 2019 in den Klassen Bronze A, Bronze A Frauen, Silber A, Bronze B und Silber B werden für die Berechnung herangezogen.

Es zählen in diesen 3 Jahren die beiden besten Wertungen. Die Gruppen (gleicher Gruppenname) haben in allen drei Jahren in der gleichen Wertungskategorie anzutreten.

Der NÖ Landesfeuerwehrverband weist darauf hin, dass beim Bundesfeuerwehrleistungsbes ein Antreten nur mit dunkelfarbigem festem Schuhwerk, welches den Knöchel zur Gänze umschließt, möglich ist (keine Eigenanfertigungen und Provisorien). Helle Streifen sind erlaubt. Ein Schuhwechsel zwischen Löschangriff und Staffellauf ist nicht gestattet. Dorne, Stollen, oder Metallstifte auf den Sohlen sind nicht gestattet! ■

desfeuerwehrleistungsbes ein Antreten nur mit dunkelfarbigem festem Schuhwerk, welches den Knöchel zur Gänze umschließt, möglich ist (keine Eigenanfertigungen und Provisorien). Helle Streifen sind erlaubt. Ein Schuhwechsel zwischen Löschangriff und Staffellauf ist nicht gestattet. Dorne, Stollen, oder Metallstifte auf den Sohlen sind nicht gestattet! ■



# Notfälle kennen keine Kompromisse.



## Unser Einsatz für Ihren Einsatz.

Die richtige Verfügbarkeit von Ersatzteilen, ein individuelles Servicepaket und speziell ausgebildete Mitarbeiter schaffen das Vertrauen mit dem man sicher in jeden Einsatz geht. Und wenn das Problem doch nicht vor Ort gelöst werden kann, bietet Rosenbauer Fahrzeuge und Geräte zur Miete an. Das gilt bei Generalüberholungen und größeren Reparaturen. Denn egal welcher Notfall, Rosenbauer hat sicher die Lösung.

[www.rosenbauer.com](http://www.rosenbauer.com)

 **rosenbauer**

Follow us on      

# Blutspenden: 10 Minuten retten bis zu drei Leben! Feuerwehrleute sind verlässliche Spender

**Sommerzeit ist Ferienzeit! Doch der Blutbedarf macht auch im Sommer nicht halt. Und vor allem in den Sommermonaten kann jede Blutspende überlebenswichtig werden.**

„Die Wochen vor der Sommerzeit sind der ideale Zeitpunkt um an die Spenderbereitschaft der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zu appellieren, denn vor allem im Sommer kann es urlaubsbedingt zu Blutengpässen kommen. Zusätzlich ist mit einem erhöhten Blutspendebedarf zu rechnen, alleine schon wegen der höheren Anzahl an Verkehrs- und Freizeitunfällen“, sagt LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf.

nichts wert, wenn die Patientinnen und Patienten in den Kliniken nicht weiter versorgt werden können, wenn am Ende die lebensrettenden Blutkonserven nicht vorhanden sind. Deshalb unterstützt die Freiwillige Feuerwehr diese notwendige Aktion, damit auch im Sommer die Versorgung mit Blut gesichert wird“, so der Landesfeuerwehrkommandant, Dietmar Fahrafellner.

die Versorgung mit Blut langfristig sicherzustellen, braucht es daher das Engagement aller Menschen ab 18 Jahre“, informiert LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf. Gewährleistet wird die Blutversorgung in Niederösterreich durch die Blutbanken des Universitätsklinikums St. Pölten und des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf sowie durch die Blutspendenzentrale des Roten Kreuzes. ■

<https://blutbank.at/blutspende-einrichtungen/blutbank-st-poelten/blutspendetermine.html>



## Zur Aktion

- ▶ Von 1. Juni bis 30. Juni finden insgesamt 27 Blutspendeaktionen der Blutbanken St. Pölten und Mistelbach statt. In den Blutbanken kann täglich außer Samstag, Sonntag und Feiertag Blut gespendet werden.
- ▶ Als zusätzlicher Anreiz wartet auf jeden Blutspender ein besonderes Sommergeschenk: eine wasserfeste Handyhülle.

## Jeder weiß, die Feuerwehr steht für Hilfe in der Not

„Jeder weiß, dass die Feuerwehr für Hilfe in der Not, für retten, löschen, bergen, schützen steht. Unsere modernsten Geräte sind aber oftmals

## 55.000 Blutkonserven pro Jahr

„Blut zählt im Notfall – von Operation, Unfall bis zur Geburt – zu den wichtigsten Medikamenten und ist bis heute nicht künstlich herstellbar. Nur drei von hundert Österreicherinnen und Österreichern spenden regelmäßig Blut. Der Bedarf an Blutkonserven steigt jedoch durch die demografische Entwicklung weiter an. Alleine unsere Kliniken benötigen rund 55.000 Blutkonserven im Jahr. Um



LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, BMA Daniela Stamminger und Landesfeuerwehrkommandant von Niederösterreich, Dietmar Fahrafellner, MSc mit den beiden Blutspendern Franz Seiberl (links) und Stefan Gradinger (rechts)

# Leben retten kann so einfach sein!

Ein kleiner Stich. 30 Minuten entspannen. Fertig.

## Wann darf ich Blut spenden?

Zum ersten Mal Blut spenden kannst du ab dem 18. Geburtstag. Dann sind regelmäßige Spenden bis zu deinem 68. Lebensjahr möglich. Übrigens: Frauen dürfen vier Mal, Männer sechs Mal im Jahr Blut spenden.

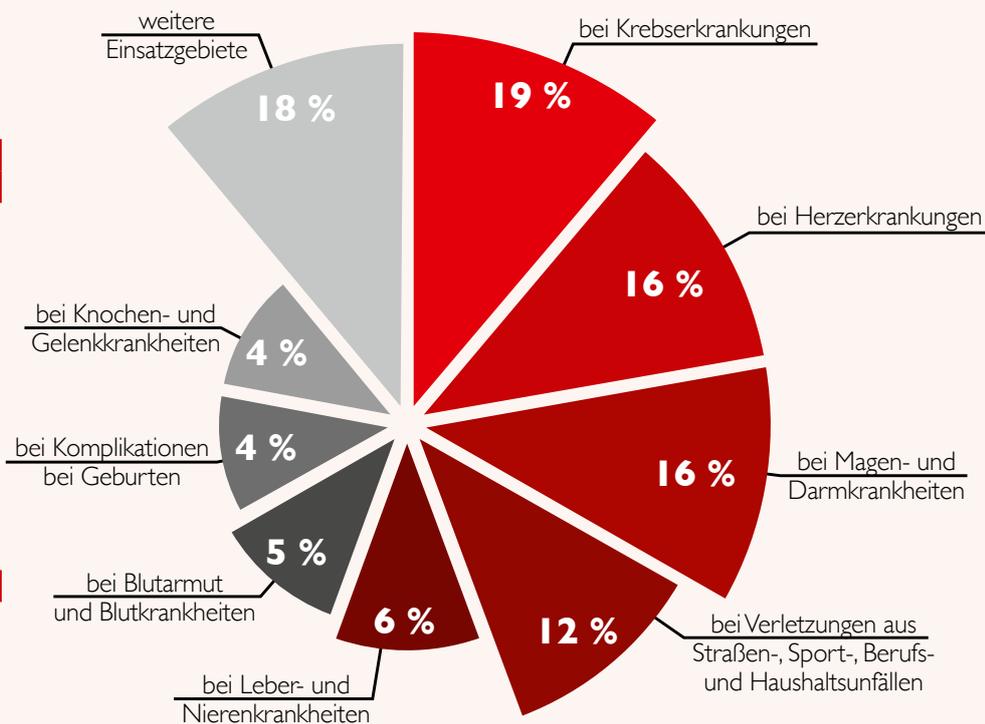
## Es ist nicht wichtig, welche Blutgruppe du hast

Jede Spende wird dringend gebraucht!

Empfänger Blutgruppe	Spender Blutgruppe			
	0	A	B	AB
0	ja	nein	nein	nein
A	ja	ja	nein	nein
B	ja	nein	ja	nein
AB	ja	ja	ja	ja

## Wofür wird meine Blutspende benötigt?

Ohne menschliches Blut läuft nichts! Auch das perfekteste medizinische Versorgungssystem ist bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten ohne Blut nicht funktionsfähig.



**Die Schulung für Einsatzmaßnahmen bei Erdgasunfällen und Blowout wurde erstmals im März 2018 im Feuerwehrhaus Gänserndorf durchgeführt. In einem zweiten Schritt engagierte Bezirksfeuerwehrkommandant Georg Schicker nun den ehemaligen OMV-Spezialisten Raimund Taibl mit einer erweiterten Ausbildung. Der Gasexperte kann auf langjährige Erfahrung in der Gas- und Ölbranche zurückblicken. Seine speziellen Seminare sind vor allem für Feuerwehren in diesem Bereich unverzichtbar. Die praxisnahe Darstellung einzelner Szenarien beruht auf Erfahrung oder Recherchen mit wissenschaftlichen Fakten.**

Das Bezirksfeuerwehrkommando Gänserndorf erkannte die Notwendigkeit einer derartigen Ausbildung für die Feuerwehren und buchte den Brandschutz- und Sicherheitsberater für weitere Termine. Mit den Eigenschaften von Erdgas sowie mit einer detaillierten Darstellung, aller in Verbindung stehenden Produkte und deren Zusammensetzung, startete der Experte das Seminar. Die Gefahren und einsatztaktischen Maßnahmen sind nicht nur für Führungskräfte wichtige Informationen für einen Einsatzserfolg.

#### Situation Blowout

Die spezielle Situation bei einem Blowout ist für die Feuerwehren eine umfangreiche Aufgabe bei der zahlreiche Faktoren zu tragen kommen. Ausbildung, Ausrüstung und Übung sowie die praktische Überprüfung von theoretischen Angaben sind wichtige Faktoren, welche die Feuerwehren präventiv anwenden müssen um einen Einsatzserfolg erreichen zu können. Auch Christian Lackner vom NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum war unter den Teilnehmern, deren Erwartungen

in dem Seminar mehr als erfüllt wurden. In der Diskussionsrunde wurde detailliert auf einzelne Fragen und Meldungen eingegangen. So sind sich der KHD-Bereitschaftskommandant Klaus Klöbel und sein Stellvertreter Christian Schantl einig, diese Thematik künftig in Übungen einzuarbeiten. Abschnittsfeuerwehrkommandant Reinhard Schuller sprach sich ebenfalls für eine spezielle Weiterbildung in diesem Bereich aus. Eine gemeinsame Vorgehensweise bei Einsätzen, durch die Anpassung des Ausbildungsstandes, wurde auch von einigen Teilnehmern aus der Branche begrüßt. Der Schulterschluss zwischen Energieversorger und den operativen Führungs- und Einsatzkräften ist im Einsatzfall ein wichtiger Bestandteil.

#### Feuerwehrfachliche Fortbildungen als praktische Ausbildungseinheiten

Im Juli und Oktober 2018 organisierte das

in Brandenburg (D) konnten durch OBR Georg Schicker und den Ausbildungsleiter Raimund Taibl begrüßt werden.

#### Praxisnahe Herausforderung für Übungsteilnehmer

Die Übungsanlage, mit einem Gasdruck von 32 bar und Austrittsöffnungen mit einem Durchmesser von zwei Zoll und eine zusätzliche Austrittsöffnung von 3,5 Zoll, garantiert eine praxisnahe Herausforderung für die Übungsteilnehmer. Die Ausbildung wurde durch den Spezialisten Raimund Taibl in mehreren Szenarien dargestellt:

- ▶ Bei einer Gasaustrittsstelle horizontal am E-Kreuz wurde eine Lärmmessung im Nahbereich der Austrittsstelle mit 123 dB/A durchgeführt. Für die Einsatzkräfte ist die Kommunikation in diesem Bereich nur schwer, unvorbereitet gar nicht mehr möglich.

# Erdgas

Bezirksfeuerwehrkommando die ersten feuerwehrfachlichen Fortbildungen als praktische Ausbildungseinheiten auf dem Übungsgelände der NAFTA in Lozorno (SVK). Teilnehmer aus den Bezirken Gänserndorf, Korneuburg sowie aus dem Landkreis Dahme-Spreewald (Brandenburg, D) unter der Führung von stv. Kreisbrandmeister Andreas Ziesemer, der Betriebsfeuerwehren NAFTA und OMV Gänserndorf, sowie Peter Arvay von der Berufsfeuerwehr Bratislava in Vertretung des LFKDT Blaha, Hr. Richter von der Fa. CEP (Kanadischer Öl- und Erdgasbetrieb), Hr. Resagk vom Amt Lieberose/Oberspreewald

- ▶ Mit unterschiedlichen Messgeräten wurde die Gaskonzentration gemessen, um den Teilnehmern den Umgang mit den Geräten näher zu bringen und die Ausbreitung von Gas bestimmen und die Gefahrenbereiche markieren zu können.

#### In einzelnen Ausbildungsschritten wurden folgende Übungen durchgeführt:

- ▶ Gasaustrittsstelle vertikal am E-Kreuz, löschen mit Wasser und tragbaren Pulverlöschern
- ▶ Gasaustrittsstelle horizontal am E-Kreuz, lö-





# unfälle

von OBR Georg Schicker

schen mit Wasser; tragbaren Pulverlöschern sowie mit fahrbarem 50 kg Pulverlöcher ▶

- ▶ Gasaustrittsstelle vertikal am E-Kreuz, löschen des Sprühfontänenbrandes mit Wasser; tragbaren Pulverlöschern sowie mit fahrbaren 50 kg und 250 kg Pulverlöschern

## Einsatzkräfte in voller Schutzbekleidung

Die praktische Ausbildungseinheit war eine große Belastung für die übenden Einsatzkräfte. So mussten in voller Schutzbekleidung die Sicherheitsmaßnahmen für den Löschpulvereinsatz eingehalten werden. Ausbildungsleiter Raimund Taibl sowie Bezirksfeuerwehrkommandant Georg Schicker konnten einen hervorragenden Lernerfolg für die Teilnehmer der theoretischen Ausbildungsmodulare feststellen. Positive Meldungen kamen umgehend aus den Reihen der Betriebsfeuerwehr NAFTA, sowie der Berufsfeuerwehr Bratislava. Einige Löschtaktiken wa-



ren hier in dieser Form nicht bekannt, Taibl erhielt umgehend eine Einladung für einen Wissensaustausch. Das Bezirksfeuerwehrkommando hat die kostenintensive Ausbildung organisiert, die Mittel dafür stammen aus dem Bezirkskonzept, welches durch die Gemeinden des Bezirkes Gänserndorf unterstützt wird. OBR Schicker und das Bezirksfeuerwehrkommando bedanken sich bei Alfons Weiss und seinem Team für die ausgezeichnete Versorgung, bei der Betriebsfeuerwehr OMV und der Betriebsfeuerwehr G4S für die Bereitstellung von Ausrüstung und Mannschaft. Die deutschen Kameraden waren von der Übungsanlage sowie dem Wissensstand der österreichischen Kameraden begeistert. Sie konnten sehr viel Erfahrung sammeln, so der stellvertretende Kreisbrandmeister Andreas Zieseemer.

## Fortbildung auf dem Übungsgelände NAFTA

Anfang 2019 wurde eine weitere feuerwehrofachliche Fortbildung auf dem Übungsgelände NAFTA abgehalten. Die Übungsanlage wurde in Abstimmung mit dem Betreiber und dem Experten Taibl entsprechend angepasst und erweitert. Der effiziente Einsatz von Löschmitteln wurde durch die Modifizierung der eingesetzten Löschgeräte erreicht. Gerade bei den wasserführenden Komponenten ist man noch damit beschäftigt, de-

ren Leistung zu optimieren. So ist es zum Beispiel notwendig, in bestimmten Situationen einen exakten Vollstrahl mit mehreren Rohren ausführen zu können oder die Kompatibilität einzelner Komponenten sicherzustellen. Auch eine einheitliche Kennzeichnung der Geräte ist noch zu schaffen. ■

## Erdgas

Erdgas ist ein brennbares, natürlich entstandenes Gasmisch, das in unterirdischen Lagerstätten vorkommt. Es tritt häufig zusammen mit Erdöl auf, da es auf ähnliche Weise entsteht. Erdgas besteht hauptsächlich aus hochentzündlichem Methan, die genaue Zusammensetzung ist aber abhängig von der Lagerstätte. Mitunter ist eine Aufbereitung des Rohgases nötig, um giftige, korrosive und/oder chemisch inerte (nicht brennbare) Bestandteile abzusondern bzw. um Methan anzureichern. Wenn allgemein oder in technischem Zusammenhang von „Erdgas“ gesprochen wird, dann ist zumeist sehr methanreiches Erdgas in Endverbraucherqualität gemeint. (Quelle: wikipedia.org)





# ORF-Show "Feuer&Flamme" ist abgedreht: Ausstrahlung wird mi

**Filmcrew, Teilnehmer und Moderator sind abgezogen, nichts erinnert mehr an die dreiwöchigen Dreharbeiten im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum (FSZ) in Tulln. Jetzt heißt es nur noch warten. Darauf, dass im Herbst die vom ORF produzierte Feuerwehrshow „Feuer&Flamme“ auf Sendung geht. An acht Freitagen werden 12 Feuerwehrleute aus ganz Österreich im Hauptabendprogramm um den Sieg in dieser spannenden Show kämpfen. Und dabei einem Millionenpublikum die Gelegenheit bieten, die Welt der freiwilligen Feuerwehr näher kennen zu lernen.**

Text: Franz Resperger

Fotos: ORF, Matthias Fischer

Es krachte, brannte, schüttete in Strömen und es wurde auch richtig heiß. Nicht nur im Brandhaus, auch unter der Uniform. Der Startschuss zu „Feuer&Flamme“ fiel bei nasskaltem Wetter, das Finale endete bei Sonnenschein und 30 Grad. Trotz großer Strapazen werden sich die 12 Feuerwehrmitglieder aus ganz Österreich vermutlich ein Leben lang an den dreiwöchigen Dreh in Tulln erinnern. Vor allem an die vielen feuerwehrtechnischen und sportlichen Herausforderungen, die sie zu meistern hatten. Aber auch an die vielen Freundschaften, die in diesen Tagen geknüpft wurden.

Oder auch daran, dass sie gemeinsam in Tulln kaserniert waren. Wofür sie drei Wochen ihres Urlaubes opfern mussten. Kämpften sie am Set noch um den perfekten Löschangriff oder die perfekte Menschenrettung, mussten sie auch die verbleibende Freizeit in Tulln gemeinsam gestalten - inklusive Nächtigung im FSZ. „Das war unser Wunsch, um den Zusehern zu verdeutlichen, dass die freiwillige Feuerwehr vor allem von Kameradschaft und Teamgeist getragen wird“, erklärt Produktionsleiter Tom Vacek. Neben dem hohen technischen Aufwand für die achttellige Fernsehshow, wird den 12 Feuerwehrleuten vor allem Moderator Andi Knoll in bester Erinnerung bleiben. „Wir kannten ihn ja nur aus dem Radio und waren deshalb schon sehr gespannt, was für ein Mensch er ist. Jetzt können wir sagen: Er ist ein Pfundskerl. Er hat uns sofort die Angst genommen ▶





# mit Spannung erwartet

und war immer zu Spaß aufgelegt. Man hat bei ihm gespürt, dass er die Arbeit der freiwilligen Feuerwehren wirklich schätzt und bewundert. Wir hoffen, dass die Show dem Fernsehpublikum genau so viel Spaß macht, wie wir ihn alle beim Dreh hatten“, sehen die Teilnehmer dem Ausstrahlungstermin schon mit Freude entgegen. Nach den derzeitigen Planungen wird die Show vermutlich schon im September dieses Jahres über den Bildschirm flimmern - jeweils am Freitag um 20.15 Uhr in ORF1. Channelmanagerin Lisa Totzauer: „Die Stars von ‚Feuer und Flamme‘ sind die die wahren Heldinnen und Helden des Alltags. Mehr als 300.000 Menschen in Österreich sind Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und lassen jederzeit alles liegen und stehen, um Menschenleben zu retten. Der spielerische Wettkampf bei ‚Feuer und Flamme‘ zeigt, was diese Menschen, unsere Familienmitglieder, Nachbarn und Kolleginnen und Kollegen leisten und wie wichtig ihr freiwilliger Einsatz für unsere Gemeinschaft ist. Dass sie dabei auch eine großartige Fernsehsendung gemacht haben, ebenso freiwillig, macht mich doppelt glücklich.“



# Strommangel und Blackout: SKKM-Übung „Helios“

von BMI-I-5-OnlineRedaktion

**Vom 13. bis 15. Mai 2019 fand im Innenministerium die strategische SKKM-Krisenübung „Helios“ statt. Daran nahmen rund 100 Vertreter der Bundesministerien, der Länder, der Einsatzorganisationen sowie kritischer Infrastruktureinrichtungen teil.**

und es wird beraten, welche Koordinations- und Abstimmungsnotwendigkeiten es hier auf der politischen Ebene bei den Ministerien und den Landesregierungen geben kann“, sagte Stocker.

## Fokus in Zusammenarbeit der Österreichischen Bundesministerien

Ein Ministerium, das maßgeblich an der Vorbereitung und Konzeption der Krisenübung mitgewirkt hat, ist das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT). Michael Losch, Leiter der Sektion 6 (Energie und Bergbau) im BMNT sah den Fokus der Übung in der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ressorts sowie den österreichischen Akteuren.

„Wichtig ist in Energiefragen natürlich die europäische Einbettung, und da nimmt Österreich aufgrund seiner zentralen Lage eine wichtige Rolle ein“, sagte Losch. „Bei dieser dreitägigen Übung wird diese europäische Einbettung nicht durchgespielt.“

## Übertragungsnetzbetreiber „Austrian Power Grid AG“ (APG)

Ein weiterer, wesentlicher Player in Energiefragen – und auch bei der Krisenübung – ist der Übertragungsnetzbetreiber „Austrian Power Grid AG“ (APG). „Wir verbinden die einzelnen Stromnetze, wir betreiben auch die Leitungen ins Ausland und wir tragen damit zur Versorgungssicherheit in Österreich bei“, sagte Kurt Misak, Abteilungsleiter-Versorgungssicherheit in der APG. „Österreich hat bei der Stromversorgung eine Versorgungssicherheit von 99,9 Prozent. Wir sind damit europaweit im Spitzenfeld“, sagte Misak. Aufgrund seiner geographischen Lage im Zentrum Europas habe Österreich auch eine zentrale Bedeutung für die gesamteuropäische Versorgungssicherheit. „Daher ist das Übungsszenario ein sehr vereinfachtes, ist aber sehr gut geeignet, ein österreichisches Krisenszenario zu erzeugen, in dem so ziemlich alle beteiligten Partner mit ins Boot geholt werden“, sagte Misak.

## Krisen-Stab im Innenministerium

Bei Krisen und Katastrophen besteht ein erhöhter Koordinationsbedarf, der in Österreich durch das staatliche Krisen- und Katastrophenschutzmanagement (SKKM) gewährleistet wird. Das Innenministerium hat dabei die koordinierende Rolle inne. Während der dreitägigen Übung „Helios“ wurde im Innenministerium ein Krisen-Stab eingerichtet und auch der SKKM-Koordinationsausschuss einberufen. Insgesamt haben rund 100 Vertreterinnen und Vertreter der Bundesministerien, der Länder, der Einsatzorganisationen sowie kritischer Infrastruktureinrichtungen mitgearbeitet. Der Stab trägt alle Informationen zusammen und hat ein gesamtstaatliches Lagebild erstellt, auf Basis dessen im Koordinationsausschuss Entscheidungen aufbereitet wurden, die dann in den einzelnen Verantwortlichkeiten der Ministerien oder Länder getroffen und umgesetzt werden sollten – „damit wir in Österreich gemeinsam am selben Seil in dieselbe Richtung ziehen“, sagte Stocker.

## Übung in diesem Ausmaß gab es in Österreich noch nie

Die Feuerwehr war mit zwei Personen bei der Übung vertreten, um die Möglichkeiten und die Lage der österreichischen Feuerwehren zu repräsentieren. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, ein gesamtstaatliches Lagebild der Feuerwehr in den SKKM-Stab einzubringen, um diese Informationen in die Planung einfließen lassen zu können. Es hat sich auch gezeigt, dass es bei einem lange andauernden, großflächigen Stromausfall (Blackout) Herausforderungen gibt, die auf lokaler Ebene gelöst werden müssen, während andere Probleme einer gesamtstaatlichen Koordination bedürfen. „Helios“ ermöglichte erstmals, über alle Zuständigkeits- und Ministeriumsgrenzen hinweg innerhalb der „SKKM-Familie“ alle wichtigen und relevanten Player, Organisationen und Institutionen an einem Tisch für die strategische Koordination zu vereinen. Ziel war, im Ernstfall die Vernetzung und das Zusammenspiel zu üben. ■



Stabschef des Bundesrettungskommandos Franz Jelinek und Sachbearbeiter „Katastrophenmanagement und internationale Angelegenheiten“ im ÖBFV, Raphael Koller.

Ausgangsszenario der Übung war eine europaweite Strom-Mangellage bzw. ein darauffolgendes Strom-Blackout, durch das viele Gesellschafts- und Lebensbereiche aber auch unterschiedliche Ministerien, die Bundesländer, die Einsatzorganisationen bis hin zur kritischen Infrastruktur betroffen sein konnten. „Es gibt nahezu keinen Lebensbereich, der nicht auf Strom angewiesen ist, und wir wollen bei dieser Übung antizipieren, wie wir insbesondere auf Bundesebene bestmöglich mit einer Strom-Mangellage umgehen können“, sagte Robert Stocker, Leiter der Abteilung II/13 „SKKM – Staatliches Krisen- und Katastrophenmanagement und Koordination Zivile Sicherheit“ im Innenministerium.

## „Helios“: Umgang mit Strom-Mangellage wird geübt

Ziel der dreitägigen Übung war es, dass jedes Ministerium, jedes Bundesland, jede Einsatzorganisation und jeder kritische Infrastrukturbetreiber erkenne, wo es noch an seiner Resilienz arbeiten könne. „Diese Resilienz gilt es intern und auch gesamtstaatlich zu beleuchten“, sagte Stocker. Deshalb sei es wichtig, dass auch die politischen Verantwortungsträger diese Sensibilität dafür besitzen. Aus diesem Grund wurde am dritten Tag der Übung die Bundesregierung eingebunden. „Die Regierungsmitglieder erhalten ein Lagebild,



## Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten



Siegenfeld

Ende Mai ereignete sich auf der Bundesstraße 210 im Bereich der Siegenfelder Kreuzung ein Verkehrsunfall zweier Pkw. Eine dreiköpfige Familie war mit ihrem Pkw auf der B 210 in Siegenfeld unterwegs. Zur gleichen Zeit fuhr ein Pkw mit zwei Insassen auf der L 2099 und bog auf die B 210 ein.

Bei der Kreuzung B 210/L 2099 kam es zur Kollision der beiden Fahrzeuge. Die Feuerwehren Siegenfeld und Baden Stadt wurden vom Leitstellen-disponenten der Bezirksalarm-zentrale Baden mit der Meldung „Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person“ zur Unfallstelle alarmiert. Gleich beim Eintreffen wurde dem Feuerwehreinsatzleiter vom anwesenden Notarzt mitgeteilt, dass die Person bereits aus dem Fahrzeug befreit werden konnten und vom Team der Rettung versorgt wurde. Die beteiligten Personen wurden unbestimmten Grades verletzt und zur weiteren Versorgung in ein Krankenhaus überstellt. Nach dem Absichern des betroffenen Bereiches, dem Aufbau des Brandschutzes und dem Abklemmen der Fahrzeug-

batterien wurden als weitere Maßnahme die ausgetretenen Betriebsmittel beider Fahrzeuge mit Ölbindemittel gebunden und die Straßenmeisterei informiert. Nach der Freigabe der Unfallstelle durch die Polizei wurden beide Pkw mit dem Wechselladefahrzeug der FF Baden Stadt geborgen und gesichert abgestellt. ■



## Brand eines Transporters



Zehnbach

Um 5:25 Uhr wurden die Feuerwehren Purgstall und Feichsen zu einem Fahrzeugbrand auf die B25 bei Zehnbach alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand ein Kleintransporter bereits in Vollbrand.

Aufgrund im Fahrzeug befindlicher Spraydosen kam es zu mehreren kleineren Explosionen. Unter Atemschutz konn-

te das brennende Fahrzeuge unter Einsatz von zwei Rohren rasch abgelöscht werden. Neben den beiden Feuerwehren stand die Polizei sowie das Rote Kreuz im Einsatz. Die drei Insassen konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und blieben unverletzt. Während des Löscheinsatzes musste die B25 gesperrt werden. ■



## Bergung eines Traktors mit beschädigter Hydraulikanlage



Laxenburg

In den Mittagstunden wurde die Freiwillige Feuerwehr Laxenburg zur Bergung eines Traktors auf die L 154 alarmiert.

Auf Grund eines technischen Defektes kam ein Traktor von der Fahrbahn ab. Der Lenker schaffte es jedoch noch rechtzeitig, sein landwirtschaftliches Fahrzeug anzuhalten und verhinderte so das Abrutschen in den angrenzenden Straßengraben. Da durch eine beschädigte Hydraulikanlage große Mengen Öl austraten, wurden die

Einsatzkräfte verständigt. Die Kräfte der Feuerwehr sicherten gemeinsam mit der bereits anwesenden Polizei die Schadensstelle ab und unterstützten den Besitzer bei der Demontage des angekuppelten Arbeitsgerätes. Ein Radlader konnte den fahruntauglichen Traktor von der Böschung zurück auf die Fahrbahn ziehen und auf einer Nebenfahrbahn abstellen. Das Arbeitsgerät wurde ebenfalls mit dem Radlader auf einen nahegelegenen Acker gezogen.

Auf die rund 200 Meter lange Ölspur wurde Ölbindemittel aufgebracht. Das ins Erdreich eingedrungene Öl wurde von der Feuerwehr abgegraben. Für die Endreinigung der Fahrbahn wurde die Einsatzstelle an die zuständige Straßenmeisterei übergeben. Für die Dauer der Berge- und Reinigungsarbeiten wurde von der Polizei eine Umleitung eingerichtet. Die Freiwillige Feuerwehr Laxenburg stand mit drei Fahrzeugen und 18 Mann im Einsatz. ■





# Großübung: 18 Verletzte, 100 Helfer

Sie sind fast bei jedem Einsatz dabei. Meist aufdringlich bis störend, oft auch gefährdend: Gaffer und Schaulustige. Wie ist mit diesen Störenfrieden umzugehen? Auch dieser Aspekt stand bei einer groß angelegten Übung in Edlitz, im Bezirk Neunkirchen auf der Tagesordnung. Simuliert wurde ein Massenunfall mit 18 Verletzten, die nicht nur realitätsnahe geschminkt, sondern sich auch wie solche verhielten – mit Schreien und Hilferufen. Was bei den 100 Einsatzkräften für zusätzlichen Adrenalinausstoß sorgte.

Als die ersten Feuerwehkräfte aus Edlitz am Übungsort eintrugen, schlugen ihnen bereits Flammen und dichter Rauch aus den schwer beschädigten Fahrzeugen entgegen. Insgesamt wurden fünf Pkw von Baggern im Vorfeld der Großübung verformt, um den Rettern ein so weit wie möglich praxisbezogenes Unfallszenario zu bieten. Unterstützt wurde das spektakuläre Ereignis von den Autobahnfeuerwehren aus Edlitz, Grimmenstein-Markt sowie Pitten. Insgesamt erprobten 100 Einsatzkräfte,

unter Mithilfe des Roten Kreuzes sowie des Arbeiter Samariterbundes, die optimale Menschenrettung bei gleichzeitiger Brandbekämpfung. Für zusätzlichen Kick sorgte ein umgestürzter Lastwagen, voll beladen mit Asphaltplatten. Unter diesen wurden mehrere Personen verschüttet. Die Übungsszenarien sorgten bei den Einsatzkräften durchaus für Stress. Was ist als erstes zu tun, welche Prioritäten müssen gesetzt werden? Im Normalfall gilt das größte Hauptaugenmerk den Verletzten. Da

wiederum ist der Focus auf die Schwere der Verletzungen zu richten. Eine zentrale Aufgabe der Notärzte, die sich auch bei dieser Großübung um die Triage kümmern. Sie müssen die Feuerwehkräfte anweisen, in welcher Reihenfolge und vor allem in welcher Vorgangsweise die Verletzten aus ihren Wracks befreit werden müssen. Die Aufgaben wurden von den Übungsteilnehmern mit großem Engagement erledigt. Für Aufregung sorgten abschließend noch mehrere Schaulustige, die ebenfalls in die ►



**Relativ spät gegründete Oeynhausener eine eigene Feuerwehrjugend. Zuvor wurde nach Traiskirchen oder Wienersdorf mit denn Feuerwehr begeisterter Kinder gependelt.**

Im Jahr 2004 war es dann endlich für die Gründung einer eigenen Feuerwehrjugendgruppe soweit. Unter Feuerwehrkommandant Günter Preisinger wurde die Feuerwehrjugend Oeynhausener gegründet. Wie schnell die Zeit seither vergangen ist, erkennt man daran, wenn man die Fotoalben durchblättert, aber auch an den vielen Pokalen die die begeisterten Jugendlichen bei zahlreichen Wettbewerben erringen konnten. Die Begeisterung vieler Jugendlicher blieb über die Jahre hinweg groß genug, um mit 15 Jahren in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt zu werden. Nur sehr wenige schieden danach aus unterschiedlichen Gründen aus. ■

15 Jahre Feuerwehrjugend Oeynhausener





PATRICK LECHNER/ED

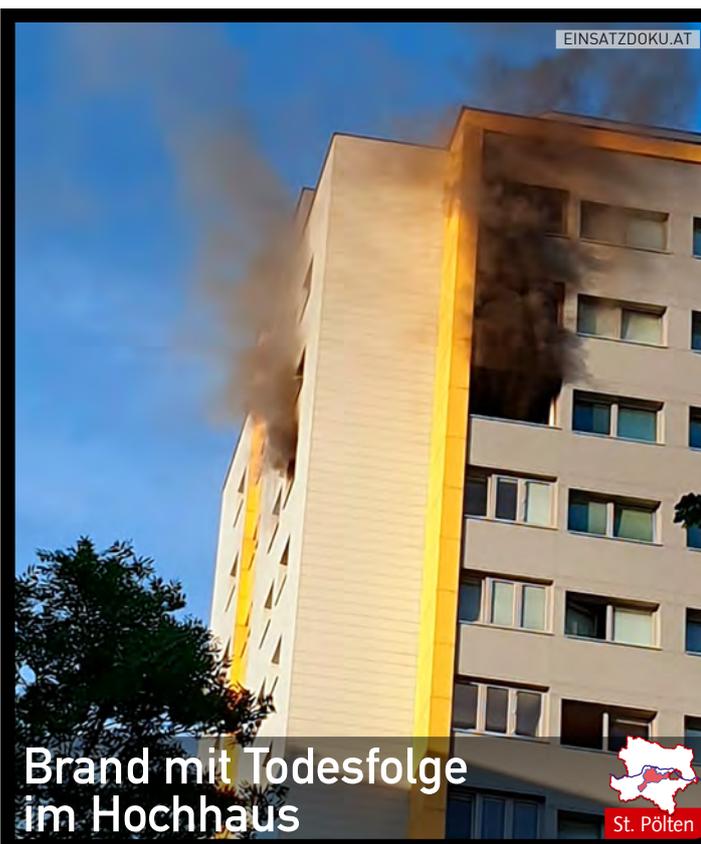


Thomasberg

# er, Feuer und Gaffer

Übung eingebaut wurden. Sie hatten die Aufgabe, die Einsatzkräfte bei ihrer Arbeit zu behindern - so wie oft bei realen Bränden oder Unfällen. In dem sie an der Unfallstelle hin und her liefen und auch Fotos knipsten. Die Showeinlage führte den Einsatzkräften deutlich vor Augen, dass auch Gaffer zusätzlich personelle Ressourcen binden. In manchen Fällen, zumindest solange die Polizei nicht vor Ort ist, ist eine Wegweisung von der Unfallstelle oft nur mit der Ankündigung einer Anzei-

ge möglich. Auch wenn man sich fragt, ob derartige Übungsszenarien mit fünf Fahrzeugen und einer Vielzahl an Figuranten auch Sinn macht, dann sei an den 21. Juni 2016 erinnert. An diesem Tag kam es auf der Südbahnhof bei Grimmenstein zu einem derartigen Großunfall. Damals krachte ein vollbesetzter Reisebus in das Heck eines Lastwagens. Bilanz: Vier schwer- und 36 leichtverletzte Personen. ■



EINSATZDOKU.AT

**Zu einem Brand mit Todesfolge ist es im Stadtzentrum von St. Pölten gekommen. In einem Hochhaus am Neugebäudeplatz ist in der Wohnung eines Mannes im 13. Stock ein Vollbrand ausgebrochen.**

Als die Feuerwehr St. Pölten-Stadt wenige Minuten später am Einsatzort eingetroffen ist, drangen bereits dicke Rauchschwaden aus der Wohnung. Ausgerüstet mit schweren Atemschutzgeräten, kämpften sich die Feuerwehrleute zu Fuß in die oberen Stockwerke vor. Dies deshalb, da in dem Hochhaus aus den sechziger Jahren kein Feuerhebraufzug

eingebaut wurde. Aus Sicherheitsgründen wurden über Anordnung von Einsatzleiter Dietmar Fahrafellner die Wohnungen oberhalb und unterhalb des Brandobjektes evakuiert. Obwohl die Feuerwehr rasch am Einsatzort war, kam für den Wohnungsbesitzer jede Hilfe zu spät. Er erlag trotz sofortiger Reanimationsmaßnahmen durch die Feuerwehr noch am Einsatzort seinen schweren Verletzungen. Die Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf andere Wohnungen verhindern. Im Einsatz waren zwei Feuerwehren mit 50 Einsatzkräften. ■

## Brand mit Todesfolge im Hochhaus



St. Pölten





**RUNDUMSCHUTZ.  
WIR SCHAFFEN DAS.**

## Unfall<sup>plus</sup>

Das Sicherheitsnetz für Beruf, Freizeit,  
zu Hause und unterwegs.

- Schützt Sie vor den finanziellen Folgen eines Unfalls
- Rund um die Uhr, das ganze Jahr, weltweit
- Flexible Leistungsbausteine individuell kombinierbar

Das Produktinformationsblatt  
finden Sie auf unserer Website.

[www.nv.at](http://www.nv.at)



Die Niederösterreichische  
Versicherung

Wir schaffen das.

PATRICK LECHNER



## Vollbrand eines Pkw auf der Südautobahn A2

Grimmenstein

Kurz vor 19 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Edlitz zu einem Fahrzeugbrand auf die A2 Südautobahn im Bereich Grimmenstein gerufen.

Schon während der Anfahrt wurden die Einsatzkräfte von der Bezirksalarmzentrale Neunkirchen darüber informiert, dass zahlreiche Notrufe eingegangen sind, die den Vollbrand eines Pkw meldeten. Beim Ein-

treffen des ersten Fahrzeuges der Feuerwehr bestätigten sich diese Hinweise. Fünf Insassen, eine Urlauberfamilie, konnten sich alle unverletzt in Sicherheit bringen. Ein Atemschutztrupp brachte das Feuer rasch unter Kontrolle. Mit einer Wärmebildkamera wurden letzte Glutnester aufgespürt und gelöscht. Nach rund einer Stunde war der Einsatz beendet. ■



EINSATZDOKU



## Pkw stürzt in Fluss, Lenker von Ersthelfern gerettet

Gloggnitz

Zu einer nicht alltäglichen Fahrzeugbergung wurden die Feuerwehren Küb und Gloggnitz Stadt auf die B27 gerufen. Ein Pkw kam von der Fahrbahn ab, streifte mehrere Bäume und wurde in die Schwarza geschleudert.

Der Lenker, welcher sich anfangs noch im Fahrzeug befand, wurde von mehreren nachkommenden Verkehrsteilnehmern aus dem Fahrzeug, das sich bereits mit Wasser füllte, befreit und ans Ufer gebracht. Das Rote Kreuz brachte das Unfallopfer ins Landesklinikum Wiener Neustadt. Für die Bergung selbst musste eine Schneise geschlagen und mehrere kleine Bäume und Sträucher entfernt werden. Drei Mann mit Wathosen stiegen ins Wasser und

brachten die Anschlagmittel am Pkw an. Mit einer Seilwinde wurde der Pkw schließlich aus der Schwarza gezogen. „Vor wenigen Tagen führte die Schwarza, aufgrund ergiebiger Niederschläge, noch Hochwasser. Der Unfall wäre zu diesem Zeitpunkt mit Sicherheit aufgrund eines wesentlich höheren Wasserstandes nicht so glimpflich ausgefallen“, ist sich Einsatzleiter Thomas Rauch sicher. ■



FF LEOPOLDSDORF

## Verkehrsunfall mit Menschenrettung

Leopoldsdorf

Nach einem schweren Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen und einer verletzten Person am Vortag, ereignete sich einen Tag später erneut ein schwerer Verkehrsunfall. Diesmal mit einem Sportwagen auf der L2008.

Das Fahrzeug kam von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Die Alarmierung

der Feuerwehr erfolgte um 1:05 Uhr. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Leopoldsdorf unterstützten das Notarztteam bei der Personenrettung. Bei dem Unfall wurden zwei Personen unbestimmten Grades verletzt. Das stark beschädigte Wrack wurde von der Feuerwehr sichergestellt. ■





FEUERWEHR KLOSTERNEUBURG

## Im Postkasten gefangen

Klosterneuburg 

Die Feuerwehr Klosterneuburg wurde vom diensthabenden Disponenten in der Alarmzentrale um 17:15 Uhr mit dem Einsatzstichwort „Person in Notlage“ zum Sudenteutschen Platz alarmiert.

Dort hatte sich ein Kleinkind beim Spielen versehentlich in einen Depotkasten der Post eingesperrt. Die Mutter des Jungen konnte die Türe jedoch nicht öffnen. Nach einer Lageerkundung durch den Einsatzleiter konnte die Blechtüre mit einem Brechwerkzeug binnen weniger Sekunden ohne viel Lärm geöffnet werden. Bis auf einen großen Schrecken blieb der Bub unverletzt. Als kleinen Trost gab es dann noch ein gemeinsames Foto. Einsatzleiter Benjamin Löbl: „Diese Depotkästen bieten sich für Kinder als ideales Schlupfloch zum „Versteckenspielen“ an, im Besonderen dieser Kasten, da er sich unmittelbar neben einem Kinderspielplatz befindet.“ ■



PATRICK LECHNER

## Pkw krachte in Sattelschlepper: Lenker im Wrack eingeklemmt

Wr. Neustadt 

Glück im Unglück hatte ein Lenker aus dem Bezirk Neunkirchen, der auf der A2 bei Wiener Neustadt in den frühen Morgenstunden gegen das Heck eines Sattelauflegers krachte. Sein Pkw verkeilte sich tief unter dem Auflieger, der Lenker wurde dabei eingeklemmt. Die Feuerwehr Wiener Neustadt befreite ihn unter Anleitung der Notärztin des Roten Kreuzes, die von einem Sanitäter des Arbeiter Samariter Bundes unterstützt wurde.

Warum der Audi in das Heck des Schwerlasters krachte, ist nach wie vor ungeklärt.

Der Lenker des Sattelzuges, der mit 40 Tonnen heißen Bitumen beladen war, bemerkte den Unfall und konnte kurz vor dem Rastplatz Steinfeld anhalten und die Einsatzkräfte verständigen. Die Feuerwehr Wiener Neustadt wurde mit der Nachtbereitschaft und der diensthabenden Bereitschaftsgruppe zu einer Menschenrettung alarmiert. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass der Lenker im Wrack zwar eingeklemmt, aber noch ansprechbar war. In Absprache mit den Teams der Rettung, wurden mit hydraulischen Rettungsgeräten zwei Zugänge zum Unfallfahrzeug geschaffen. Noch auf der Rettungstrage bedankte sich der verletzte Pkw-Lenker bei seinen Rettern für deren rasche Hilfe. Der Audi war derart unter dem Auflieger verkeilt, dass die Bergung nur mit einem Kranfahrzeug möglich war. Die Bergungsarbeiten, die 18 Mann mit fünf Einsatzfahrzeugen beanspruchten, führten auf der A2 zu einem erheblichen Stau und nahmen fast fünf Stunden in Anspruch. ■



FF MARKT PIESTING

## Gestohlener Luxus-SUV im Wald abgebrannt

Markt Piesting 

Ende Mai wurde die Feuerwehr Markt Piesting um 10:23 Uhr zu einer Fahrzeugbergung „von Dreistetten Richtung Herrgottschnitzerhaus“ alarmiert. Umgehend rückte die Mannschaft mit Löschfahrzeugen sowie dem VF-Kran mit Abschleppanhänger zur Einsatzstelle aus.

Vor Ort angekommen wurde ein aus-

gebrannter Audi Q7 vorgefunden, welcher die Tage zuvor in Theresienfeld gestohlen worden war. Im Beisein der Polizei wurde das Wrack mittels Kran des Logistikfahrzeuges Unimog auf den Abschleppanhänger verladen und anschließend nach Wiener Neustadt auf einen Verwarhplatz verbracht. ■



## Wir trauern um

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligenblut trauert um eines seiner ältesten Mitglieder: ELM Josef Bock



ELM Josef Bock

wurde am 15. März 2019 von dieser Welt abberufen. Er stand im 90. Lebensjahr, geboren wurde er am 6. Juli 1929. „Auf Seite 1 mit der Standesbuchnummer 3 steht der Name unseres verstorbenen Kameraden ELM Josef Bock, das heißt, er war im neuen Standesbuch das nach dem Krieg aufgelegt wurde, einer der ersten Kameraden die der Feuerwehr beigetreten sind, und somit eines der längst dienenden Mitglieder. Josef Bock trat am 1. Dezember 1946 der Feuerwehr bei. 1960 wurde er zum Hornisten ernannt. Im Jahre 1962 übernahm er das Amt des Zeugmeisters und 1965 wurde ELM Josef Bock zum Feuerwehrkommandantstellvertreter gewählt. Diese Funktion bekleidete er bis 1969. In seiner aktiven Zeit war er Mitglied der ersten Bewerbungsgruppe der FF Heiligenblut und erwarb die FLA in Bronze und Silber. Als die ersten Atemschutzgeräte eingeführt wurden, war er einer der ersten, der die Ausbildung zum Atemschutzträger absolvierte. Für seine langjährige Treue und Verdienste wurde er mit den Ehrenzeichen für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre im Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Wir wollen uns von einem unserer ältesten Kameraden mit einem letzten ‚Gut Wehr‘ verabschieden und ihm ein immerwährendes Angedenken bewahren!“ ■

FF HEILIGENBLUT

## VERKAUFSANZEIGEN

## FF Amstetten

## Verkauf MTF



Marke/Typ: . . . . Mercedes Benz 213 CDI Sprinter  
 Baujahr: . . . . . 2003  
 Kilometerstand: . . . . . ca. 150.500 km  
 PS/kW: . . . . . 130/95  
 Hubraum: . . . . . 2.148ccm  
 Gewicht: . . . . . 2.050 kg  
 §57a Überprüfung: . . . . . bis 06/2020  
 Sitzplätze: . . . . . 1+8  
 Abzugeben ab Oktober 2019

Mindestgebot € 5000,-

Gebote bitte schriftlich bis 31. August 2019 an:  
 Freiwillige Feuerwehr Amstetten  
 „Angebot MTF“  
 Anzengruberstraße 1, 3300 Amstetten

Angebote werden am 1. September geöffnet.  
 Zuschlag bekommt das Höchstgebot. Die FF Amstetten ist nicht verpflichtet, das Fahrzeug unter dem Mindestgebot abzugeben. Besichtigung und Probefahrt jederzeit nach Vereinbarung möglich.

Kontakt: Fahrmeister BM Paul Pachler  
 paul.pachler@feuerwehr.gv.at  
 0664 / 5300632

## FF Amstetten

## Verkauf schweres Rüstfahrzeug



Marke/Type: . . . . . Mercedes Benz 1113B  
 Baujahr: . . . . . 1975  
 Motorleistung: . . . . . 168 PS  
 §57a Überprüfung: . . . . . bis April 2020  
 Kilometerstand: . . . . . 41.624  
 Allradantrieb, Palfinger PK6700, Kran TÜV geprüft bis April 2020, Notstromaggregat 20kV, Seilwinde der Firma Stemler 4,5to

VB: 25.000€

Kontakt: OBI Döller W.: 069912151416  
 oder Schlitze P.: 069917230687  
 w.doeller@gmx.at

## Impressum



Medieninhaber, Herausgeber:  
 NÖ Landesfeuerwehrverband  
 Langenlebarnner Straße 108  
 A-3430 Tulln  
 Tel. +43 2272 9005 13170

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit  
des NÖ LFV:

Franz Resperger  
 Alexander Nittner  
 Matthias Fischer

## Redaktion:

Alexander Nittner  
 Matthias Fischer

## Anzeigenkontakt, Marketing:

Alexander Nittner  
 Tel. +43 2272 9005 13206  
 office@brandaus.at  
 Matthias Fischer  
 Tel. +43 2272 9005 13436  
 office@brandaus.at

Layout: Matthias Fischer

## Druck:

Niederösterreichisches Pressehaus  
 Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.  
 Gutenbergstraße 12  
 3100 St. Pölten  
 http://www.np-druck.at

Erscheinungsweise: monatlich

## Abo-Verwaltung:

Manuela Anzenberger,  
 Tel. +43 2272 9005 16756  
 Fax DW 13135  
 manuela.anzenberger@feuerwehr.gv.at

## Jahresabo:

Inland 25,- / Ausland 34,-  
 Das Abonnement ist nach Erhalt  
 des 11. Heftes binnen zwei  
 Wochen schriftlich kündbar.

Für unverlangt eingesandte  
 Beiträge wird keine Haftung  
 übernommen. Der Nachdruck  
 von Artikeln ist nur nach Ab-  
 sprache mit der Redaktion mit  
 Quellenangabe zulässig.

Cover: Matthias Fischer

## Brandaus

Ihr hattet einen interessanten, spektakulären Einsatz und wollt diesen in Brandaus veröffentlichen?

## Dann meldet euch!

Ein kurzer, spannender Text, Fotos in ausreichender Auflösung (idealerweise 20x30cm bei 300 dpi oder mehr), bei denen man die Tätigkeit der Feuerwehrmitglieder gut erkennen kann, ist alles was Ihr benötigt. Alles in ein Mail verpackt, sendet Ihr an **office@brandaus.at**. Bitte vergesst nicht die Nennung des Autors von Text und Fotos.

## Ihr wollt eine Verkaufsanzeige in Brandaus inserieren?

## So funktioniert's:

Für Feuerwehren, die etwas zu veräußern haben, besteht die Möglichkeit in Brandaus kostenlos eine Kleinanzeige zu schalten. Es entstehen dabei keinerlei Kosten und die Kontaktaufnahme zum Verkäufer verläuft direkt. Sendet einfach ein Email mit allen relevanten Daten zum Verkaufsgegenstand, ein aussagekräftiges Foto, idealerweise den Verkaufspreis und eure Kontaktdaten an **office@brandaus.at** mit dem **Betreff „Verkaufsanzeige“**.

# Die Niederösterreichische Landesfeuerwehr

Im Jubiläumsjahr des NÖ Landesfeuerwehrverbandes werfen wir einen Blick in die Vergangenheit und stellen die Menschen vor, die das Feuerwehrwesen in Niederösterreich aufgebaut haben. Josef (Sepp) Kast und RegR Erwin Nowak schafften wichtige Meilensteine als Landesfeuerwehrkommandanten.

**1976-1982**

## Josef (Sepp) Kast

29. September 1917, Marchegg – 4. Dezember 1996, Marchegg  
Rauchfangkehrermeister



Funktion		
von	bis	ausgeübte Funktion
1950	1996	Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Marchegg, 1953–82 deren Kommandant
1956	1959	Kommandant-Stellvertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes Marchegg
1958	1976	Wettkampfleiter in Niederösterreich
1959	1989	Internationaler Wettkampfleiter des CTIF und
1962	1978	Bundesbewerbsleiter
1959	1982	Kommandant des Bezirksfeuerwehrverbandes Marchegg (ab 1970 Abschnittsfeuerwehrkommandant) und Landesfeuerwehrrat für den Bezirk Gänserndorf (ab 1970 Bezirksfeuerwehrkommandant)
1959	1982	Mitglied (1959–65 kooptiert) des Engeren Ausschusses (ab 1970 Landesfeuerwehrrates), 1959–76 Vorsitzender des Schul- bzw. Ausbildungsausschusses
1968	1976	NÖ Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter
1976	1982	NÖ Landesfeuerwehrkommandant
1978	1988	Präsident des ÖBFV, 1976–78 bereits Vizepräsident
1981	1991	Vizepräsident des CTIF

### Eckpunkte der Ära Kast

Zeitpunkt	Geschehen
Mit Sepp Kast verbinden alle, die ihn kannten: FuB-Dienst, Bewerbe, Ausbildung, Kameradschaft	
1976	Einführung der ersten Sachbearbeiter auf Bezirks- und Abschnittsebene
1.1.1977	Gründung des Hilfswerks (Zusammenlegung von Unterstützungs- und Sterbekassa) nach von Erwin Nowak ausgearbeiteten Bestimmungen
1977	Neue Mindestausrüstungsverordnung der NÖ Landesregierung; Einteilung der Gemeinden nach Einwohner- und Häuserstand in sieben Klassen.
1978	Gründung des Sonderdienstes Flugdienst
1978	Beginn des Ausbaues der Sirenenfernsteuerung (Warn- und Alarmsystem)
1979	Eröffnung des Zelt- und Lagerplatzes sowie des Hauses der NÖ Feuerwehrjugend in Altenmarkt an der Ysper
1980	Alarmplan Wien für die NÖ Feuerwehren tritt in Kraft
1980	Nach fast zehnjährigen Verhandlungen Verbesserung des Unfallschutzes
1981–83	Umstellung des Funksystems

# Historischen Vorkommandanten

1982-1995

## RegR Erwin Nowak

20. September 1930, Krems – 11. Juli 2004, Stratzing  
Magistratsbeamter



Funktion		
von	bis	ausgeübte Funktion
1944	2004	Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Krems, 1971–86 deren Kommandant
1971	1991	Abschnittsfeuerwehrkommandant von Krems-Stadt
1971	1993	Bezirksfeuerwehrkommandant von Krems
1971	1995	Mitglied des Landesfeuerwehrrates (1971–76 Vorsitzender des Finanzausschusses)
1971	1979	Jugendreferent des NÖLFV bzw. Vorsitzender des Arbeitsausschusses Feuerwehrjugend im NÖLFV
1976	1979	Leiter des Sachgebiets Feuerwehrjugend im ÖBFV
1976	1982	NÖ Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter
1978	1988	Leiter des Referats 1 des ÖBFV
1982	1995	NÖ Landesfeuerwehrkommandant
1988	1998	Präsident des ÖBFV

Eckpunkte der Ära Nowak	
Zeitpunkt	Geschehen
1982	Beginn der systematischen Aufarbeitung der NÖ Feuerwehrgeschichte durch Dr. Hans Schneider
1983	Zivildienst auch bei der Feuerwehr
1984	Beginn der Durchschaltung des Notrufs 122 an zentrale Stellen
1984/85	Einführung des Zugskommandantenlehrgangs II speziell für Feuerwehrkommandanten
1986	Nach einer Volksabstimmung beschließt der Landtag, St. Pölten zur Landeshauptstadt zu ernennen. Die Planungen für eine Verlegung des Landesfeuerwehrkommandos nach Tulln beginnen.
1986, 1991 und 1995	Novellen zum NÖFGG
1993	Übersiedelung des Landesfeuerwehrkommandos nach Tulln, ein Jahr später wird hier auch das Feuerwehrmuseum eröffnet.
1994	Aufnahme von Frauen in den Feuerwehrdienst
1995	Senkung des Eintrittsalters zur Feuerwehrjugend von 12 auf 10 Jahre, erstmalige Aufnahme von Mädchen in die Feuerwehrjugend
1995	Zweckbindung von 100% Feuerschutzsteuer für das Feuerwehrwesen



## Eine ganz

An einem strahlend sonnigen Feiertag hatte die Feuerwehrjugendgruppe gerade Dreharbeiten für einen Imagefilm über die Feuerwehrjugend der FF Brandausen, als plötzlich der Pager des Jugendbetreuers schrillte. In der Ferne war auch die Sirene der FF Brandausen, welche soeben von Florian Niederösterreich zu einer Alarmstufe T1 - Fahrzeugbergung alarmiert wurde, zu hören.

Der Disponent tippte als Zusatzinformation noch „Traktor droht in den Straßen-graben zu stürzen“ ins Einsatzleistsystem, somit wussten alle Mitglieder mit Pager ungefähr, worum es sich bei dem Einsatz vermutlich handeln würde. Interessiert fragten unterdessen die Jugendmitglieder ihren Betreuer, was los sei. Dieser erklärte, dass soeben die FF Brandausen zu einem technischen Einsatz der Alarmstufe 1 alarmiert worden ist. So wie bei einem Alarm üblich, begaben sich die Feuerwehrmitglieder umgehend ins Feuerwehrhaus, um dem in Not geratenen Landwirt zu helfen. „Aufgrund des Feiertages konnten wir sehr rasch mit mehreren Fahrzeugen und zahlreichen Mitgliedern zur Hilfeleistung ausrücken“, so der Kommandant der FF Brandausen OBI Emmerich Flieger.

### Pechschwarze und schmierige Ölspur

Bereits bei der Anfahrt zum angegebenen Einsatzort wurde von den Kameraden eine breit am Fahrstreifen verteilte, pechschwarze und schmierige Substanz wahrgenommen. Wenige hundert Meter nach dem Beginn dieser Fahrbahnverunreinigung stand auch der verunglückte Traktor mit einer extremen Schräglage in Richtung angrenzender Heuwiese am Straßenbankett. OBI Flieger ließ von seinen Kameraden umgehend die Einsatzstelle absichern und holte weitere Infos vom Lenker der Zugmaschine, Herrn Farmer ein. „Keine Ahnung, wie das passiert ist“, meinte Farmer. „Plötzlich habe ich es schnalzen gehört und ehe ich mich versehen konnte, stand ich schon so schräg am Bankett. Gottseidank habe ich es noch geschafft, den Traktor anzuhalten, sonst wäre ich wahrscheinlich gleich mit der Kraxn umgekippt“, führte er weiter aus. ▶



Gerade noch rechtzeitig konnte ein Traktorfahrer sein tonnenschweres Gerät anhalten, bevor es drohte eine Böschung hinab zu stürzen. Die Feuerwehr sicherte umgehend die Unfallstelle ab und verhinderte, dass weiteres Hydrauliköl auslaufen konnte.



Die Brandausener Feuerwehrjugend war gerade mit Dreharbeiten zu einem Feuerwehrjugend-Imagefilm beschäftigt, als die Alarmierung ihren Jugendbetreuer mittels Pager erreichte.



# normale Traktorbergung?

Mit der Seilwinde des „Hilfeleistungsfahrzeug 3“ der FF Brandausen wurde die Zugmaschine gesichert. Aufgrund der Verunreinigung der Landesstraße forderte OBI Flieger über die Landeswarnzentrale (LWZ) die Unterstützung der Straßenmeisterei an.

## OBI Flieger kürzlich bei Schulung

...Bei einer Schulung kurz zuvor hatte er nämlich erfahren, dass der NÖ Streckendienst seit Sommer 2018 eine durchgehende Rufbereitschaft des Streckendienstes für alle Arten von Einsätzen, wie zum Beispiel Ölspuren, Fahrbahnverunreinigungen, Sturmschäden usw. stellt. Es steht ein Mitarbeiter des Streckendienstes rund um die Uhr zur Verfügung, um die nötigen Verkehrszeichen aufzustellen, sowie die Feuerwehrkräfte bei den notwendigen Arbeiten zu unterstützen. Wenige Minuten später traf auch der Streckendienst an der Einsatzstelle ein und unterstützte die Feuerwehr beim Binden der Ölspur.

## Erdreichverunreinigung

„Du, Emmerich, da schau her, bei den Bergungsarbeiten hab ich gesehen, dass da an Haufen Öl ins Bankett geronnen ist“, informierte der aufmerksame Gruppenkommandant HLM Herbert Fielmann den Einsatzleiter. Aufgrund dieser Meldung ließ OBI Flieger ebenfalls über die LWZ den diensthabenden Juristen der Bezirkshauptmannschaft verständigen. Dieser muss über die weitere

Vorgehensweise bezüglich der Verunreinigung des Erdreiches entscheiden.

## Verständigung des Juristen der zuständigen Bezirkshauptmannschaft

Während der Bergungsarbeiten wurde die Landesstraße gesperrt und der Verkehr von der Polizei lokal umgeleitet. Der mittlerweile vor Ort erschienene Jurist, Herr Dr. Paragraff, entschied, dass das kontaminierte Erdreich abgetragen werden muss, um eine möglicherweise folgende Verunreinigung des Grundwassers zu vermeiden.

Durch die hohe Mitgliederanzahl, welche an diesem wunderschönen Feiertag zu diesem vermeintlich „einfachen“ Einsatz ausgerückt war, konnte auch diese Aufgabe gemeinsam mit einem örtlich ansässigen Fuhrwerksunternehmen rasch abgearbeitet werden. Für die Endreinigung, das Aufstellen der nötigen Verkehrszeichen, sowie die spätere Verkehrsfreigabe wurde die Einsatzstelle an den Streckendienst der Straßenmeisterei Brandausen, Herrn Besen übergeben. ■

von Chrisu Vierfinger



Rasch rückten die Mitglieder nach der Alarmierung mit den Einsatzfahrzeugen zum Unfallort aus.



In Absprache mit dem inzwischen eingetroffenen Streckendienstmitarbeiter wurden die weiteren Arbeitsschritte besprochen.



Am Unfallort wurde hinter dem Einsatzfahrzeug angetreten. Der Gruppenkommandant erteilte der Mannschaft den Einsatzbefehl.



Während Feuerwehr und Straßenmeisterei mit der Beseitigung der Ölspur beschäftigt waren, wurde der defekte Traktor auf einem Lkw verladen.



Mit der Seilwinde des Hilfeleistungsfahrzeug wurde der Traktor gegen ein Umstürzen bzw. Wegrollen gesichert.



Ein örtliches Fuhrwerksunternehmen unterstützte beim Abtragen des kontaminierten Erdreichs.

**retten - löschen - bergen - schützen**

**FEUERWEHR** und  
**KATASTROPHENSCHUTZ**

